

Schach



Blätter

Nr. 12 – Mai 2010



Im streng genommen auf badischem Territorium gelegenen Bodenseestädtchen Überlingen fanden in der Osterwoche die württembergischen Jugendeinzelmeisterschaften statt. Obwohl die teilnehmenden Königskinder (v.l.n.r.: Lauritz Jansen, Benedict Reimer, Jugendleiter Jörg Jansen, „Patenkind“ Pavlos Dimitriadis, „Patenkind“ Sven Schaal, Justus Springer, Nils Müller, Marius Hurm, Noah Maurer und Jonathan Reichel, es fehlt Robin Hashemi) die Podestplätze diesmal knapp verfehlten, hatten sie doch viel Spaß und hinterher zahlreiche interessante Partien zu analysieren. Neben diesem Highlight berichten die zwölften Schachblätter über weitere Jugendturniere, den Abschluss der Aktiven-Saison mit zwei lupenreinen Meisterschaften sowie das Reutlinger Open mit zahlreichen Hohentübinger Teilnehmern.

Vorstand

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Königskinder Hohentübingen,

in meiner letzten Ansprache als Präsident möchte ich noch einmal auf die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements hinweisen. Ohne Menschen, die Zeit und Engagement für die Allgemeinheit opfern, würde kein Gemeinwesen und auch unser Verein nicht existieren können. Bisher war es in unserem Verein nie ein Problem, verantwortungsbewusste und tatkräftige Leute zu finden, die Vorstandsposten oder sonstige Aufgaben übernehmen. Ich hoffe sehr, dass sich dies auch so schnell nicht ändert.

Einer der Hauptgründe für meinen Rücktritt ist der Wunsch, die Verantwortung auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Daher ist eine Ämterhäufung als Präsident und Jugendleiter nicht sinnvoll.

Das Haus ist gut bestellt, die Erfolgsmeldungen reißen nicht ab (Aufstiege, Titel, neue Mitglieder und neue Mannschaften etc), selbst unser größtes Problem, die Spiellokalsuche scheint gelöst zu sein! Das übliche Gejammer von wegen schwierige Zeiten und Steuerung des Schiffs in schwerer See gilt bei uns also nicht!

Viel Spaß bei der Lektüre der 12. Ausgabe unserer Hohentübinger Schachblätter wünscht

Euer Präsel Jörg Jansen

Mitgliederstatistik: Unser neues Mitglied **Max Bork** habe ich in der letzten Ausgabe vergessen, da der Mitgliedsantrag erst auf Umwegen zu mir gelangte. Max gehört auch zu den hochmotivierten Schülern aus Heiners Schach-AG. Seine ersten schachlichen Erfolge erzielte er bereits in der Jugendbezirksliga dieses Jahr (s. weiter hinten im Heft). **Till Hämmerle** kam vor einigen Monaten mit sehr wenigen Vorkenntnissen zu uns, aber wenn er weiterhin so schnell lernt, dann werden die schachlichen Erfolge nicht lange auf sich warten lassen. **Felix König** sorgte schon vor anderthalb Jahren für Aufsehen, als er bei der Tübinger Stadtjugendmeisterschaft als Vereinsloser unseren arrivierten Jugendspielern das Leben schwer machte. Auch bei der Jugendvereinsmeisterschaft mischte er sofort bestens mit und wurde nun Mitglied bei den Königskindern.

Als neues Erwachsenen-Mitglied dürfen wir **Thomas Meyer** bei uns willkommen heißen, der vom Lokalrivalen SV Tübingen zu uns kommt. Als ehemaliger Schatzmeister und Beamter der Stadt Tübingen engagierte er sich auch sofort (und erfolgreich) in der Spiellokalsuche. Vielen Dank! Aus dem Rheinland (von der SG Pieroth) hat es **Benjamin Andel** beruflich nach Tübingen verschlagen. Nachdem er schon länger unseren Spielabend bereichert, wird er jetzt auch unsere Mannschaften verstärken. Aus Reutlingen kommt das dortige Spitzenbrett und Jugendleiter **Bernd Staufenberger** zu uns, der bei uns noch einmal voll angreifen will. So motivierte Leute sind uns immer willkommen.

Der zehnjährige **Justus Springer** vom SC Steinlach, der schon geraume Zeit an unserem Jugendtraining teilnimmt und auch schon länger Mitglied ist, hat sich entschlossen, ab sofort für die Königskinder zu starten. Dafür hat uns **Benjamin Steinhilber** nach kurzer Zeit wieder verlassen, da er beruflich nach Hamburg zog. Man erinnere sich: Benjamin kam überraschend nach den Sommerferien zu uns und sorgte in der dritten Mannschaft am Spitzenbrett und als Joker in der zweiten für ein überragendes Ergebnis.

Wichtige Termine: Mitgliederversammlung / Sommerfest am 17.07.2010

Impressum

Hohentübinger Schachblätter, Vereinszeitung der SG Königskinder Hohentübingen e.V.

Ausgabe Nr. 12 Mai 2010

Redaktion: Matthias Hönsch, Spielberger Str. 49, 70435 Stuttgart,

Tel: 0711/8606294, E-Mail: mhoensch@t-online.de

Internet-Homepage: www.sg-hohentuebingen.schachvereine.de

Mitarbeiter: Andreas Estedt, Jörg Jansen, Steffen Kohler, Dieter Maurer, Jonathan Reichel,

Martin Schmidt, Kai Schumann, Michael Schwerteck

Bankverbindung: KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Konto-Nr.: 1273104

Auflage: 75 Exemplare bei 3 Ausgaben pro Jahr

Vorstand



Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen e.V.

Jörg Jansen
Präsident

Mirabeauweg 3
72072 Tübingen
Tel.: 07071/360709

Tübingen, den 31.05.2010

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Euch herzlich zur 4. ordentlichen **Mitgliederversammlung** am **Samstag, den 17.07.2010 um 12.00 Uhr** ein. Die Versammlung findet in unserem Spiellokal in den Räumen der „Team-Training GmbH“ in der **Ulrichstr. 1** statt (am Ende der Fußgängerunterführung Blaue Brücke/LTT, EG). Das Stimmrecht von Mitgliedern unter 14 Jahren kann von ihren Eltern wahrgenommen werden. Anträge aus den Reihen der Mitglieder müssen spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Präsidenten oder vertretungsweise dem Vizepräsidenten (Andreas Estedt) schriftlich vorliegen.

Tagesordnungspunkte:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| 1. Begrüßung und Eröffnung | 5. Vorstandswahlen |
| 2. Berichte der Vorstandsmitglieder | 6. Anträge |
| 3. Berichte der Kassenprüfer | 7. Saison 2010/11 |
| 4. Aussprache zu den Berichten | 8. Sonstiges |

Mit herzlichen Grüßen,

Euer Jörg Jansen

Einladung zum Sommerfest der SG Königskinder Hohentübingen

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Königskinder Hohentübingen, liebe Eltern,

im Anschluss an die Mitgliederversammlung am **17.07.2010** wollen wir uns um **ca. 14.00 Uhr** zu einem gemütlichen und entspannten **Sommerfest** auf dem **Alten Lustnauer Sportplatz** treffen. Dabei ist Gelegenheit, Schach zu spielen, herumzutoben, Fußball zu spielen oder einander auch abseits vom Schachbrett kennen zu lernen.

Wir bitten darum, dass jeder selbst das mitbringt, was er/sie gerne grillen möchte. Es wäre schön, wenn einige einen Salat, Kuchen oder ähnliches mitbringen, um die Speisekarte abwechslungsreicher zu gestalten. Für Getränke sorgt der Verein. **Besteck** und **Teller** möge jeder für sich mitbringen.

Bei schlechtem Wetter entscheiden wir spontan ...

Ich würde mich freuen, wenn wir mit möglichst vielen von Euch feiern können!

Mit herzlichen Grüßen

Euer Jörg Jansen

Wegbeschreibung zum Alten Lustnauer Sportplatz:

- a) mit dem Pkw von Lustnau aus in Richtung Bebenhausen fahrend in den ersten Parkplatz nach rechts einbiegen. Von diesem Parkplatz aus zu Fuß oder mit dem Pkw in Richtung Wald (ca. 20 m) und dann nach ca. 20 m nach links.
- b) zu Fuß / Fahrrad von Adlerkreuzung (Wienerwald) / Volksbank kommend geht's zunächst in die Jürgensenstraße. Bei der ersten Abbiegung nach links (dort befindet sich ein Brunnen) biegt man ab und geht dann diesen Weg immer gerade aus (ca. 2 – 3 km). Dieser führt direkt zum Alten Lustnauer Sportplatz, wobei man an einem Spielplatz und am Wanderheim des Schwäbischen Albvereins vorbeikommt.

Vereinsjugendmeisterschaft

Vereinsjugendmeisterschaft 2010

Rg.	Gruppe A	JE	JS	PD	NM	LJ	MH	LH	BR	Pkt	SB
1.	Jonathan Estedt		1/2	1	1	0	1	1/2	1	5.0	15.50
2.	Julien Sessler	1/2		1/2	0	1	1	1	1	5.0	14.25
3.	Pavlos Dimitriadis	0	1/2		1	1/2	1	1	1/2	4.5	
4.	Nils Müller	0	1	0		1	0	1	1	4.0	12.00
5.	Lauritz Jansen	1	0	1/2	0		1	1/2	1	4.0	11.75
6.	Marco Hildenbrand	0	0	0	1	0		1/2	1	2.5	
7.	Lasse Holzträger	1/2	0	0	0	1/2	1/2		1/2	2.0	
8.	Benedict Reimer	0	0	1/2	0	0	0	1/2		1.0	

Rg.	Gruppe B	NM	JK	SS	AS	MH	PM	MS	LL	RH	CA	IM	Pkt	SB
1.	Noah Maurer		1/2	1	1	0	1	1	1	1	1	+	8.5	
2.	Jakob Kümmerle	1/2		1/2	1	1/2	1	1	1	1/2	1	1	8.0	
3.	Sven Schaal	0	1/2		0	1	0	1	1	1	1	+	6.5	23.50
4.	Ajay Shankar	0	0	1		0	1	1/2	1	1	1	+	6.5	22.50
5.	Marius Hurm	1	1/2	0	1		1/2	1	0	0	1	1	6.0	
6.	Philipp Migesel	0	0	1	0	1/2		1/2	-	1	1	1	5.0	16.50
7.	Maxim Seidenspinner	0	0	0	1/2	0	1/2		1	1	1	+	5.0	14.25
8.	Leia Lederer	0	0	0	0	1	-	0		1	1	1	4.0	
9.	Robin Hashemi	0	1/2	0	0	1	0	0	0		-	+	2.5	
10.	Christopher Albrecht	0	0	0	0	0	0	0	0	+		1	2.0	
11.	Ilir Murati	-	0	-	-	0	0	-	0	-	-		0.0	

Rg.	Gruppe C	CS	JS	FK	AK	JH	VK	DH	DH	BK	MH	PW	Pkt	SB
1.	Christian Schreiber		1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9.5	
2.	Julius Sanger	1/2		0	0	1	1	1	1	1	1	1	7.5	
3.	Felix Konig	0	1		1	1/2	1/2	1	+	1	0	1	7.0	
4.	Ali Keysan	0	1	0		1/2	1	1	1	1	-	1	6.5	26.25
5.	Jonas Hamp	0	0	1/2	1/2		1	1	1	1	1	1/2	6.5	23.00
6.	Vivien Kuhnle	0	0	1/2	0	0		1	1	1	1	1	5.5	
7.	Dominik Hildebrand	0	0	0	0	0	0		1	1	1	1	4.0	
8.	Daniel Hamann	0	0	-	0	0	0	0		1	1/2	1	2.5	
9.	Ben Kunze	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	2.0	
10.	Manuel Hamann	0	0	1	-	0	0	0	1/2	0		0	1.5	8.25
11.	Philipp Wang	0	0	0	0	1/2	0	0	0	0	1		1.5	4.75

Rg.	Gruppe D	YH	IG	MB	MH	HP	TH	Pkt	SB
1.	Yannik Hurm		1	1	1	1	1	5.0	
2.	Izzet Günaydin	0		1	0	1	1	3.0	5.0
3.	Max Bork	0	0		1	1	1	3.0	4.0
4.	Marcel Holz	0	1	0		0	1	2.0	3.0
5.	Henrik Pfeffer	0	0	0	1		1	2.0	2.0
6.	Till Hämmerle	0	0	0	0	0		0.0	

Bei der Vereinsjugendmeisterschaft 2010 war ein neuer Teilnehmerrekord zu verzeichnen: 36 Spieler/-innen nahmen die Herausforderung an, so dass vier Gruppen notwendig waren. Dieses Jahr spielten zum ersten Mal auch Spieler aus Ammerbuch und Reutlingen mit.

In der **Gruppe A** kämpften wie jedes Jahr die turniererfahrenen Spitzen-Königskinder um den Titel. Neuer Vereinsjugendmeister 2010 wurde **Jonathan Estedt**. Punktgleich kam **Julien Sessler** ins Ziel,

Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft

der Jonathan im direkten Duell noch von der Schippe springen ließ und ihm dann den Sonneborn-Berger-Vortritt lassen musste. Dritter wurde unser Reutlinger Trainingsgast **Pavlos Dimitriadis**.

In der **Gruppe B** gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen **Noah Maurer** und dem Ammerbucher **Jakob Kümmerle**. Nachdem Jakob in der letzten Runde gegen **Robin Hashemi** nicht über ein Remis hinauskam, war der Kampf zugunsten von Noah entschieden. Dritter und Vierter wurden hier punktgleich **Sven Schaal** und **Ajay Shankar**.

Die Gruppe C sah einen überlegenen Sieger: **Christian Schreiber**, der nur ein Remis gegen den Zweitplatzierten **Julius Sänger** abgab. Die weiteren Plätze waren heftig umkämpft. Letztlich konnte sich **Felix König** den dritten Platz sichern vor **Ali Keysan** und **Jonas Hamp**.

Die **Gruppe D** war eine sichere Beute von **Yannik Hurm**, der alle Partien gewann. Zweiter wurde **Izzet Günaydin** vor dem punktgleichen **Max Bork**.

Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft 06.- 10.04.2010 in Überlingen

Rg.	U 10 (32 TN)	Verein	Punkte	Buchh
1.	Patrick Höglauer	SF Göppingen	6.5	30.0
2.	Adrian Matzeit	SF Göppingen	5.0	31.0
3.	Moritz Dallinger	SV Wolfbusch	5.0	29.5
9.	David Wendler	SF Pfullingen	4.0	30.0
12./1.w	Leia Lederer	SF Ammerbuch	4.0	26.5
16.	Justus Springer	SC Steinlach	3.5	26.0
28.	Robin Hashemi	SG KK Hohentübingen	2.0	20.5
Rg.	U 12 (36 TN)	Verein	Punkte	Buchh
1.	Garlef Hupfer	SSG Fils-Lauter	5.5	29.0
2.	Robert Mierzwa	WD Ulm	5.0	29.5
3.	Kevin Walter	SV Giengen	5.0	28.0
26.	Marius Hurm	SG KK Hohentübingen	3.0	20.0
33.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	2.0	28.5
Rg.	U 14 (24 TN)	Verein	Punkte	Buchh
1.	Mark Kvetny	SC Altbach	6.0	29.0
2.	Danijel Gibicar	SK Bebenhausen	5.5	31.5
3.	Timo Lebeda	VfB Reichenbach	5.0	26.0
6.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	4.0	31.0
8.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	4.0	25.5
11.	Konstantin Sommer	SF Göppingen	3.5	25.5
12.	Sven Schaal	SF Ammerbuch	3.5	24.5
18.	Benedict Reimer	SG KK Hohentübingen	3.0	24.5
Rg.	U 18 (20 TN)	Verein	Punkte	Buchh
1.	Philipp Müller	SC Neckarsulm	5.5	28.0
2.	Jaroslav Krassowzki	Weißer Dame Ulm	5.0	29.0
3.	Oliver Zeyer	SF Biberach	4.5	30.0
4.	Jonathan Reichel	SG KK Hohentübingen	4.5	28.0
6.	Xianliang Xu	SK Bebenhausen	4.0	26.5
12.	Pavlos Dimitriadis	SV Reutlingen	3.5	23.5

Zur diesjährigen Württembergischen Einzelmeisterschaft in Überlingen hatten sich folgende Königskinder qualifiziert: **Robin Hashemi** in der U10, **Noah Maurer** und **Marius Hurm** in der U12, **Lauritz Jansen**, **Nils Müller** und **Benedict Reimer** in der U14, und **Jonathan Reichel** in der U18. Zu unserer Wohn- und Trainingsgemeinschaft gehörten noch die Steinlacher **Justus Springer** (U10), der Ammerbucher **Sven Schaal** (U14) und der Reutlinger **Pavlos Dimitriadis** (U18). Am Gründonnerstag wurde von den Königskindern noch einmal ein Trainingstag eingelegt, um möglichst gut vorbereitet dieses wichtige Turnier zu bestreiten.

Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft

1. Runde (Dienstag): In der U10 wurden beide Punkte eingesackt. **Robin Hashemi** gewann in einer schönen Partie gegen einen DWZ-losen mit stark russischem Akzent (was stets alle Alarmglocken läuten lässt...) und auch **Justus Springer** konnte seinen Angstgegner aus Spaichingen überzeugend besiegen. Das Kontrastprogramm wurde in der U12 geboten: **Noah Maurer** (gegen den Turnierfavoriten Kevin Walter) und **Marius Hurm** (gegen den Göppinger Tom Weber) sahen gegen stärkere Gegner kein Land. In der U14 kam es gleich zum befürchteten Vereinsduell **Benedict Reimer** gegen **Lauritz Jansen**. In einer (wie üblich bei den beiden) wilden Partie mit beiderseitigen Gewinnchancen hatte Lauritz das glücklichere Ende für sich. Auch **Nils Müller** konnte seine überlegene Spielstärke ausspielen und sicher den Punkt holen. Überraschend war der Punktgewinn für **Sven Schaal**, dessen stärkerer Gegner ihm einen Läufer schenkte. Diesen Materialvorteil verwertete Sven sicher. In der U18 konnte **Jonathan Reichel** sicher punkten, während **Pavlos Dimitriadis** gegen den Heilbronner Weißbeck lange das Gleichgewicht halten konnte, aber im Endspiel nach einer Ungenauigkeit doch noch verlor.

2. Runde (Mittwoch Vormittag): In der U10 verlor **Robin** nach starkem Spiel gegen einen der Favoriten, den Ulmer Niklas Kirn, durch einen verfehlten Damentausch, während **Justus** sicher seinen zweiten Punkt holte. In der U12 gewannen sowohl **Noah** wie auch **Marius** gegen schwächer eingestufte Gegner problemlos. **Lauritz** holte in der U14 seinen zweiten Punkt gegen den Gerlinger Graf, während **Nils** gegen den Turnierfavoriten Danijel Gibicar trotz heftiger Gegenwehr verlor. **Benedict** konnte gegen einen schwächeren Gegner leicht gewinnen, wie auch **Sven** erneut überraschte und seinen zweiten Punkt (gegen Xiang-Tobias Peng) einheimste. **Jonathan** konnte in der U18 die Gegenwehr seines Gegners Förderreuther nicht überwinden und musste ins Remis einwilligen, während **Pavlos** seinen ersten Punktgewinn sicher herausspielte.

3. Runde (Mittwoch Nachmittag): Durch den Besuch unseres Jugendsprechers Julien Sessler motiviert, der eine Pause in seiner Abiturvorbereitung einlegte, konnte sowohl **Robin** seine

Niederlage vom Vormittag wettmachen als auch **Noah** wunderbar durch ein schönes Läuferopfer auf h7 gegen einen der Favoriten, den Backnanger Tobias Wendland gewinnen. **Marius** musste trotz starken Spiels (ebenfalls mit Läuferopfer!) nach einem Rechenfehler mit daraus folgendem Figurenverlust den Punkt dem Gegner überlassen, ebenso wie **Justus**, der seine erste Niederlage quittieren musste. Auch **Lauritz** musste seine erste Niederlage einstecken. Gegen die Nr. 1 in der U14, Danijel Gibicar, war kein Kraut gewachsen, obwohl Lauritz sehr gut aus der Eröffnung kam. **Nils** und **Benedict** trennten sich im Vereinsduell friedlich (voller Respekt) unentschieden. **Sven** sah gegen die Nr. 3 der Setzliste, Timo Lebeda kein Land und verlor schnell. In der U18 waren zwei halbe Punkte die Ausbeute der Runde. Während **Pavlos** relativ früh das Remisangebot seines Gegners akzeptierte, mühte sich **Jonathan** lange seinen Mehrbauern im Springerendspiel gegen den Böblinger Blum zu realisieren. Leider vergeblich.



Justus Springer

Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft

4. Runde (Donnerstag Vormittag bzw. Nachmittag): Am Donnerstag wurde nur eine Runde gespielt, die U10 und U12 vormittags und die U14-U18 nachmittags. Damit bot sich dieser Tag für einen Besuch an. So kamen zur willkommenen Abwechslung die Mutter und Geschwister von Benedict als auch die Großeltern von Marius. Außerdem schaute netterweise das große Königskind Martin Schmidt vorbei, um uns moralisch zu unterstützen. Leider begann der Tag aber mit der schlechten Nachricht, dass sich **Robins** Krankheitszustand verschlechtert hatte und es unklar war, ob er überhaupt spielen konnte. Mit buchstäblich letzter Kraft schleppte er sich in den Turniersaal, gab aber nach wenigen Zügen auf. Auch **Justus** verlor gegen den späteren Viertplatzierten Jens Hoffmann. **Noah** spielte in einer schönen französischen Partie seinen favorisierten Gegner Tobias Herrmann glatt an die Wand, unterschätzte aber kurz vor Schluss einen gegnerischen Freibauern auf der a-Linie, so dass die Partie doch noch verloren ging. **Marius** hatte Glück, als sein Gegner es nicht schaffte, ihn mit einer Dame matt zu setzen und ihn stattdessen ins Patt entschlüpfen ließ. **Lauritz** gelang eine schneidige Angriffspartie gegen den Göppinger Vize-Bezirksmeister Konstantin Sommer, während **Nils** über ein Remis gegen Max Brzhezyski nicht hinauskam. Kurzen Prozess machte **Benedict** mit dem Sontheimer Max Romes, während **Sven** trotz Mehrfigur ebenso schnell gegen den Ulmer Frank Bitter verlor. Die Glanzpartie des Tages gelang **Jonathan** in der U18, der in einer starken Kampfpartie den Rostocker Xianliang Xu bezwang. **Pavlos** nahm dem Ulmer Förderreuther ein Remis ab.

5. Runde (Freitag Vormittag): Da **Robin** in der Nacht auch noch spuckte, musste er das Turnier abbrechen und fuhr mit seinem Vater nach Hause. Sowohl **Justus** (gegen Richard Martin aus Unterkochen) in der U10 wie auch **Noah** in der U12 (gegen den Böblinger Kai Su) verloren schnell. Aber **Marius** rettete die Ehre und behielt gegen den alten Bekannten Simon Wendler die Oberhand. Das Highlight des Tages war der (glückliche) Sieg von **Lauritz** über den Altbacher Favoriten Mark und späteren Gewinner Kvetny, wodurch das Titelrennen in der U14 plötzlich wieder spannend wurde. **Nils** trennte sich Remis vom Göppinger Konstantin Sommer, während **Benedict** gegen den favorisierten Philipp Mainik verlor. **Sven** konnte einen halben Punkt gegen den Gerlinger Graf einheimsen. In der U18 wurde bei **Jonathan** und **Pavlos** Remis nun endgültig zum Standardergebnis. Heute gegen Marc Gibicar bzw. Frederic Blum.

6. Runde (Freitag Nachmittag): **Justus** konnte schnell gegen den jüngsten Spross der Gheng-Familie (Paul Dominik) gewinnen (und zwar mit Schwarz mit der originellen Eröffnung 1.e4 e5, 2. f4 f5). Aber dafür blieb die U12 ohne Punkte: **Noah** verliert gegen Richard Haidl, **Marius** gegen Alexander Dirks. Auch **Lauritz** war von seiner Glanzpartie am Vormittag noch so erschöpft, dass er sang- und klanglos gegen den Balingen Überraschungsmann Markus Geiger verlor. **Nils** konnte sich dagegen sicher gegen Sven Schaal durchsetzen, während **Benedict** Remis gegen den Göppinger Konstantin Sommer spielte. Konstantin musste damit gegen das dritte Königskind in Folge antreten, aber er trug sein Schicksal tapfer. In der U18 hieß das Endergebnis wie erwartet Remis, diesmal gegen Oliver Zeyer bzw. Manuel Weber. Mit den inzwischen eingetroffenen Eltern von Marius und Sven klang dann der Tag doch noch sehr entspannt in einem griechischen Restaurant direkt am See aus.

7. Runde (Samstag Vormittag): **Justus** spielte Remis gegen Annalena Zeller, wodurch er Leia Lederer den Titel als Mädchenmeisterin in der U10 ermöglichte. **Noah** setzte seinen schlechten Lauf fort und verlor auch noch sein letztes Spiel, während **Marius** noch ein halbes Pünktchen in einer langen Partie gegen den Rangendinger Nick Lamparter (für den Hirrlinger Marius sozusagen der direkte Nachbar) ergatterte. **Lauritz** musste die Überlegenheit des alten Bekannten Timo Lebeda anerkennen, während **Nils** sicher das Remis gegen Philipp Mainik hielt (er hatte sogar einige Gewinnchancen). **Benedict** verlor schnell gegen den Stuttgarter Moritz Haak, während **Sven** sein gutes Turnier mit einem Sieg gegen Daniel Seibold aus Welzheim abschloss. **Jonathan** und **Pavlos** holten ihre halben Punkte diesmal gegen Philipp Müller bzw. Marc Gibicar.

Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft

Fazit: Insgesamt lief das Turnier zufriedenstellend bis gut. In der U10 lag **Robin** bis zu seinem Ausscheiden gut im Rennen. Ebenso kann **Justus** mit seinem Mittelfeldplatz (3.5 Punkte) sehr zufrieden sein. Die Partien von **Marius** und **Noah** waren vielversprechend, besonders eindrücklich war das doppelte Läuferopfer von Noah gegen den Kaderspieler Tobias Wendland und von Marius gegen Benjamin Donath in der dritten Runde. Die drei Punkte von Marius gehen in Ordnung, die zwei Punkte von Noah entsprechen sicherlich nicht seinem Leistungsvermögen. Auch für **Lauritz** (6. Platz mit 4 Punkten) war es ein gutes Turnier, besonders sein Sieg gegen Mark Kvetny (dessen einziger Punktverlust) entschädigt mehr als genug für seine überraschende Niederlage gegen Geiger. Für **Nils** (8. Platz mit 4 Punkten) fing das Turnier nicht so gut an, aber er kam immer besser in Fahrt und sein Remis in der letzten Runde gegen den starken Philipp Mainik war sicherlich ein gelungener Abschluss. **Benedict** (18. Platz mit 3 Punkten) spielte auch ein gutes Turnier, seine Niederlage in der letzten Runde verhinderte allerdings eine bessere Platzierung. **Sven** (Drittletzter der Setzliste) spielte grandios, seine 3.5 Punkte sind viel mehr, als man hätte realistischerweise erwarten können. **Jonathan** (4. Platz mit 4.5 Punkten) enttäuschte nicht, aber für einen Platz ganz oben fehlte ein wenig die Durchschlagskraft. Aber die schöne Kampfpartie gegen Xianliang Xu entschädigt auch bei ihm für den einen oder anderen fehlenden halben Punkt. **Pavlos** zeigte, dass er in der württembergischen Spitze gut mithalten kann (nur eine Niederlage!), mit etwas mehr Glück wäre sogar noch mehr drin gewesen.

Die Unterkunft außerhalb war gut, vor allem der Bolzplatz direkt vor der Haustüre war Gold wert! Ebenso wie das obligatorische Fußballspielen kam auch die traditionelle abendliche Partienanalyse (mit dem geliehenen Brett von Nils) gut an. Die Stimmung innerhalb der Truppe und den Betreuern (=Eltern) war bestens, besonders angenehm fiel mir auf, dass auch die stilleren Zeitgenossen am Ende der fünf Tage bestens in die Gruppe integriert waren.

17.04.2010: Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft U12 + U14

Knapp an der Blamage vorbeigeschrammt

Rg.	U 12 (14 Mannschaften)	MP	BP
1.	SC Widdern	13:1	23.5
2.	SF Göppingen	12:2	20.0
3.	SV Backnang	10:4	19.0
7.	SG KK Hohentübingen	7:7	12.5

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U12	Lindau	Göppingen	Unterkochen	Leutkirch	Wolffbusch	Balingen	Widdern	
Marius Hurm	½	0	0	1	0	1	0	2.5
Ajay Shankar	1	0	0	1	1	1	0	4.0
Julius Sängler	1	1	1	1	1	1	0	6.0
kampflos	-	-	-	-	-	-	-	-
Spielergebnisse	2.5:1.5	1.0:3.0	1.0:3.0	3.0:1.0	2.0:2.0	3.0:1.0	0.0:4.0	12.5

Rg.	U 14 (6 Mannschaften)	MP	BP
1.	SV Unterkochen	9:1	14.5
2.	WD Ulm	8:2	15.5
3.	SG KK Hohentübingen	7:3	14.0

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	Summe
U14	Unterkochen	Heilbronn	Göppingen	Ulm	Balingen	
Lauritz Jansen	0	1	1	0	1	3.0
Nils Müller	1	1	1	½	1	4.5
Benedict Reimer	1	1	1	0	1	4.0
Philipp Migesel	0	1	½	0	1	2.5
Spielergebnisse	2.0:2.0	4.0:0.0	3.5:0.5	0.5:3.5	4.0:0.0	14.0

Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft

Im bayerischen Jedesheim stand das nächste Highlight (aber auch das letzte in den nächsten Wochen) des Schachfrühlings an: die Württembergischen Vereinsmannschaftsmeisterschaften in der U12 und der U14. Sie begannen allerdings mit einem schachmannschaftlichen Supergau. **Noah** war nämlich nicht beim ausgemachten Treffpunkt erschienen und der telefonische Rückruf ergab, dass er krank sei. Leider hatte Familie Maurer mich am Freitagabend telefonisch nicht erreicht und keine Nachricht auf dem AB hinterlassen, so dass am frühen Morgen kein Ersatz mehr zu organisieren war. Mit nur drei Spielern war der U12-Mannschaft jede Chance auf einen der drei Qualifikationsplätze genommen. Dazu kam, dass ein kampfloses Brett grundsätzlich das letzte Brett sein musste, so dass der Ausfall des nominellen ersten Brettes doppelt wog. Aber sie kämpften trotzdem tapfer und holten immerhin die Hälfte aller Mannschaftspunkte! Vor allem **Julius** spielte grandios und zeigte kämpferische Nervenstärke, als er einige unangenehme Stellungen noch herumbog. Lohn waren 6 Punkte aus 7 Partien! Aber auch **Marius** (2.5 Punkte am Spitzenbrett gegen stärkste Konkurrenz!) und **Ajay** (4 Punkte) enttäuschten nicht. Mit Noah hätten wir sicherlich ein Wörtchen um den Titel mitreden können.

Die U14-Mannschaft wollte ihren Titel verteidigen, doch schon in der ersten Runde deuteten sich

erste Probleme an. Wir lagen schnell mit 2:0 durch **Nils** und **Benedict** in Führung und der Sieg schien schon abgehakt zu sein. Aber **Lauritz'** zu sorgloser/überheblicher Umgang mit seiner Bedenkzeit rächte sich, als er in Zeitnot seiner Stellungsprobleme plötzlich nicht mehr Herr wurde. Als dann auch noch **Philipp** unnötigerweise auf Zeit verlor, war der Zeitpunkt für eine kräftige Brandrede (um meinen Tobsuchtsanfall euphemistisch zu umschreiben) des Trainers fällig. Glücklicherweise folgte umgehend ein deutlicher 4:0-Erfolg, was die Gemüter (der Spieler) erstmal beruhigte. Mein persönliches Fass wurde durch einen Betreuer einer anderen Mannschaft fast zum Überlaufen gebracht, als er Vater Migesel, der still in einer Ecke saß und für jeden erkennbar irgendwelche nicht-schachlichen Dinge auf seinem iPod hörte und ansah, anblaffte, im Turniersaal seien elektronische Geräte verboten. Oh Mann, wenn die Leute keine anderen Sorgen haben.



Julius Sänger

anblaffte, im Turniersaal seien elektronische Geräte verboten. Oh Mann, wenn die Leute keine anderen Sorgen haben.

So ging es dann wechselhaft weiter. Nach dem Debakel gegen unsere Freunde von der Weißen Dame Ulm war plötzlich auch der sicher geglaubte 3. Qualifikationsplatz in Gefahr. Aber mit einem umso überzeugenderen 4:0 gegen Balingen (Lauritz konnte sich dabei gegen Markus Geiger revanchieren, gegen den er in Überlingen noch verlor) konnte das Minimalziel 3. Platz doch noch gesichert werden. Insgesamt spielte Lauritz sehr durchwachsen, Nils gewohnt gut (er hatte aber einmal Glück, als der Göppinger Lukas Zeller ein Schach übersah und nach der „Berührt-Geführt“-Regel mit dem berührten Turm ziehen musste, um das Schach abzuwehren. Der Turm gab aber damit die Deckung der Dame auf, so dass Nils, in miserabler Stellung, plötzlich eine Dame mehr hatte). Benedict spielte wie gewohnt viel zu schnell, im Gegensatz zu Philipp, der auch in großer Zeitnot noch nicht den Blitzhebel fand. Allerdings muss auch angemerkt werden, dass eine Bedenkzeit von 40 Minuten äußerst ungewohnt und unangenehm zu spielen ist. Jetzt gilt es jedoch, sich auf der Baden-Württembergischen Meisterschaft Ende Juni (mit normaler Turnierbedenkzeit) zu rehabilitieren.

Verbandsjugendliga

Verbandsjugendliga U20

1. Runde am 27.02.2010

2. Runde am 13.03.2010

Weisse Dame Ulm - Deizisau	3.0:3.0	Deizisau	- KK Hohentübingen	3.0:3.0
1 Nogatz,F - Schäfer,D	0:1	1 Zhou,S	- Reichel,J	-:+
2 Veit,W - Früchel,M	0:1	2 Früchel,M	- Estedt,J	0:1
3 Bitter,F - Winkler,T	0:1	3 Rempeli,A	- Sessler,J	1:0
4 Kelemen,A - Gheng,H	+:-	4 Winkler,T	- Jansen,L	1:0
5 Fürderer,C - Lebeda,L	1:0	5 Lebeda,L	- Müller,N	1/2:1/2
6 Deutsch,J - Winkler,A	1:0	6 Winkler,A	- Holzträger,L	1/2:1/2
Biberach - Ingersheim	1.0:5.0	Heilbronner SV 2	- Spvgg Böblingen	6.0:0.0
1 Zeyer,O - Bluma,M	0:1	1 Wang,J	-	+:-
2 Karlowitz,L - Zikeli,S	0:1	2 Weißbeck,J	-	+:-
3 Hoffmann,R - Jehle,A	0:1	3 Thren,C	-	+:-
4 Regg,D - Cummings,O	0:1	4 Biefel,C	-	+:-
5 Piemonte,D - von Borstel,A	0:1	5 Sailer,F	-	+:-
6 Hinkel,S - Scholz,R	1:0	6 Mikeler,M	-	+:-
Fellbach - Heilbronner SV 2	3.5:2.5	Ingersheim	- Fellbach	5.5:0.5
1 Mainik,P - Wang,J	1:0	1 Bluma,M	- Mainik,P	1:0
2 Zeyer,G - Usov,A	1:0	2 Zikeli,S	- Zeyer,G	+:-
3 Greiner,P - Thren,C	1/2:1/2	3 Jehle,A	- Greiner,P	1:0
4 Bohm,S - Sailer,F	1/2:1/2	4 Cummings,O	- Gaugler,P	1/2:1/2
5 Gaugler,P - Mikeler,M	1/2:1/2	5 von Borstel,A	- Kreuzhage,L	1:0
6 Thomas,L - Müller,J	0:1	6 Scholz,R	- Greiner,A	1:0
Spvgg Böblingen - KK Hohentübingen	1.0:5.0	Weisse Dame Ulm	- Biberach	4.0:2.0
1 Blum,F - Estedt,J	0:1	1 Nogatz,F	- Zeyer,O	1:0
2 Nerz,L - Sessler,J	1/2:1/2	2 Veit,W	- Karlowitz,L	0:1
3 Hess,R - Jansen,L	0:1	3 Bitter,F	- Hoffmann,R	+:-
4 Root,Mar - Müller,N	1/2:1/2	4 Kelemen,A	- Holschke,M	0:1
5 Root,Mat - Holzträger,L	0:1	5 Fürderer,C	- Triantafillidis,Z	1:0
6 Gmeiner,J - Reimer,B	-:+	6 Deutsch,J	- Arns,A	1:0

3. Runde am 27.03.2010

4. Runde am 24.04.2010

Biberach - Deizisau	2.0:4.0	Deizisau	- Heilbronner SV 2	4.0:2.0
1 Zeyer,O - Zhou,S	+:-	1 Zhou,S	- Wang,J	-:+
2 Karlowitz,L - Früchel,M	0:1	2 Früchel,M	- Usov,A	1:0
3 Holschke,M - Gheng,H	1:0	3 Gheng,H	- Weißbeck,J	+:-
4 Triantafillidis,Z - Winkler,T	0:1	4 Winkler,T	- Thren,C	1/2:1/2
5 Hinkel,S - Lebeda,L	0:1	5 Lebeda,L	- Sailer,F	1/2:1/2
6 Arns,A - Winkler,A	0:1	6 Winkler,A	- Mikeler,M	1:0
Fellbach - Weisse Dame Ulm	2.0:4.0	Ingersheim	- KK Hohentübingen	0.5:5.5
1 Mainik,P - Nogatz,F	1/2:1/2	1 Bluma, M	- Reichel,J	0:1
2 Zeyer,G - Veit,W	1:0	2 Jehle,A	- Estedt,J	1/2:1/2
3 Bohm,S - Bitter,F	0:1	3 Cummings,O	- Sessler,J	0:1
4 Gaugler,P - Kelemen,A	1/2:1/2	4 von Borstel,A	- Jansen,L	0:1
5 Thomas,L - Fürderer,C	0:1	5 Scholz,R	- Müller,N	0:1
6 Kreuzhage,L - Meier,D	0:1	6 Peters,T	- Reimer,B	0:1
Spvgg Böblingen - Ingersheim	3.5:2.5	Weisse Dame Ulm	- Spvgg Böblingen	6.0:0.0
1 Blum,F - Bluma,M	1/2:1/2	1 Schwarz,F	-	+:-
2 Nerz,L - Zikeli,S	0:1	2 Nogatz,F	-	+:-
3 Hess,R - Jehle,A	0:1	3 Veit,W	-	+:-
4 Root,Mar - Cummings,O	1:0	4 Bitter,F	-	+:-
5 Root,Mat - Christ,M	1:0	5 Kelemen,A	-	+:-
6 Schwarz,D - Peters,T	1:0	6 Fürderer,C	-	+:-

Verbandsjugendliga

KK Hohentübingen - Heilbronner SV 2 6.0:0.0			Biberach - Fellbach 3.5:2.5		
1	Reichel,J	- +:-	1	Zeyer,O	- Mainik,P 1:0
2	Estedt,J	- +:-	2	Karlowitz,L	- Zeyer,G 1/2:1/2
3	Sessler,J	- +:-	3	Hoffmann,R	- Greiner,P 0:1
4	Jansen,L	- +:-	4	Regg,D	- Gaugler,P 1:0
5	Müller,N	- +:-	5	Warsitz,L	- Thomas,L 0:1
6	Reimer,B	- +:-	6	Hinkel,S	- Kreuzhage,L 1:0

Aktuelle Tabelle nach 4 Runden:

Rg.	Verein	MP	BP	Rg.	Verein	MP	BP
1.	SG KK Hohentübingen	7:1	19.5	5.	Heilbronner SV 2	2:6	10.5
2.	SC Weiße Dame Ulm	7:1	17.0	6.	SF Biberach	2:6	8.5
3.	SF Deizisau	6:2	14.0	7.	SV Fellbach	2:6	8.5
4.	SC Ingersheim	4:4	13.5	8.	SV Böblingen	2:6	4.5

1 Runde: SV Böblingen – SG KK Hohentübingen 1.0:5.0

Kantersieg in Runde 1!

Die erste Runde der Verbandsjugendliga begannen die Königskinder in der gleichen Besetzung, wie sie aufgehört haben, da unser neues Spitzenbrett Jonathan Reichel verhindert war. Und es wurde ein so nicht erwarteter Kantersieg. Es begann damit, dass die Böblingen nicht einmal 6 Spieler an die Bretter brachten, obwohl sie den Spielermangel wohl schon länger wussten. Damit gingen wir mit 1:0 in Führung und **Benedict Reimer** (Brett 6) hatte den Weg nach Böblingen umsonst auf sich genommen. Schon nach 90 Minuten konnte **Lauritz Jansen** (3) auf 2:0 erhöhen, als er in einem kleinen taktischen Handgemenge am Damenflügel eine Figur gewann und sein materielles Übergewicht schnell realisieren konnte. Dann dauerte es weitere 90 Minuten, bis die nächsten Pünktchen eingesammelt wurden. Mannschaftsführer **Julien Sessler** (2) hielt mit Schwarz locker Remis und auch **Nils Müller** (4) konnte einen weiteren halben Punkt beisteuern. Nils erzielte mit Schwarz bereits in der Eröffnung eine Gewinnstellung, sah den gewinnbringenden Zug aber nicht. Im remislichen Endspiel revanchierte sich der Gegner und nutzte seinerseits eine Gewinnmöglichkeit nicht, so dass das Remis letztendlich gerecht war. Beim Stande von 3:1 stellte **Lasse Holzträger** (5) mit seinem Gewinn den Mannschaftssieg sicher. Es war ein Spiel auf ein Tor, so dass lediglich der Zeitpunkt der Aufgabe in Frage stand. Den Schlusspunkt setzte **Jonathan Estedt** am Spitzenbrett, als er Frederik Blum in einer schönen Angriffspartie besiegte. Die Königskinder traten im Stile einer Meistermannschaft auf und ließen den Böblingern keine Chance! So kann es weitergehen!

2. Runde: SF Deizisau – SG KK Hohentübingen 3.0:3.0

Ausgekämpftes Remis!

Die zweite Runde der Verbandsjugendliga begann damit, dass die SF aus Deizisau uns am Mittwoch vor dem Spiel kontaktierten und um eine Verlegung nachsuchten. Da nach den Regeln das Spiel vor Beginn der nächsten Runde zu spielen ist, blieben 2 Wochen Zeit. In dieser kurzen Zeit konnte kein Ersatztermin gefunden werden, so dass das Spiel am seit langem bekannten Termin stattfand. Allerdings war zu erwarten, dass die Deizisauer nicht vollzählig antreten würden. Und so war es auch. Sie ließen das erste Brett frei, und **Jonathan Reichel** damit umsonst nach Deizisau fahren. Geld scheint in Deizisau keine Rolle zu spielen, denn das Freilassen des ersten Brettes bedeutet automatisch 50 Euro Strafe!

Als erstes war **Nils Müller** (5) fertig, der in einem Doppelturmenspiel keine Gewinnmöglichkeiten sah und Remis vereinbarte. Nach dem zweiten Remis von **Lasse Holzträger** (6) aus einer gedrückten Stellung heraus, stand es 2:1 für uns. **Jonathan Estedt** (2) gewann eine Qualität und konnte auf 3:1 erhöhen. Für den Mannschaftssieg hätte ein halbes Pünktchen aus den restlichen zwei Partien genügt. Aber leider verloren sowohl Mannschaftsführer **Julien Sessler** (3) als auch **Lauritz Jansen** (4) ihre Partien, so dass der Mannschaftskampf mit einem Unentschieden endete. In der Tabelle nehmen wir aber trotzdem schon den „angestammten“ zweiten Tabellenplatz ein.

Bezirksjugendliga

3 Runde. SG KK Hohentübingen – Heilbronner SV 2 6.0:0.0

Kampfloser Sieg!

In der dritten Runde der Verbandsjugendliga gewannen die Königskinder kampflos gegen Heilbronn, da diese das Spiel wegen Termenschwierigkeiten absagten. Damit übernahmen wir die Tabellenführung in der Verbandsjugendliga, die es in der nächsten Runde gegen den bisherigen Tabellenführer Ingersheim zu verteidigen gilt.

4 Runde: SC Ingersheim – SG KK Hohentübingen 0.5:5.5

Kantersieg gegen den Mitfavoriten!

In der vierten Runde der Verbandsjugendliga trafen wir auf Ingersheim, den Absteiger aus der Jugendoberliga. Die Ingersheimer, die ähnlich wie wir mit sehr wenigen Ersatzspielern auskommen, mussten diesmal aber das zweite Brett, den Neuzugang Saskia Zikeli ersetzen. Damit war klar, dass wir an den hinteren 3 Brettern punkten und vorne mithalten müssen. Aber es kam noch besser. Die drei hinteren Bretter punkteten tatsächlich voll, zuerst war, wie üblich, **Benedict Reimer** (6) fertig. In einem positionell eher schlechteren Endspiel gelang es ihm doch noch taktisch zu gewinnen (sein Gegner wählte bei der Frage Matt oder Figurenverlust das Matt). Als nächstes meldete **Nils Müller** (5) Vollzug. Sein Gegner opferte mutig die Qualität, was aber nichts einbrachte. Diesen Materialvorteil konnte Nils dann sicher verwerten. Den dritten Punkt steuerte **Lauritz Jansen** (4) bei, der seinen Gegner langsam aber sicher überspielte und mit dem Läuferpaar seinen Mehrbauern verwertete. Damit war die erste Vorgabe erfüllt. Aber auch an den vorderen Brettern sah die Lage gut aus. **Jonathan Reichel** am Spitzenbrett hatte sich gegen den Ingersheimer Jungstar Marcel Bluma (spielt sehr erfolgreich am ersten Brett der Ingersheimer Landesliga-Mannschaft) inzwischen auch eine Gewinnstellung erarbeitet. Nachdem er diese gewonnen hatte, machte **Jonathan Estedt** (2) in klar besserer Stellung gegen Anja Jehle Remis. Mannschaftsführer **Julien Sessler** (3) war es vergönnt, den letzten Punkt zu holen und den Kantersieg amtlich zu machen. Damit dürfte die Vorentscheidung um den Aufstieg im nächsten Spiel (im Juni) gegen unsere Ulmer Freunde fallen.



Jonathan Reichel

Bezirksjugendliga U12

1. Runde am 16.01.2010

2. Runde am 16.01.2010

Pfullingen 3			spielfrei			Urach spielfrei		
Urach			- Hohentübingen 1 0.0:4.0			Hohentübingen 1 - Hohentübingen 2 3.0:1.0		
1	Bürck,A	- Maurer,N	0:1	1	Maurer,N	- Shankar,A	1:0	
2	Fischer,M	- Hurm,M	0:1	2	Hurm,M	- Seidenspinner,M	1:0	
3	Durdel,J	- Hashemi,R	0:1	3	Hashemi,R	- Kunze,B	0:1	
4	Lang,T	- Sänger,J	0:1	4	Sänger,J	- Hamann,M	1:0	
Hohentübingen 2			- Pfullingen 1 0.0:4.0			Hohentübingen 3 - Pfullingen 3 4.0:0.0		
1	Shankar,A	- Wendler,S	0:1	1	Bork,M	- Ercelebi,A	1:0	
2	Seidenspinner,M	- Wendler,D	0:1	2	Pfeffer,H	- Grauer,G	1:0	
3	Kunze,B	- Kutscher,C	0:1	3	Günaydin,I	- Grauer,H	1:0	
4	Hamann,M	- Schmid,N	0:1	4	Hämmerle,T	- Zillmann,V	1:0	
Pfullingen 2			Hohentübingen 3 4.0:0.0			Pfullingen 1 - Pfullingen 2 4.0:0.0		
1	Wohlfahrt,N	Bork,M	1:0	1	Wendler,S	- Wohlfahrt,N	1:0	
2	Burkowitz,S	Pfeffer,H	1:0	2	Wendler,D	- Burkowitz,S	1:0	
3	Gwaltsleiter,L	Günaydin,I	1:0	3	Kutscher,C	- Gwaltsleiter,L	1:0	
4	Friedrich,N	Hämmerle,T	1:0	4	Schmid,N	- Friedrich,N	1:0	

Bezirksjugendliga

3. Runde am 06.02.2010

4. Runde am 06.02.2010

Hohentübingen 1	spielfrei			Pfullingen 3	spielfrei		
Hohentübingen 3	- Hohentübingen 2	0.0:4.0		Hohentübingen 1	- Pfullingen 1	2.0:2.0	
1 Kunze,B	- Lederer,L	0:1		1 Maurer,N	- Wendler,D	0:1	
2 Günaydin,I	- Seidenspinner,M	0:1		2 Hurm,M	- Wendler,S	0:1	
3 Hurm,Y	- Bork,M	0:1		3 Sänger,J	- Kutscher,C	1:0	
4 Hämmerle,T	- Pfeffer,H	0:1		4 Shankar,A	- Wohlfahrt,N	1:0	
Pfullingen 3	- Pfullingen 2	1.0:2.0		Hohentübingen 2	- Pfullingen 3	4.0:0.0	
1 Lummerzheim,J	- Burkowitz,S	-:-		1 Lederer,L	- Wohlfahrt,A	1:0	
2 Wohlfahrt,A	- Gwaltsleiter,L	0:1		2 Seidenspinner,M	- Hajrullahu,S	1:0	
3 Ercelebi,A	- Jäger,D	0:1		3 Bork,M	- Ercelebi,A	1:0	
4 Kalt, M	- Hajrullahu,S	1:0		4 Pfeffer,H	- Kalt, M	1:0	
Pfullingen 1	- Urach	3.5:0.5		Urach	- Hohentübingen 3	3.0:1.0	
1 Wendler,D	- Bürck,A	1:0		1 Bürck,A	- Kunze,B	1:0	
2 Wendler,S	- Fischer,M	1/2:1/2		2 Fischer,M	- Günaydin,I	1:0	
3 Kutscher,C	- Durdel,J	1:0		3 Durdel,J	- Hurm,Y	0:1	
4 Wohlfahrt,N	- Bürck,I	1:0		4 Lang,T	- Hämmerle,T	1:0	

5. Runde am 06.03.2010

6. Runde am 06.03.2010

Pfullingen 1	spielfrei			Hohentübingen 2	spielfrei		
Hohentübingen 3	- Hohentübingen 1	1.0:3.0		Hohentübingen 1	- Pfullingen 3	4.0:0.0	
1 Kunze,B	- Maurer,N	-:+		1 Maurer,N	- Stubmann,J	1:0	
2 Pfeffer,H	- Hurm,M	0:1		2 Hurm,M	- Doppalapodi,V	1:0	
3 Günaydin,I	- Sänger,J	0:1		3 Sänger,J	- Zillmann,V	+:-	
4 Holz,M	- Hurm,Y	1:0		4 Hurm,Y	- Kolfinger,Y	1:0	
Pfullingen 2	- Hohentübingen 2	0.0:4.0		Pfullingen 1	- Hohentübingen 3	3.0:1.0	
1 Gwaltsleiter,L	- Shankar,A	0:1		1 Wendler,D	- Bork,M	1:0	
2 Jäger,D	- Seidenspinner,M	0:1		2 Wendler,S	- Günaydin,I	1:0	
3 Kalt,M	- Hamann,M	0:1		3 Kutscher,C	- Hurm,Y	1:0	
4 Felder,S	- Bork,M	0:1		4 Schmid,N	- Holz,M	0:1	
Pfullingen 3	- Urach	0.0:4.0		Urach	- Pfullingen 2	4.0:0.0	
1 Stubmann,J	- Bürck,A	0:1		1 Bürck,A	- Gwaltsleiter,L	1:0	
2 Doppalapodi,V	- Fischer,M	0:1		2 Fischer,M	- Jäger,D	1:0	
3 Kolfinger,Y	- Durdel,J	0:1		3 Durdel,J	- Kalt,M	1:0	
4 spielfrei	- Bürck,I	-:+		4 Bürck,J	- Felder,S	1:0	

7. Runde am 08.05.2010

Hohentübingen 3	spielfrei		
Hohentübingen 1	- Pfullingen 2	4.0:0.0 kl	
Hohentübingen 2	- Urach	1.0:3.0	
1 Springer,J	- Bürck,A	0:1	
2 Maurer,N	- Fischer,M	(1:0) -+	
3 Hurm,Y	- Durdel,J	(0:1) -+	
4 Bork,M	- Bürck,I	1:0	
Pfullingen 3	- Pfullingen 1	0.0:4.0	
1 Lummerzheim,J	- Wendler,D	0:1	
2 Ercelebi,A	- Wendler,S	0:1	
3 Doppalapodi,V	- Kutscher,C	0:1	
4 Zillmann,V	- Schmid,N	0:1	

Abschlusstabelle U12		MP	BP
1.	SF Pfullingen 1	11:1	20.5
2.	SG Königskinder Hohentübingen 1	11:1	20.0
3.	SV Urach	8:4	15.5
4.	SG Königskinder Hohentübingen 2	6:6	12.5
5.	SF Pfullingen 2	4:8	6.0
6.	SG Königskinder Hohentübingen 3	2:10	7.0
7.	SF Pfullingen 3	0:10	1.0

Bezirksjugendliga

1. und 2. Runde: Licht und Schatten

Die ersten zwei Runden in der BJJ bestanden in der U12 im wesentlichen aus klaren Ergebnissen. Die erste Königskindermannschaft mit **Noah Maurer**, **Marius Hurm**, **Robin Hashemi** und **Julius Sänger** spielte ambitioniert und gab nur einen Punkt in beiden Runden ab (Robin verlor überraschend gegen seinen Vereinskameraden Ben Kunze). Jetzt bleibt als ernsthafter Gegner nur noch Pfullingen 1 übrig, die auch beide Spiele gewinnen konnte. Die zweite Mannschaft mit **Ajay Shankar**, **Maxim Seidenspinner**, **Ben Kunze** und **Manuel Hamann** verlor beide Spiele gegen die beiden Favoriten (dabei unerwartet klar gegen Pfullingen 1) und muss jetzt um den 3. Platz kämpfen. Sehr erfreulich waren unsere Neu-Einsteiger in der dritten Mannschaft: **Max Bork**, **Henrik Pfeffer**, **Izzet Günaydin** und **Till Hämmerle** verloren zwar ihr erstes Spiel, konnten aber im zweiten Spiel mit 4:0 (!!!) gewinnen. Es war nicht zu verkennen, dass das Aufschreiben noch viel Mühe bereitete, aber tapfer erledigten alle vier diese mühsame Aufgabe und konnten dabei sogar auch noch nach schachlich sinnvollen Zügen Ausschau halten. So kann es weitergehen.

3. und 4. Runde: Wieder Licht und Schatten

In der 3. Runde der Bezirksjugendliga U12 mussten unsere 2. und 3. Mannschaft gegeneinander antreten (die 1. Mannschaft hatte spielfrei). Hierbei gewann die 2. überraschend klar mit 4:0. Dabei konnte sich **Max Bork** für seine Niederlage bei der Vereinsjugendmeisterschaft gegen **Yannik Hurm** revanchieren und diesmal gegen Yannik gewinnen. In der 4. Runde kam es zum Spitzenspiel der Ersten gegen Pfullingen 1. Nach zwei schönen Siegen von **Julius Sänger** und **Ajay Shankar** hätte noch ein Remis zum Mannschaftssieg genügt. Aber erst verlor **Marius Hurm** nach einem übersehenen Angriff und dann überschritt auch noch **Noah Maurer** die Zeit (in bereits verlorener Stellung), nachdem er mit Mehrturm lange Zeit wie der sichere Sieger aussah. Damit werden vermutlich beide Mannschaften Ende punktgleich sein, aber die Brettpunkte sprechen für Pfullingen. Die 2. Mannschaft mit **Leia Lederer**, **Maxim Seidenspinner**, **Max Bork** und **Henrik Pfeffer** gewann derweil schnell gegen Pfullingen 3, während die 3. mit **Ben Kunze**, **Izzet Günaydin**, **Yannik Hurm** und **Till Hämmerle** gegen Urach unterlag. Dabei stach v.a. der Sieg von Yannik gegen den weitaus erfahreneren Jonas Durdel hervor.

5. und 6. Runde: Mehr Licht als Schatten

In der 5. Runde der Bezirksjugendliga U12 spielten unsere 1. und 3. Mannschaft gegeneinander. Da **Till Hämmerle** am Samstag krank wurde, konnte die Dritte nur zu dritt spielen (**Noah Maurer** gewann kampfflos). **Yannik Hurm** verlor in seinem Debüt für die erste Mannschaft gegen **Marcel Holz**, in den anderen zwei Partien setzten sich die Favoriten durch (**Marius Hurm** gegen **Henrik Pfeffer** und **Julius Sänger** gegen **Izzet Günaydin**). Die Zweite mit **Ajay Shankar**, **Maxim Seidenspinner**, **Manuel Hamann** und **Max Bork** gewann klar gegen die Pfullinger Zweite. Dabei fielen v.a. Max und Manuel positiv durch ihre sehr überlegte Spielweise auf! In der 6. Runde war die Zweite spielfrei, die Erste fertige Pfullingen 3 mit 4:0 ab. Hierbei spielte Yannik die längste Partie der ganzen Runde! Die Dritte verlor erwartungsgemäß gegen den Spitzenreiter Pfullingen 1, leistete aber erheblichen Widerstand. Marcel Holz wurde zum Held, als er mit einem Turm weniger seinen Gegner noch matt setzen konnte.

Vor der abschließenden 7. Runde Anfang Mai sind die zwei ersten Plätze, die zum Finale führen, damit an Pfullingen 1 und Königskinder 1 vergeben. Die Bronze-Medaille wird noch zwischen Urach und unserer Zweiten ausgespielt.

7. Runde: Zum letzten Mal Licht und Schatten

Die 7. und letzte Runde der Bezirksjugendliga U12 war an Chaos im Vorfeld nicht zu überbieten. Die erste Mannschaft war zwar vollzählig, aber für die zweite Mannschaft ließen sich nur zwei Spieler finden! Und dann sagte ausgerechnet der Gegner der ersten Mannschaft ab. Damit nicht zwei Spieler aus Urach den weiten Weg umsonst machen würden, hatte ich mit dem Uracher Jugendleiter Helmut Weber ausgemacht, dass wir zwei nicht spielberechtigte Spieler einsetzen (**Noah Maurer** aus der ersten Mannschaft und **Yannik Hurm**, der in der 1. und 3. Mannschaft gemeldet war und nicht in

Bezirksjugendliga

noch einer dritten Mannschaft gemeldet werden durfte). Am Spitzenbrett gab **Justus Springer** sein Debüt, verlor aber unglücklich im Endspiel gegen den erfahrenen Alwin Bürck. Ebenso chancenlos war Yannik Hurm, aber dafür gewann **Max Bork** sicher. In buchstäblich letzter Sekunde konnte Noah seine Partie auch noch gewinnen.

Die zwei ersten Plätze, die zum Finale führen, waren schon vor der letzten Runde an Pfullingen 1 und Königskinder 1 vergeben, so dass das Chaos keine größeren Auswirkungen hatte. Sieht man einmal davon ab, dass die zweite Mannschaft den (unbedeutenden) dritten Platz dadurch an Urach abtreten musste.

Bezirksjugendliga U16

1. Runde am 16.01.2010

Bebenhausen	spielfrei	
Hohentübingen 1	- Hohentübingen 2	2.5:1.5
1 Migesel,P	- Schaal,S	1/2:1/2
2 Albrecht,C	- Hildebrand,D	0:1
3 Kühnle,V	- Wang,P	1:0
4 Schreiber,C	- Hamann,D	1:0
Urach	- Pfullingen 1	3.5:0.5
1 Juric,D	- Hirsch,S	1:0
2 Vöhringer,R	- Jäger,T	1:0
3 Fischer,M	- Edelo,N	+:-
4 Hail,D	- Frech,L	1/2

2. Runde am 06.02.2010

Pfullingen	spielfrei	
Hohentübingen 2	- Urach	1.0:3.0
1 Hildebrand,D	- Juric,D	0:1
2 Kühnle,V	- Vöhringer,R	0:1
3 Keysan,A	- Fischer,M	1:0
4 Wang,P	- Hail,D	0:1
Bebenhausen	- Hohentübingen 1	1.0:3.0
1 Baur,M	- Reimer,B	0:1
2 Koch,J	- Migesel,P	0:1
3 Klingenstein,K	- Albrecht,C	0:1
4 Grimm,L	- Schreiber,C	1:0

3. Runde am 06.03.2010

Hohentübingen 1	spielfrei	
Pfullingen	- Hohentübingen 2	2.5:1.5
1 Hirsch,S	- Kümmerle,J	1:0
2 Jäger,T	- Hamp,J	1/2:1/2
3 Edeko,N	- Schreiber,C	0:1
4 Eckert,R	- Hamann,D	1:0
Urach	- Bebenhausen	3.0:1.0
1 Juric,D	- Zimmermann,U	+:-
2 Vöhringer,R	- Wing,E	1:0
3 Fischer,M	- Baur,M	1:0
4 Durdel,P	- Koch,J	0:1

4. Runde am 20.03.2010

Hohentübingen 2	spielfrei	
Hohentübingen 1	- Urach	1.0:3.0
1 Migesel,P	- Juric,D	0:1
2 Hildebrand,D	- Vöhringer,R	0:1
3 Kühnle,V	- Fischer,M	0:1
4 Schreiber,C	- Hail,D	1:0
Bebenhausen	- Pfullingen	2.0:2.0
1 Wing,E	- Hirsch,S	1:0
2 Heller,A	- Jäger,T	0:1
3 Klingenstein,K	- Wendler,D	0:1
4 Grimm,L	- Kutscher,C	1:0

5. Runde am 08.05.2010

Urach	spielfrei	
Pfullingen	- Hohentübingen 1	2.5:1.5
1 Hirsch,S	- Müller,N	0:1
2 Jäger,T	- Migesel,P	1/2:1/2
3 Frech,L	- Kühnle,V	1:0
4 Eckert,R	- Keysan,A	1:0
Hohentübingen 2	- Bebenhausen	1.5:2.5
1 Kümmerle,J	- Wing,E	1/2:1/2
2 Schaal,S	- Koch,J	1:0
3 Hildebrand,D	- Heller,A	+-
4 Wang,P	- Grimm,L	0:1

Abschlusstabelle U 16	MP	BP
1. SV Urach	8:0	12.5
2. SF Pfullingen	5:3	7.5
3. SG Königskinder Hohentübingen 1	4:4	8.0
4. SK Bebenhausen	3:5	6.5
5. SG Königskinder Hohentübingen 2	0:8	5.5

1. Runde:

In der U16 wurden nur zwei Partien gespielt, dabei zeigten **Philipp Migesel** und **Sven Schaal** viel Respekt voreinander und vereinbarten ein Remis, während **Dominik Hildebrand** **Christopher Albrecht** besiegen konnte.

Bezirksjugendliga

2. Runde:

In der U16 wurden wartete auf unsere 1. Mannschaft der Lokalrivale aus Bebenhausen. Schon nach wenigen Minuten wurde der erste Sieg gemeldet: **Christopher Albrecht** konnte seinen Gegner nach 7 Zügen matt setzen. **Philipp Migesel** erhöhte auf 2:0, während **Christian Schreiber** wieder einmal seine Unkonzentriertheit zum Verhängnis wurde. Nachdem er seinen Gegner mustergültig überspielte und es keinen Zweifel an seinem Sieg gab, stellte er seine Stellung einzügig ein. Schade! Dafür hatte **Benedict Reimer** am Spitzent Brett Glück. Nachdem ihm in einem Turmendspiel ein wichtiger Bauern abhanden gekommen war, war die Stellung mit zwei (b- und c-Bauern) gegen einen Bauern (f4) glatt verloren. Aber sein Gegner stellte freundlicherweise seine eigenen Figuren so auf, dass er mit seinem Turm den f-Bauern nicht mehr abfangen konnte. Die 2. Mannschaft spielte bereits am Freitag im Kepi gegen Urach. Leider konnte der Heimvorteil nicht übermäßig genutzt werden, **Dominik Hildebrand, Philipp Wang und Vivien Kühnle** unterlagen ihren erfahrenen Gegner klar. Aber **Ali Keysan** stellte sein großes Talent unter Beweis und überspielte seinen Gegner problemlos! Herzlichen Glückwunsch!

3. Runde:

Die 2. Mannschaft spielte gegen Pfullingen (die 1. Mannschaft hatte spielfrei). **Jonas Hamp** konnte bei seinem Debüt mit materiellem Nachteil noch das Remis halten (dreimalige Stellungswiederholung), während **Daniel Hamann** verlor (nachdem er lange Zeit eine ausgeglichene Stellung hatte). Dafür gewann **Christian Schreiber** relativ glatt und konnte ausgleichen. Leider konnte **Jakob Kümmerle** dem Druck des Favoriten Sven Hirsch nicht standhalten und so ging der Mannschaftskampf etwas unglücklich verloren. In der U16 kämpfen noch drei Mannschaften, Urach, Pfullingen und wir, um die ersten zwei Plätze.

4. Runde:

Die 1. Mannschaft spielte gegen den Tabellenführer Urach (die 2. Mannschaft hatte spielfrei). Als einziger gewann **Christian Schreiber**, während **Philipp Migesel, Vivien Kühnle und Dominik Hildebrand** verloren. Damit entscheidet sich der Kampf um den 2. Qualifikationsplatz für das BJL-Finale erst in der letzten Runde. Die erste Mannschaft muss gegen Pfullingen zumindest das Unentschieden halten, um auf dem zweiten Platz zu bleiben.

5. Runde:

In der letzten Runde der U16 verloren unsere beiden Mannschaften denkbar knapp. Die 1. Mannschaft vergab gegen Pfullingen den möglichen zweiten Platz. Nur **Nils Müller** holte gegen den stärksten Pfullinger Sven Hirsch einen ganzen Punkt, **Philipp Migesel** steuerte einen halben Punkt bei, aber unsere Neulinge **Vivien Kühnle** und **Ali Keysan** mussten die Überlegenheit der erfahrenen Pfullinger anerkennen. Die 2. Mannschaft verlor gegen Bebenhausen. Hier konnte **Sven Schaal** den einzigen ganzen Punkt verbuchen und **Jakob Kümmerle** einen halben Punkt beisteuern. Am dritten Brett hätte eigentlich **Dominik Hildebrand** spielen sollen, der aber aus noch nicht bekannten Gründen nicht am Spielort anwesend war. Neuling **Philipp Wang** gewann in erster Linie an Erfahrung.

Das Ziel in dieser Liga, das Sammeln von Spielpraxis wurde voll und ganz erreicht. Dass dabei der dritte Platz von der ersten Mannschaft erreicht wurde, ist mehr als erwartet werden konnte.



Jugendturniere

20.02.2010: Ettlinger Jugendopen

Rg.	U 12 (39 TN)	Verein	Punkte	Buchh
1.	Dominik Bohnert	SF Sasbach	6.0	29.0
2.	Ajay Shankar	SG KK Hohentübingen	5.5	26.5
3.	Jan Schückler	SC Eppingen	5.0	30.0

Als einziges Königskind nahm Ajay Shankar am Ettlinger Jugendopen teil und erzielte als 10. (!!) der Setzliste einen hervorragenden 2. Platz. Dabei schlug er u.a. den bekannten badischen Kadernspieler Michael Reiß.

20.02.2010: Training für die Württembergische Meisterschaft

Trotz größter Terminschwierigkeiten konnte am Samstag noch ein Trainingstag organisiert werden. Neun Kinder und Jugendliche sowie sechs Trainer (leider musste Organisator Heiner Uhlig krank im Bett bleiben) nutzten den Tag, um in Einzel- und Gruppentraining individuelle Schwächen anzugehen und allgemeine Endspielkenntnisse zu vertiefen. Besonderen Anklang fanden Michael Schwertecks Endspiellektionen sowie die Erläuterungen von Alexander Opitz (einem Bundesligaspieler aus Bindlach, der sich freundlicherweise bereiterklärt hatte, einige Trainingslektionen zu übernehmen – vielen Dank!!) zur Vertiefung des Schachverständnisses. Und nicht zu vergessen der wunderbare Kuchen von Astrid Klett, der als willkommene Nervennahrung diente.

19.03.2010: GM Lanka gewinnt im Simultanspiel gegen 33 Jugendliche mit 24:9

Von den 33 Kindern und Jugendliche (davon 26 KönigsKinder) konnten sechs (Leia Lederer, Elisabeth Estedt, Jonathan Estedt, Lasse Holzträger, Lauritz Jansen und Julien Sessler) den GM besiegen und sechs konnten Remis halten (Robin Hashemi, Benedict Reimer, Yannik Hurm, Emma Wing, Lorenz (?) und Marco Hildenbrand). Die Gewinnpartien waren durch die Bank alle ausgesprochen schöne Angriffspartien! Herzlichen Glückwunsch!

20.03.2010: Römer Frühlingsturnier

Rg.	U12 (24 TN)	Verein	Punkte	Buchh
1.	Veit Billinger	SC Ostfildern	7.0	45.0
2.	Michael Maier	Sg Turm Albstadt	7.0	44.5
3.	Adrian Rausch	SC Backnang	6.5	41.5
7.	Ajay Shankar	SG KK Hohentübingen	5.5	45.5
U14 (13 TN)				
1.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	6.5	26.0
2.	Timo Lebeda	SV Reichenbach	5.5	26.0
3.	Tobias Wendland	SV Backnang	5.0	27.5
4.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	4.5	25.5

Zum Römer Frühlingsturnier machte sich dieses Jahr nur ein schlappes Häufchen von gerade mal 3 Spielern auf, **Ajay Shankar** in der U12, und **Nils Müller** und **Lauritz Jansen** in der U14. Obwohl die Favoriten in der U12 geschlossen in andere Gruppen auswichen (Christian Gheng in die U16, Tobias Wendland und Moritz Dallinger in die U14), konnte Ajay die Chance nicht nutzen, einen der verwaisten Podestplätze einzunehmen. Als er nach 4 Runden schon zwei Niederlagen kassiert hatte, war der Pokal im Prinzip schon weg. Er konnte zwar noch einmal zur Spitzengruppe aufschließen, verlor dann aber das Spiel in der letzten Runde gegen Michael Maier trotz Mehrfigur (bei einem Sieg wäre er noch Zweiter geworden!), so dass er noch auf den 7. Platz abrutschte. In der U14 kam es bereits in der ersten Runde zur Traumpaarung Lauritz gegen Nils (die Turnierorganisatoren benutzen ärgerlicherweise zur Auslosung nicht die Setzliste, sondern das Alter!!!!), die nach langem Kampf Remis endete (Lauritz stellte früh eine Qualle ein, konnte sich dann aber in eine Festung retten). Danach spielte Lauritz sicher auf und gewann die restlichen Partien (und damit den Pokal), u.a. gegen seinen alten Konkurrenten Timo Lebeda (der nominell zweitstärkste Spieler des 96-Jahrgangs

Jugendturniere

in Württemberg). Nils verlor noch gegen Timo und Tobias Wendland, beides mal nach langem Kampf und musste mit dem 4. Platz vorlieb nehmen.

Es war auch ein Tag der Sentimentalitäten: Nicht nur, dass ich viele alte Schachfreunde meines früheren Schachlebens wieder traf, auch das gemeinsame Fußballspielen von Timo, Lauritz und Nils in den Pausen war wie früher in den Anfangszeiten von Lauritzens Schachkarriere.

02.04.2010: Kinder- und Jugendturnier in Deizisau

Rg.	U 14 (20 TN)	Verein	Punkte	Buchh
1.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	7.0	28.0
2.	Alexander Malt	Heilbronner SV	5.0	30.0
3.	Konstantin Sommer	SF Göppingen	5.0	28.5
U 18 (8 TN)				
1.	Jonathan Reichel	SG KK Hohentübingen	5.5	22.5
2.	Danijel Gibicar	SK Bebenhausen	5.0	23.0
3.	Marc Gibicar	SK Bebenhausen	5.0	23.0

Die zwei Königskinder, die am Deizisauer Jugendturnier teilnahmen, konnten ihre Altersgruppe gewinnen. **Nils Müller** gewann die U14 und **Jonathan Reichel** die U18. Eine bessere Ausbeute ist nicht möglich! Dazu passt, dass unser damals noch passives Mitglied **Justus Springer** die U10 gewann. Herzlichen Glückwunsch!

13.05.2010: Tammer Jugendopen

Rg.	U 08 (25 TN)	Verein	Punkte	Buchh
1.	Kai Giebler	Ditzingen	6.5	30.5
2.	Mark Jüttner	Rommelshausen	6.0	27.5
3.	Dominik Gheng	Leinfeldern	5.0	34.0
17.	Moritz Hurm	vereinslos	3.0	22.5
18.	Yannik Hurm	SG KK Hohentübingen	3.0	18.5

Königskind Yannik Hurm und sein Zwillingbruder Moritz nutzten die Zeit, in der ihr Bruder Marius beim Intensivtraining war, um beim Tammer Jugend-Open mitzuspielen. Die U08 war mit 25 Teilnehmern ungewöhnlich groß. Beide erzielten ausgezeichnete 3 Punkte aus 7 Partien, was insbesondere bei Moritz überraschte, der ja nicht unser Jugendtraining besucht. Der Buchholz-Onkel ließ dann kurioserweise Moritz auch noch den Vortritt.

13.-15.05.2010: Die Gehirne glühten bei iJET

Das Jugend-Intensivtraining mit GM Lanka fand nun schon zum dritten Mal statt. Diesmal wurde sowohl der Trainerstab erweitert (um den Leinfeldener Jugendtrainer Christoph Steinhardt und den Ulmer Jugendleiter Elmar Braig) als auch die Anzahl der teilnehmenden Kinder. Allein aus unserem befreundeten Schachverein Weiße Dame Ulm nahmen 6 Kinder den weiten Weg auf sich. Organisiert von Heiner Uhlig unter Mithilfe von Manfred Köhler, Michael Schwerteck, Christoph Steinhardt und Elmar Braig ging es in zweieinhalb Tagen u.a. um d4-Eröffnungen, halboffene Spiele und das Königsgambit.

Obwohl es wiederum ein sehr ambitioniertes und anstrengendes Programm war, war die Arbeitsatmosphäre in allen 3 Gruppen vorbildlich. Absolut lobenswert auch die Unterstützung durch die Schach-Eltern, nicht nur durch wunderbare Kuchen und Plätzchen (Dank an Familie Sänger und Familie Alber!), auch beim Getränkekauf wurde mit angepackt (Dank an Astrid Schreiber!). Auch die Gastfreundschaft sowohl von Heiner Uhlig, der die Ulmer Familie Kirn bei sich beherbergte, von Manfred Köhler, der GM Lanka aufnahm und von Familie Maurer, die sich anbot, auch ein Ulmer Kind aufzunehmen, möchte ich lobend erwähnen, denn sie ist alles andere als selbstverständlich. Nicht zu vergessen alle anderen Eltern, die ihre Kinder jeden Tag in das zwar schöne, aber doch etwas abseits gelegene Altinger Bürgerhaus gebracht haben.

Jugendturniere

15.05.2010: Freundschaft und Zusammenarbeit mit Weiße Dame Ulm

Da die beiden Vereine in Konzeption, Vorgehen und Zielrichtung ihrer Jugendarbeit größtenteils übereinstimmen, fühlen wir uns freundschaftlich verbunden. Unser Motto zusammengefasst könnte man umschreiben mit: „Fair zum Erfolg“. Wir haben eine weitergehende Kooperation und einen intensiven Austausch beschlossen. Der erste sehr erfolgreiche Schritt wurde jetzt mit dem gemeinsam durchgeführten Jugendintensivtraining unternommen. Weitere Schritte sind in nächster Zukunft geplant. Wer sich über die Jugendarbeit der Weißen Dame Ulm informieren möchte, kann es unter <http://www.weisse-dame-ulm.schachvereine.de/Jugendschach.html> tun.

Bisher wurde unser Konzept, in der Jugendarbeit auf Kooperation zu setzen, in intensiver Weise mit den SF Ammerbuch verwirklicht. Jetzt ist ein weiterer, sehr aktiver Bundesgenosse dazu gekommen. Das wird unsere Jugendarbeit noch professioneller und facettenreicher machen!

21.-24.05.2010: Reutlinger Open

Beim Reutlinger Open nahmen insgesamt 11 Königskinder teil, davon stellte die Jugendabteilung mit 7 Königskinder“kindern“ die Mehrheit (dazu kamen noch Katja und Steffen Kohler, Martin Schmidt und Kai Schumann). Für **Julius Sänger**, **Christian Schreiber** und **Justus Springer** war es das erste große, mehrtägige Erwachsenenturnier, so dass die Zielsetzung klar war: Erfahrung sammeln, Turnierluft schnuppern, mal erleben, wie Turnierschachspieler spielen, möglichst gute Partien abliefern und sich so teuer wie möglich verkaufen. Julius und Justus gelangen v.a. am Anfang des Turnieres sehr gute Partien, in denen keinerlei Klassenunterschied zu erkennen war. Meist gingen sie dann doch durch einen einzigen Fehzug verloren, so dass deutlich wurde, dass gegen solche erfahrenen Turnierspieler einfach noch die Genauigkeit und Konstanz fehlt. Christian Schreiber drehte nach drei Auftaktniederlagen richtig auf und konnte durch konzentriertes Spiel noch herausragende drei Punkte aus den restlichen vier Partien holen. Und das bei seinem ersten Turnier! **Elisabeth Estedt** spielte zu Beginn wunderbar und ihre meist stärkeren Gegner locker an die Wand, um sich dann meist mit Remis zu begnügen. Für sie gilt (wie analog auch für Justus und Julius): Ihre 1.5 Punkte kann man erst dann richtig einschätzen und würdigen, wenn man sie mit der Gewinnerwartung vergleicht. So bringen Elisabeth die anderthalb Punkte ein deutliches DWZ-Plus ein, Julius und Justus verlieren praktisch keine DWZ! Das sagt doch schon alles!

Noah Maurer zündete nach zwei Niederlagen zu Beginn des Turniers seinen Turbo und avancierte zum Königskinder-Held. Er sammelte Punkt um Punkt und hatte am Schluss sensationelle vier Punkte auf seinem Konto!! Zur Belohnung gab es 50 Euro für den Ratingpreis unter 1400 DWZ (und außerdem dürfte seine Zahl die 1400 erreichen!). **Lauritz Jansen** spielte ebenfalls ein ausgezeichnetes Turnier, nicht so spektakulär, aber äußerst effektiv, was ihm ebenfalls den Ratingpreis für DWZ unter 1800 und ca. 50 DWZ-Pünktchen einbrachte. Den krönenden Abschluss der Königskinder-Riege bildete **Jonathan Estedt**, dessen 5 Punkte (aus 7) bei einem Gegnerschnitt von geschätzten 1950 absolut überragend sind! Außer dem obligatorischen DWZ-Zuwachs bescherte ihm dies den obligatorischen Jugendpreis.

Außer den ersten Turniererfahrungen (die natürlich auch schmerzliche Erfahrungen beinhalten) bot das Reutlinger Open vor allem ein erstklassiges Ambiente, um in den Pausen auf dem Rasen des Bosch-Geländes Indiacca, Fußball oder Karten zu spielen. Was von uns intensivst genutzt wurde, so dass man meinen konnte, die Pausengestaltung nehme bei den meisten Königskindern einen weitaus höheren Stellenwert ein als die Schachpartien (Beispielhaft Lauritz' Begründung für sein Remis nach 2 Stunden in der letzten Runde: er könne es nicht ertragen, dass alle anderen schon Indiacca spielen, während er noch am Schachbrett brüten müsse). Auch das gemeinsame Radfahren zum Turnierort (Martin, Kai, Lauritz und ich) war ein zusätzliches schönes und guttuendes Erlebnis. Einen von Martin Schmidt wirklich spannend geschriebenen Erlebnisbericht vom Reutlinger Open gibt es ab Seite 46 zu lesen. Eine große Auswahl an Fotos, Partien und Statistik ist zudem auf der Homepage des SV Reutlingen (www.reutlingen.schachvereine.de) zu finden.

(Alle Berichte der Jugendabteilung von Jörg Jansen)

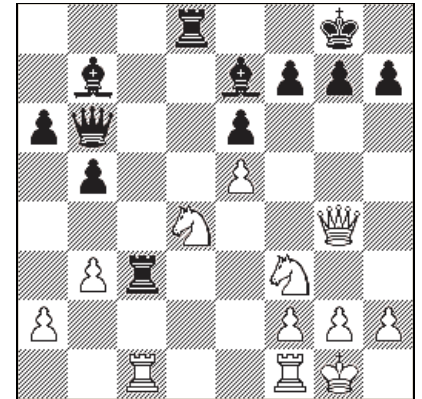
Jugendturniere

Zum Abschluss noch eine kleine Auswahl an interessanten Partien:

Zunächst eine Partie der diesjährigen Württembergischen Jugendmeisterschaft, bei der unser Jugendliga-Spitzenbrett Joni überzeugend gegen das Rostocker „Wunderkind“ Xianliang Xu obsiegte.

Xu,X (2002) – Reichel,J (1944) [B22] WJEM U18 Überlingen 2010 (4)

1.e4 c5 2.c3 Sf6 3.e5 Sd5 4.d4 cxd4 5.Sf3 Sc6 6.Lc4 e6 7.cxd4 d6 8.0-0 Le7 9.Sbd2 dxe5 10.dxe5 0-0 11.b3 Sa5 12.Lb2 Sxc4 13.Sxc4 b5 14.Sc2 Lb7 15.Sd4 Sf4 16.S2f3 Db6 17.Dd2 Sd5 18.Dd3 a6 19.De4 Tac8 20.Dg4 Sc3 21.Lxc3 Txc3 22.Tad1 Td8 23.Tc1 (siehe Diagramm) 23...Td3 24.Sc2 Lxf3 25.gxf3 Td2 26.De4 Lc5 27.Se3 Txa2 28.b4 Lxe3 29.Dxe3 Dxe3 30.fxe3 g5 31.Tf2 Tdd2 32.Txd2 Txd2 33.Ta1 Tb2 34.Txa6 Kg7 35.Tb6 Txb4 36.Kf2 Kg6 37.Tb7 Tb1 38.Kg3 b4 39.e4 b3 40.Kf2 b2 41.Kg2 h5 42.Tb6 g4 43.f4 h4 44.h3 gxh3+ 45.Kh2 Kh5 46.f5 Kg4 47.fxe6 fxe6 48.Tb4 Kf4 49.Tb5 Kxe4 50.Tb4+ Kxe5 0-1



Sensationelle 246 DWZ-Punkte gewann der zehnjährige **Noah Maurer** beim über Pfingsten ausgetragenen **Reutlinger Open** und ließ dabei mit „4 aus 7“ einige gestandene regionale Routiniers hinter sich. Die drei nachfolgenden Partien gegen nominell wesentlich stärkere Gegner zeigen sowohl erfrischende taktische Fähigkeiten als auch strategisches Spielverständnis.

Beck,J (1473) – Maurer,N (1060) Reutlinger Open 2010 (4)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 4.Sf3 Lg4 5.Ld3 Ld6 6.Sbd2 Sc6 7.0-0 Sxd4 8.c3 Se6 9.Te1 Sf6 10.h3 Lh5 11.Lf5 Dd7 12.Sb3 0-0 13.Dd3 Lg6 14.Lg5 Se4 15.Dxd5 Lh2+ 16.Kxh2 Dxd5 17.Lxe4 Lxe4 18.Tad1 Db5 19.Txe4 Sxg5 20.Sxg5 Dxg5 21.Tg4 De5+ 22.Kg1 Tfd8 23.Sd4 c5 0-1

Maurer,N (1060) – Klaus,D (1764) Reutlinger Open 2010 (5)

1.e4 g6 2.Sf3 Lg7 3.d4 d6 4.Lc4 Sf6 5.Sc3 0-0 6.Le3 Sc6 7.Dd2 Lg4 8.h3 Lxf3 9.gxf3 e5 10.d5 Se7 11.0-0-0 a6 12.Tdg1 c5 13.dxc6 bxc6 14.Lh6 d5 15.Lxg7 Kxg7 16.Lb3 d4 17.Se2 Sd7 18.Th2 Db6 19.h4 h6 20.f4 f6 21.f5 g5 22.hxg5 Sg8 23.gxh6+ Kh8 24.h7 1-0

Maurer,N (1060) – Beuter,C (2069) Reutlinger Open 2010 (6)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.d3 d6 6.0-0 Le7 7.c3 b5 8.Lb3 Lg4 9.Le3 0-0 10.Sbd2 Kh8 11.a3 Sd7 12.Ld5 Sdb8 13.Tc1 Le6 14.Db3 Sa5 15.Da2 Lxd5 16.Dxd5 c6 17.Da2 Dd7 18.Tc2 f5 19.Sg5 Lxg5 20.Lxg5 f4 21.f3 Sb7 22.d4 c5 23.Dd5 Dc6 24.Dxc6 Sxc6 25.d5 Sb8 26.c4 Sd7 27.b3 1/2-1/2



Frühstart vor dem Schach: Martin Schmidt, Lauritz Jansen und Kai Schumann bewältigen die Anreise zum Reutlinger Open per Drahtesel ...



... zwischen den Runden war dann Bewegung beim Indiaca angesagt.

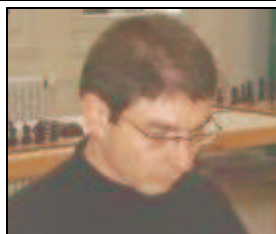
Zahlreiche weitere Bilder gibt's wie gewohnt in der Fotogalerie unserer Homepage.

Mannschaften - Saisonstatistik

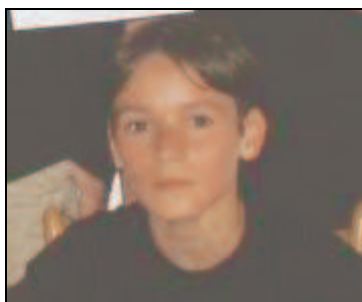
Ewige Bestenliste der SG Königskinder Hohentübingen
Verbandsspiele 2006-2010 (4 Spielzeiten)

Topscorer Saison 2009/2010

Rg.	Spieler	Punkte	Prozent
1.	Jansen,J	8.0/8	100
2.	Reimer,B	4.5/5	90
3.	Papadopoulou,T	8.0/9	89
4.	Steinhilber,B	7.0/8	88
5.	Schwerteck,M	7.5/9	83
6.	Müller,N	8.0/10	80
7.	Uhlig,H	4.0/5	80
8.	Jansen,L	7.0/9	78
9.	Kohler,S	8.5/11	77
10.	Schumann,K	6.0/8	75
11.	Seewald,B	6.5/9	72
12.	Sänger,J	5.0/7	71
13.	Hurm,M	5.5/8	69
14.	Schmidt,M	6.5/10	65
15.	Reichel,J	4.5/7	64
16.	Hönsch,M	5.0/8	63
17.	Estedt,J	5.5/9	61
18.	Estedt,E	4.5/8	56
19.	Kohler,K	6.0/11	55
20.	Birkner,A	4.0/8	50



Nr. 1: Jörg Jansen



Nr. 2: Benedict Reimer



Nr. 3: Tanja Papadopoulou

Rg.	Name	Punkte	Spiele (kampfl.)	Prozent
1.	Jörg Jansen	30.5	31 (1)	98
2.	Michael Schwerteck	25.0	27 (5)	93
3.	Matthias Hönsch	23.0	27 (2)	85
4.	Lauritz Jansen	20.0	28 (3)	71
5.	Nils Müller	19.0	33 (3)	58
6.	Tanja Papadopoulou	18.5	21	88
7.	Jonathan Estedt	18.5	25 (2)	74
8.	Steffen Kohler	17.0	23	74
9.	Katja Kohler	17.0	30	57
10.	Lasse Holzträger	16.5	26 (1)	63
11.	Benedict Reimer	16.0	23 (1)	70
12.	Elisabeth Estedt	15.0	24 (1)	63
13.	Andreas Estedt	15.0	31 (1)	48
14.	Julien Sessler	11.5	19 (1)	61
15.	Martin Schmidt	11.0	17 (2)	65
16.	<i>Bek Shakirov</i>	9.0	18 (4)	50
17.	Marius Blideran	9.0	18 (1)	50
18.	Andreas Birkner	8.5	14 (1)	61
19.	Noah Maurer	8.5	17	50
20.	<i>Simon Jacobi</i>	7.5	8 (2)	94
21.	Marius Hurm	7.5	11 (1)	68
22.	Markus Hobert	7.5	13	58
23.	Benjamin Steinhilber	7.0	8 (2)	88
24.	Burkhard Seewald	6.5	9	72
25.	Philipp Migesel	6.5	12 (1)	52
26.	Martin Schoof	6.0	7 (1)	86
27.	Kai Schumann	6.0	8 (1)	75
28.	Julius Sänger	5.0	7	71
29.	Ilir Murati	5.0	9 (3)	56
30.	<i>Sabine Abb</i>	5.0	11 (1)	45
31.	Jonathan Reichel	4.5	7	64
32.	<i>Timo Blanken</i>	4.0	4	100
33.	Heiner Uhlig	4.0	5	80
34.	<i>Hannah Skaletzka</i>	4.0	10	40
35.	Robin Hashemi	3.5	7	50
36.	<i>Fritz Füss</i>	3.0	3 (2)	100
37.	Ajay Shankar	3.0	7	43
38.	Maxim Seidenspinner	2.0	8 (1)	25
39.	Christian Schreiber	2.0	9	19
40.	Jochen Röss	2.0	10 (2)	20
41.	Vivien Kühnle	1.5	4	38
42.	Daniel Hamann	1.0	2	50
43.	Thomas Reichel	1.0	4	25
44.	<i>Shukhrat Sobich</i>	1.0	6 (1)	17
45.	Dagmar Fingerhut	1.0	6	17
46.	Ali Keysan	0.0	1	0
47.	Jonas Hamp	0.0	2 (1)	0
48.	Christopher Albrecht	0.0	2 (-1)	0

Die kursiv gedruckten Spieler sind nicht mehr aktiv gemeldet

1. Mannschaft

1. Mannschaft (Bezirksliga)

6. Runde am 07.02.2010

7. Runde am 21.02.2010

Urach 1	- Grafenberg 1	4.5:3.5	Neckartenzlingen 1	- Urach 1	6.5:1.5
1 Kracke,M	- Hallmann,N	1:0	1 Tscharotschkin,M	- Frey,W	1/2:1/2
2 Frey,W	- Tscharotschkin,A	1:0	2 Guski,D	- Gnirk,T	1/2:1/2
3 Gnirk,T	- Moersch,M	1/2:1/2	3 Ruprich,U	- Weber,K	1:0
4 Weber,K	- Hallmann,E	0:1	4 Häußler,F	- Molnar,S	1:0
5 Molnar,S	- Seifert,J	1/2:1/2	5 Ruprich,F	- Ostertag,S	1/2:1/2
6 Ostertag,S	- Schneider,H	1/2:1/2	6 Herrmann,M	- Klett,T	1:0
7 Klett,T	- Thurner,S	0:1	7 Berkemer,R	- Morvai,R	1:0
8 Morvai,R	- Schneider,F	1:0	8 Berger,R	- Krier,J	1:0
Bebenhausen 3	- Hohentübingen 1	3.5:4.5	Reutlingen 2	- Rottenburg 1	3.0:5.0
1 Thelen,R	- Hönsch,M	1:0	1 Jetter,P	- Dornauf,A	0:1
2 Manderla,J	- Reichel,J	0:1	2 Liebert,W	- Graf,R	0:1
3 Hofmann,J	- Schwerteck,M	0:1	3 Lang,F	- Müller,J	1:0
4 Bauer,D	- Schumann,K	1/2:1/2	4 Ziese,P	- Henkel,T	1/2:1/2
5 Wörner,J	- Estedt,J	1:0	5 Flohrs,P	- Rohr,A	1/2:1/2
6 Kögler,R	- Seewald,B	1/2:1/2	6 Feustel,A	- Rinderknecht,W	0:1
7 Rührer,S	- Schmidt,M	1/2:1/2	7 Fischer,L	- Holzäpfel,W	1:0
8 Sucic,D	- Kohler,S	0:1	8 Csillag,A	- Neu,G	0:1
Tübingen 2	- Reutlingen 1	2.0:6.0	Reutlingen 1	- Nürtingen 2	4.0:4.0
1 Rusakovskiy,O	- Staufenberger,B	0:1	1 Staufenberger,B	- Zink,J	1/2:1/2
2 Schulz,C	- Breitschaedel,O	1/2:1/2	2 Breitschaedel,O	- Hanak,T	0:1
3 Jetschke,R	- Hablitzel,F	0:1	3 Maas,O	- Mück,W	1/2:1/2
4 Oehlmann,D	- Maas,O	1/2:1/2	4 Hammann,B	- Molerov,T	1:0
5 Hadziselimovic,A	- Junginger,A	1/2:1/2	5 Junginger,A	- Gold,S	0:1
6 Sand,R	- Lemcke,M	0:1	6 Lemcke,M	- Seitz,D	0:1
7 Domres,B	- Klaffke,F	0:1	7 Klaffke,F	- Werner,P	1:0
8 Clark,A	- Frey,T	1/2:1/2	8 Frey,T	- Kaltenbach,H	1:0
Nürtingen 2	- Reutlingen 2	5.5:2.5	Hohentübingen 1	- Tübingen 2	6.5:1.5
1 Zink,J	- Jetter,P	1/2:1/2	1 Hönsch,M	- Rusakovskiy,O	1/2:1/2
2 Hanak,T	- Seynstahl,P	1:0	2 Schoof,M	- Schulz,C	1:0
3 Welsler,K	- Liebert,W	1:0	3 Reichel,J	- Sütterlin,K	1/2:1/2
4 Mück,W	- Huff,U	1/2:1/2	4 Schwerteck,M	- Jetschke,R	1:0
5 Molerov,T	- Lang,F	0:1	5 Schumann,K	- Oehlmann,D	+:-
6 Gold,S	- Ziese,P	1:0	6 Estedt,J	- Meyer,T	1/2:1/2
7 Werner,P	- Flohrs,P	1:0	7 Jansen,J	- Barta,R	1:0
8 Kaltenbach,H	- Feustel,A	1/2:1/2	8 Seewald,B	- Bührlle,P	1:0
Rottenburg 1	- Neckartenzlingen 1	2.0:6.0	Grafenberg 1	- Bebenhausen 3	3.0:5.0
1 Dornauf,A	- Tscharotschkin,M	0:1	1 Hallmann,N	- Wettengel,A	1:0
2 Graf,R	- Guski,D	1/2:1/2	2 Tscharotschkin,A	- Homa,B	1/2:1/2
3 Müller,J	- Ruprich,U	-:+	3 Hallmann,E	- Thelen,R	0:1
4 Rinderknecht,W	- Häußler,F	1/2:1/2	4 Seifert,J	- Manderla,J	1/2:1/2
5 Bolz,C	- Bajer,R	0:1	5 Lang,V	- Bauer,D	1/2:1/2
6 Hohlfeld,V	- Berkemer,R	0:1	6 Schneider,H	- Wörner,J	1/2:1/2
7 Neu,G	- Miller,V	1:0	7 Thurner,S	- Kögler,R	0:1
8 Kleine Hermelink,M	- Gaidosch,I	0:1	8 Hallmann,B	- Rührer,S	0:1

1. Mannschaft

8. Runde am 14.03.2010

9. Runde am 28.03.2010

Urach 1	- Bebenhausen 3	5.5:2.5	Reutlingen 2	- Urach 1	2.5:5.5
1 Frey,W	- Thelen,R	1:0	1 Jetter,P	- Kracke,M	1/2:1/2
2 Gnirk,T	- Manderla,J	1:0	2 Huff,U	- Frey,W	0:1
3 Weber,K	- Bauer,D	1/2:1/2	3 Lang,F	- Gnirk,T	1/2:1/2
4 Molnar,S	- Freyer,M	0:1	4 Ziese,P	- Ostertag,S	1/2:1/2
5 Ostertag,S	- Kögler,R	0:1	5 Flohrs,P	- Klett,T	0:1
6 Morvai,R	- Röhrer,S	1:0	6 Feustel,A	- Morvai,R	1:0
7 Selcuk,Y	- Sucic,D	+:-	7 Keck,W	- Selcuk,Y	0:1
8 Weber,H	- Lehmann,H	1:0	8 Schönenborn,W	- Krier,J	0:1
Tübingen 2	- Grafenberg 1	2.5:5.5	Reutlingen 1	- Neckartenzlingen 1	3.0:5.0
1 Schulz,C	- Hallmann,N	0:1	1 Barta,J	- Tscharotschkin,M	0:1
2 Sütterlin,K	- Tscharotschkin,A	0:1	2 Staufenberger,B	- Guski,D	1/2:1/2
3 Jetschke,R	- Moersch,M	1/2:1/2	3 Breitschaedel,O	- Ruprich,U	1/2:1/2
4 Oehlmann,D	- Hallmann,E	1:0	4 Hablitzel,F	- Häußler,F	1/2:1/2
5 Hadziselimovic,A	- Lang,V	0:1	5 Maas,O	- Ruprich,F	1:0
6 Clark,A	- Schneider,H	1:0	6 Junginger,A	- Bajer,R	1/2:1/2
7 Meyer,T	- Thurner,S	0:1	7 Lemcke,M	- Herrmann,M	-:+
8 Bührlle,P	- Weber,F	0:1	8 Klaffke,F	- Berkemer,R	-:+
Nürtingen 2	- Hohentübingen 1	1.5:6.5	Hohentübingen 1	- Rottenburg 1	7.0:1.0
1 Zink,J	- Hönsch,M	0:1	1 Hönsch,M	- Dornauf,A	1:0
2 Hanak,T	- Schwerteck,M	0:1	2 Reichel,J	- Dier,O	1:0
3 Welsler,K	- Schumann,K	1/2:1/2	3 Schwerteck,M	- Graf,R	1/2:1/2
4 Molerov,T	- Estedt,J	0:1	4 Schumann,K	- Müller,J	1:0
5 Gold,S	- Jansen,J	0:1	5 Estedt,J	- Rohr,A	1:0
6 Seitz,D	- Seewald,B	0:1	6 Jansen,J	- Rinderknecht,W	1:0
7 Werner,P	- Kohler,S	1/2:1/2	7 Seewald,B	- Bolz,C	1/2:1/2
8 Kaltenbach,H	- Müller,N	1/2:1/2	8 Müller,N	- Kleine Hermelink,M	1:0
Rottenburg 1	- Reutlingen 1	3.0:5.0	Grafenberg 1	- Nürtingen 2	4.0:4.0
1 Dier,O	- Barta,J	+:-	1 Hallmann,N	- Zink,J	1:0
2 Graf,R	- Staufenberger,B	1/2:1/2	2 Tscharotschkin,A	- Mück,W	1:0
3 Müller,J	- Breitschaedel,O	1/2:1/2	3 Moersch,M	- Molerov,T	1/2:1/2
4 Henkel,T	- Maas,O	0:1	4 Hallmann,E	- Gold,S	1/2:1/2
5 Rohr,A	- Hammann,B	1/2:1/2	5 Seifert,J	- Seitz,D	1/2:1/2
6 Holzaepfel,W	- Junginger,A	1/2:1/2	6 Lang,V	- Werner,P	0:1
7 Bolz,C	- Lemcke,M	0:1	7 Schneider,H	- Kaltenbach,H	0:1
8 Neu,G	- Flohrs,P	0:1	8 Thurner,S	- Diener,R	1/2:1/2
Neckartenzlingen 1	- Reutlingen 2	4.0:4.0	Bebenhausen 3	- Tübingen 2	5.0:3.0
1 Tscharotschkin,M	- Jetter,P	1:0	1 Wettengel,A	- Knezevic,D	+:-
2 Guski,D	- Liebert,W	1/2:1/2	2 Homa,B	- Schulz,C	1:0
3 Ruprich,U	- Huff,U	1:0	3 Thelen,R	- Sütterlin,K	1:0
4 Häußler,F	- Lang,F	1/2:1/2	4 Manderla,J	- Jetschke,R	1/2:1/2
5 Ruprich,F	- Ziese,P	1:0	5 Hofmann,J	- Oehlmann,D	0:1
6 Bajer,R	- Feustel,A	0:1	6 Bauer,D	- Hadziselimovic,A	0:1
7 Berkemer,R	- Fischer,L	0:1	7 Keckeisen,M	- Sand,R	1/2:1/2
8 Paprotny,E	- Petersen,O	-:+	8 Schmid,R	- Clark,A	1:0

Abschlusstabelle nach 9 Runden:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SG Königskinder Hohentübingen 1	18:0	54.0	6	SK Bebenhausen 3	7:11	32.5
2	SF Neckartenzlingen 1	15:3	47.5	7	SF Rottenburg 1	6:12	30.0
3	SV Reutlingen 1	12:6	39.0	8	TSV Grafenberg 1	5:13	30.0
4	SV Urach 1	11:7	36.0	9	SV Reutlingen 2	4:14	29.0
5	SV Nürtingen 2	9:9	34.5	10	SV Tübingen 2	3:15	26.5

1. Mannschaft

6. Runde: SK Bebenhausen 3 – SG KK Hohentübingen 3.5:4.5

Hauptsache gewonnen

In einem ziemlich schwachen Mannschaftskampf mit zahlreichen vergebenen Chancen setzte sich Hohentübingen beim Lokalrivalen Bebenhausen 3 am Ende doch noch mit 4.5:3.5 durch und behauptete somit die Tabellenführung in der Bezirksliga. Es besteht die Versuchung, es bei dieser positiven Nachricht zu belassen und im Übrigen den Mantel des Schweigens über das abenteuerliche Spiel zu hüllen, aber man will ja der Chronistenpflicht genügen und als Sieger kann man auch mit einem gewissen Schmunzeln zurückblicken.

Obwohl Martin Schoof und Jörg Jansen fehlten, gedachte man eigentlich, den Abstiegskandidaten Bebenhausen recht bequem zu schlagen. Aber es gibt Tage, an denen geht so ziemlich alles schief und gerade so einer schien es zu werden. Es ging schon damit los, dass um 9:10 Uhr **Jonathan Reichel** (2) fehlte. Ein Anruf per Handy ergab, dass er nach Bebenhausen gefahren war. Das Spiel fand freilich nicht im dortigen Landhotel „Hirsch“ statt, sondern in der gleichnamigen Senioren-Begegnungsstätte in der Tübinger Innenstadt. Das erinnert ein wenig an GM Rustem Dautov, der einmal im Baden-Badener Spielcasino aufkreuzte anstatt im Casino (im Sinne von Kantine!) der sponsernden Firma. Ebenso wie Dautov traf Jonathan aber gerade noch rechtzeitig im richtigen Spiellokal ein und fegte (wiederum wie Dautov!) trotz der fehlenden Bedenkzeit seinen Gegner mit leichter Hand vom Brett. In diesem Fall war Joachim Manderla das Opfer. Zuvor hatte allerdings schon **Jonathan Estedt** (5) seine Partie gegen Jürgen Wörner verloren. In völlig untypischer Manier hatte er sich ausgangs der Eröffnung mit einem pseudoaktiven Bauernzug die eigene Stellung aufgerissen und war an seinen Felderschwächen bald zugrunde gegangen. **Steffen Kohler** (8) brachte seine Mannschaft wieder in Führung. Er nahm Domagoj Sucic einige Bauern ab und verwandelte seinen Vorteil sicher. Nun begann allerdings eine für Hohentübingen weniger ruhmreiche Phase. **Matthias Hönsch** (1) schien gegen Ralf Thelen bereits auf einem guten Weg und hatte sich mithilfe eines eleganten vorübergehenden Figurenopfers einigen Positionsvorteil erspielt. Im Bemühen, die zähe gegnerische Verteidigung zu überwinden, ließ er sich dann aber zu allzu optimistischem Spiel hinreißen, so dass die Partie auf einmal kippte. Bevor Matthias seinen scheinbar gefährlichen Freibauern umwandeln konnte, brachen die gegnerischen Türme herein und schufen entscheidende Drohungen. Auch **Martin Schmidt** (7) entglitt gegen Steffen Röhrer der mental schon verbuchte Sieg. Der Bebenhäuser war in eine Eröffnungsfalle getappt und musste schon nach wenigen Zügen einen hässlichen Doppelbauern auf der offenen e-Linie in Kauf nehmen. Trotz des klaren Positionsvorteils kam Martin dann aber doch noch irgendwo vom rechten Weg ab und musste sich schließlich ins Remis fügen. Dasselbe Ergebnis lieferte Geburtstagskind **Burkhard Seewald** (6) ab, wobei man nicht recht wusste, ob man sich darüber freuen oder ärgern sollte. Auch er hatte sich schon eine aussichtsreiche Stellung aufgebaut, hatte zwischendurch zwei Bauern mehr, verrechnete sich dann aber und ging einer Figur verlustig. Der nach langer Schachpause wieder aktive René Kögler verdarb allerdings seinerseits im Endspiel seinen Vorteil. Auch **Kai Schumann** (4) kam nicht über ein Remis hinaus. Für ernsthafte Gewinnchancen war ihm die Eröffnung, die zu baldigen Vereinfachungen führte, allzu harmlos geraten, auch wenn er sich nach Kräften bemühte, im Läuferendspiel die Bauernmajorität am Damenflügel zu verwerten. Keine neuen Freunde machte sich sein Gegner Dieter Bauer, der in unsportlicher Manier ständig Remis anbot und sich lautstark (während der Schreiber dieser Zeilen am Nebenbrett in Zeitnot war) darüber beklagte, dass Kai überhaupt weiterspielen wollte (obwohl es in einem engen Mannschaftskampf völlig normal sein sollte, dass man seine Partie ausspielt – zumal gegen einen schwächeren Gegner). Eigentlich könnte man in solchen Situationen auch eine Zeitstrafe reklamieren. *(PS: Anständigerweise hat sich Dieter Bauer zwei Tage nach dem Spiel bei mir gemeldet, hat sein Fehlverhalten eingesehen und sich dafür entschuldigt. Dies verdient Respekt. - M.S.)* Beim Stand von 3.5:3.5 musste schließlich die Partie von **Michael Schwertek** (3) gegen Jörg Hofmann entscheiden. Michael war prima aus der Eröffnung gekommen, hatte dann aber etwas ungeduldig eine taktische Abwicklung gewählt, die sich als nicht ganz so chancenreich erwies wie erhofft. Im Endspiel schienen sich sein Mehrbauer und die höhere

1. Mannschaft

Aktivität der gegnerischen Figuren die Waage zu halten. Verbissen bemühte er sich, doch noch irgendwie den Sieg herauszupressen, doch nach und nach stieg sowohl die Remistendenz als auch der Uhrzeiger. Der Bebenhäuser zeigte allerdings letztendlich Nerven, stellte eine Figur ein und gab sofort auf, obwohl sein Gegner nur noch zwei Minuten Restbedenkzeit hatte. Irgendwie der passende Schlusspunkt zu einem wirklich eigenartigen Match.

7. Runde: SG KK Hohentübingen – SV Tübingen 2 6.5:1.5

Erfolg auch im zweiten Lokalderby

Nach dem seltsamen Bebenhausen-Spiel kam es für die Hohentübinger Bezirksligisten gleich zum nächsten Lokalderby, und zwar gegen Tübingen 2. Diesmal gab es nicht ganz so viele Abenteuer, sondern einen ungefährdeten Sieg, auch wenn die Leistung nicht gerade als berauschend bezeichnet werden kann. Das schlussendliche 6.5:1.5 war bei gut 300 DWZ-Punkten Vorteil pro Brett eigentlich das Mindeste, was man erwarten konnte, zumal Tübingen einen Punkt kampflos abgab. Der Aufstieg ist zwar schon zum Greifen nahe, aber um in der Landesliga eine gute Figur abzugeben, wird man definitiv besser spielen müssen.

An Brett 5 konnte der Tübinger Dieter Oehlmann krankheitsbedingt nicht antreten, aber zunächst schien sogar ein „kampfloses Remis“ zu drohen, da **Kai Schumann** weder pünktlich erschien noch telefonisch erreichbar war. Um 9:20 Uhr trudelte Kai aber doch noch ein, um (mit einer gewissen Enttäuschung) seinen kampflosen Punkt zu kassieren. Die Führung wurde dann recht schnell ausgebaut. **Burkhard Seewald** (8) kam in der Eröffnung zu angenehmem Raumvorteil und konnte sein Spiel schön entfalten. Obwohl sich seine Gegnerin Petra Bührle unter Bauernopfer nicht übel verteidigte, konnte sie dem Druck letztlich nicht standhalten. **Jörg Jansen** (7) leistete sich zwar zwischendurch einen merkwürdigen Tempoverlust, kam aber doch noch zu einem ziemlich schnellen Sieg, nachdem sich Ralph Barta bei einer Abwicklung schwer verrechnet hatte. **Michael Schwerteck** (4) wählte offenbar die richtige Eröffnung, denn während er seine Stellung gemütlich verbesserte, konnte sein Gegner Reiner Jetschke trotz hohen Zeitverbrauchs keinen klaren Plan finden, so dass er ohne Gegenspiel blieb. In starker Zeitnot versuchte der Tübinger, mit einem Figurenopfer das Blatt zu wenden, aber Michael hatte ausnahmsweise massig Zeit auf der Uhr und konnte die siegbringenden Konsolidierungszüge finden. **Jonathan Estedt** (6) versuchte gegen Thomas Meyer sein Glück mit einer neuen Eröffnung, baute sich aber etwas merkwürdig auf und setzte später alles auf einen Königsangriff, der allerdings nicht gut genug vorbereitet war. Mit gewohnter Zähigkeit hielt er seine dubiose Stellung aber immerhin noch remis. **Matthias Hönsch** (1) kommt in dieser Saison einfach nicht in die Gänge. Gegen Oleg Rusakovskiy tat er zwar alles, um im Springerendspiel zum Erfolg zu kommen, doch einmal mehr konnte ihm der Gegner mit solidem Spiel einen halben Zähler abknöpfen. **Martin Schoof** (2) musste gegen Christian Schulz ordentlich arbeiten und einige Drohungen abwehren, bis schließlich sein vorgerückter Freibauer die Partie zu seinen Gunsten entschied. Für den flüchtigen Beobachter sah es nach einer ordentlichen strategischen Leistung aus, auch wenn Martin selbst nicht zufrieden war und sich zwischendurch sogar in Verlustgefahr sah. Nicht leicht zu beschreiben ist die hin- und herwogende Kampfpattie zwischen **Jonathan Reichel** (3) und Kurt Sütterlin. Nach etwas obskurem Eröffnungs- und Mittelspielgeplänkel sah es im Endspiel mit Türmen und ungleichfarbigen Läufern zunächst nach Remis aus, doch dann stellte Sütterlin plötzlich einen Bauern ein. Die Verwertung war jedoch nicht einfach und Jonathan konnte nicht mehr erreichen als ein reines Läuferendspiel, das trotz zweier Mehrbauern wohl einfach remis war. Nun setzte eine lange Lavierphase ein, in der Jonathan auf einen gegnerischen Fehler lauerte, ohne dabei aber den Hauch eines Fortschritts zu erzielen. Immerhin ermüdete er damit aber seinen Gegner, denn nachdem sich Sütterlin lange richtig verteidigt hatte, ließ er irgendwann doch noch Jonathans König eindringen, wonach die Partie eigentlich schnell hätte entschieden sein sollen. Zum Entsetzen seiner Teamkollegen verpasste Jonathan aber den (eigentlich trivialen) Gewinnweg und fraß in geistiger Umnachtung ein völlig unwichtiges Bäuerlein, anstatt einfach seinen Freibauern durchzuziehen. So sprang dann doch nur ein Remis heraus, was sich wohl nur durch hochgradige

1. Mannschaft

Erschöpfung erklären lässt. Nach ca. 120 Zügen und knapp sechs Stunden Spielzeit können derartige Leichtsinnsfehler allerdings schon mal passieren.

Verfolger Neckartenzlingen landete auch in der 7. Runde wieder einen hohen Sieg (die Erfolgsserie nach der chancenlosen Auftaktniederlage gegen Hohentübingen ist wirklich bemerkenswert) und hält sich somit hartnäckig in Reichweite. Reutlingen 1 hingegen gab gegen Nürtingen 2 schon seinen vierten Punkt ab und ist aus dem Rennen um Platz eins so gut wie ausgeschieden.

8. Runde: SV Nürtingen 2 – SG KK Hohentübingen 1.5:6.5

Vierter Aufstieg in Folge

Ebenso wie die zweite Mannschaft eine Woche zuvor konnte auch das Hohentübinger Flaggschiff schon eine Runde vor Schluss den Aufstieg perfekt machen. Es ist immerhin der vierte in Serie und für den Verein insgesamt der achte in der erst knapp vierjährigen Vereinsgeschichte. Während die Hohentübinger wie erwartet in Nürtingen gewannen, gab Verfolger Neckartenzlingen wie erhofft einen Punkt ab. Kurioserweise gingen alle davon aus, dass in der Vorschlusssrunde das Topduell Neckartenzlingen gegen Reutlingen 1 anstehen würde, während es sich in Wirklichkeit um den Abstiegs Kandidaten Reutlingen 2 handelte (der Teamchef hatte sich verguckt und deshalb eine falsche Info verbreitet – sorry). Letztlich war's egal, da das Spiel trotzdem wie gewünscht 4:4 ausging.

Das Match im Nürtinger Gewölbekeller wurde von beiden Seiten recht kämpferisch und zweiseitig geführt, wobei Hohentübingen aber doch weitgehend das Heft in der Hand hatte, obwohl mit Martin Schoof und Jonathan Reichel die Bretter 2 und 3 fehlten. Ziemlich schnell zeichnete sich bei **Matthias Hönsch** (Brett 1) ein Sieg ab. Sein Gegner Jürgen Zink tat ihm den Gefallen, trotz unvollendeter Entwicklung forsch nach vorne zu spielen, was Matthias gerade recht war. Den geopfertem (oder eingestellten?) Bauern nahm er gerne mit, wickelte dann mit einer kleinen Kombi ins Endspiel ab und verwertete dort seinen Vorteil. **Steffen Kohler** (7) setzte Philipp Werner mit aggressivem Spiel im Zentrum unter Druck, geriet dann aber bei komplizierter Lage in Zeitnot, so dass er doch lieber den Spatz in der Hand (= Remis) wählte. Dasselbe Ergebnis erreichte **Nils Müller** (8) gegen Horst Kaltenbach, wenn auch unter etwas kuriosen Umständen. Nach eher langweiligem, abtauschintensivem Verlauf wären eigentlich beide Spieler mit Remis zufrieden gewesen, doch der Nürtinger wurde von seinem Teamchef zum Weiterspielen verdonnert. Das Problem war nur, dass ihm partout kein konstruktiver Plan einfallen wollte. So wurde längere Zeit relativ sinnfrei hin- und hergezogen, bis am Ende dann doch Remis vereinbart wurde. **Michael Schwerteck** (2) musste gegen Thomas Hanak eine vor langer Zeit analysierte Eröffnung aus den Hirnwindungen kramen, was aber recht gut gelang und ihm eine schöne Initiative einbrachte. Der Nürtinger wurde der vielen taktischen Motive irgendwann nicht mehr Herr und wurde per Opferkombi matt gesetzt. **Jonathan Estedt** (4) spielte gegen Toma Molerov mal wieder eine seiner typischen Partien: Über eine passive Eröffnung kam er in ein beengtes Mittelspiel, neutralisierte aber nach und nach die aktiven gegnerischen Figuren, übernahm allmählich die Initiative und, siehe da, auf einmal stand ein vorteilhaftes Endspiel auf dem Brett, das von einem vorbildlichen Königsmarsch gekrönt wurde. Deutlich schärfer ging es bei **Jörg Jansen** (5) zur Sache, der gegen Stefan Gold den eigenen König in der Mitte ließ, um den gegnerischen direkt unter Beschuss zu nehmen. Der kritische Punkt war wohl erreicht, als Jörg ein originelles Figurenopfer anbot, das der Gegner besser abgelehnt hätte. Nach der Annahme musste er die Figur schnell zurückgeben und landete in einem unangenehmen Endspiel, das er letztlich nicht halten konnte. Kritische Momente musste **Burkhard Seewald** (6) überstehen, der gegen Daniel Seitz in ein schwieriges Endspiel geriet. Eine originelle taktische Falle hatte er aber noch in petto und der in Zeitnot befindliche Gegner tappte auch prompt hinein. Plötzlich hatte Burkhard wieder die Oberhand und konnte am Ende auch die Herausforderung, mit Mehrdame matt setzen zu müssen, meistern. Schon seit längerer Zeit war auch bei **Kai Schumann** (3) ein voller Punkt eingeplant, da sein Gegner Kurt Welser arg passiv agierte und Kai alle erdenklichen strategischen Vorteile (Läuferpaar, Zentrumsbeherrschung etc.) überließ. Dass Kai es trotz allem nicht schaffte, die Partie zu gewinnen, war für ihn selbst unfassbar und er war

1. Mannschaft

hinterher kaum zu trösten. An einer Stelle ließ er einen glasklaren Gewinn aus und wohl auch an anderen Stellen die eine oder andere vielversprechende Fortsetzung. Nach in ähnlicher Weise verpatzten Großchancen in seinen letzten Partien natürlich besonders ärgerlich, aber solche Phasen kennt jeder Schachspieler (z.B. kann der Schreiber dieser Zeilen ein Lied davon singen...) und wenn wieder bessere Zeiten kommen, kann man auch wieder darüber lachen. Und die besseren Zeiten kommen immer!

9. Runde: SG KK Hohentübingen – SF Springer Rottenburg 7.0:1.0

Erfolgreicher Abschluss

Wie die Bezirksliga-Saison für Hohentübingen begonnen hatte, so endete sie auch: mit einem klaren 7:1-Erfolg. Sportliche Bedeutung hatte die Partie gegen Rottenburg nicht, aber es war doch schön, die Saison mit einer ordentlichen Leistung abschließen zu können. Die größten Probleme waren vor Anpfiff zu lösen, da zusammen mit dem B-Klassen-Match gegen Urach 3 erstmals ein Doppelspieltag in der Ulrichstraße anstand. Mit kleinen Räumen und wenig Tischen war dies schon nicht so einfach, doch der größte Schreck kam, als man feststellte, dass nur ein Uhrenkoffer vorhanden war – der zweite lag friedlich im „Kepi“ und konnte von dort auch nicht geholt werden, da das elektronische Schloss sonntags keinen Zugang erlaubt. Also musste eine kreative Lösung her: Jörg Jansen raste nach Betzingen, wo der SV Reutlingen auch zwei Heimspiele austrug, und konnte dort tatsächlich acht Uhren ergattern. Als schon die Debatten angingen, welches der beiden Spiele man abschreiben sollte, fuhr der Präsident mit quietschenden Reifen vor und es konnte doch noch regulär, wenn auch mit leichter Verspätung, losgehen. Reutlingen wird übrigens immer mehr zum Freund und Helfer der Königskinder: letzte Saison die „Zweite“ hochgezogen, diese Saison Neckartenzlingen ausgebremst und jetzt diese Rettung in höchster Not – danke, liebe Kollegen, bei Gelegenheit werden wir uns gerne revanchieren!

Das Spiel selbst verlief dann weniger aufregend, vor allem nachdem die jugendliche Fraktion ihre Farben relativ bald mit 3:0 in Führung gebracht hatte. Den Auftakt machte **Jonathan Reichel** (2), dessen Gegner Oliver Dier ausgangs der Eröffnung in eine tödliche Fesselung geriet, die ihn eine Figur und die Partie kostete. Etwas überraschender kam die Erfolgsmeldung von **Jonathan Estedt** (5), gegen den Andreas Rohr in einem scheinbar zähen Schwerfigurenendspiel einen Turm einstellte. **Nils Müller** (8) bekam von Michael Kleine Hermelink „nur“ einen Bauern geschenkt, aber auch dieser reichte für einen sicheren Partiegewinn aus. **Burkhard Seewald** (7) musste sich gegen Claus Bolz einer scharfen Gambiteröffnung erwehren, tat dies zunächst auch recht gut und schien chancenreich zu stehen, aber am Ende reichte die gegnerische Aktivität doch fürs Remis. **Jörg Jansen** (6) erinnerte mit seiner Partieanlage gegen Wolfgang Rinderknecht ans Nürtingen-Spiel, denn einmal mehr ließ er zur Beschleunigung des eigenen Angriffs den König im (relativ offenen) Zentrum stehen. Das sah zumindest optisch etwas riskant aus, doch Jörg fand sich auch diesmal in den Komplikationen besser zurecht als sein Gegner und brachte sein Team bereits uneinholbar in Führung. **Matthias Hönsch** (1) bekam gegen Andreas Dornauf wieder einmal eine ziemlich zähe Stellung aufs Brett, die viel Geduld erforderte, doch im Gegensatz zu einigen anderen Saisonauftreten waren seine Bemühungen im Leichtfigurenendspiel schließlich von Erfolg gekrönt. In ähnlicher Manier versuchte auch **Michael Schwerteck** (3) gegen seinen eher destruktiv agierenden Gegner Rüdiger Graf zum Erfolg zu kommen, doch Erkältung und Schlafmangel erwiesen sich als ungünstige Kombination und dann kam auch die gewohnte Schachblindheit dazu, als Michael an zwei Stellen einfache Wege zu klarem Vorteil übersah. So reichte es am Ende nur zum Remis. Genau dieses Szenario wollte **Kai Schumann** (4) vermeiden, der nach einigen verpassten „Hundertprozentigen“ unbedingt mal wieder gewinnen wollte. Sein Gegner Jürgen Müller machte ihm das Leben mit einem sehr passiven Aufbau zunächst relativ leicht, entwickelte dann aber einige Zähigkeit und als Kais Spiel zunehmend ins Stocken geriet, begann man schon, Übles zu ahnen. Der Rottenburger war aber vor allem darauf bedacht, schnell nach Hause zu kommen und nachdem seine zahlreichen Remisangebote kein Gehör gefunden hatten, ließ er sich plötzlich zweizügig

1. Mannschaft

mattsetzen. Ob er das Matt tatsächlich übersehen hatte oder auf diese Weise einfach die Partie beenden wollte, blieb offen.

Mit 18:0 Punkten war es letztlich ein souveräner Aufstieg, auch wenn ein paar weniger begeisternde Spiele dabei waren. Leichter tat man sich tendenziell gegen die nominell starken Konkurrenten, die „nach vorne“ spielten und nicht nur auf Remis klammerten. Dies könnte man als positives Zeichen für die Landesliga sehen. Für genauere Prognosen ist es noch zu früh, daher nur noch eine kurze Einzelkritik:

Matthias punktete nicht ganz wie erhofft (5/8); gerade er wird mit seiner eher auf Konter ausgerichteten Spielweise in der Landesliga möglicherweise besser fahren. Martin Schoof spielte nicht oft, trug aber einige wichtige Punkte bei (3.5/4). Jonathan R. gefiel durch (überwiegend) mutiges Angriffsschach und ein ordentliches Gesamtergebnis (4.5/7); der verschossene Elfmeter gegen Tübingen und die etwas saftlosen Auftritte gegen Reutlingen 1 und Urach verhinderten ein noch besseres Resultat. Der Schreiber dieser Zeilen spielte über weite Strecken miserabel und kam nur durch gütige Mithilfe seiner Gegner auf ein passables Ergebnis (7.5/9). Kai (6/8) begann sehr stark, litt aber in der zweiten Saisonhälfte plötzlich an Ladehemmung. Mit etwas mehr „Punch“ wären auch 100 Prozent drin gewesen. Jonathan E. hatte seine Höhen und Tiefen, bewies aber insgesamt (5.5/9), dass er nicht zu hoch aufgestellt war. Was spielerisch noch fehlte, machte er durch Zähigkeit wett; unvergessen immer noch sein Remis gegen Reutlingen 2. Jörg spielte zum Teil ungewohnt aggressiv und wurde dafür mit einer astreinen Bilanz (8/8) belohnt. Die Gegnerschaft war zwar nicht überwältigend, aber 100 Prozent muss man erst einmal machen. Burkhard hatte am Anfang seine Ladehemmung (drei Remisen aus jeweils chancenreichen Stellungen), konnte dann aber noch etliche Siege beisteuern (insgesamt 6.5/9). Nicht unerwähnt bleiben sollen die Ersatzspieler Martin Schmidt, Lauritz Jansen, Steffen Kohler und Nils Müller, die keine einzige Partie verloren und einige gewannen. Danke an alle!

(Alle Berichte von Teamchef Michael Schwerteck)

Statistik:

SG KK Hohentübingen 1 Bezirksliga 2009/10

	Neckartenzlingen	Reutlingen 2	Reutlingen 1	Urach	Grafenberg	Bebenhausen 3	Tübingen 2	Nürtingen 2	Rottenbrug	Summe
Hönsch, Matthias	+	1/2	1/2	1	1/2	0	1/2	1	1	5.0/8+
Schoof, Martin	1		1	1/2			1			3.5/4
Reichel, Jonathan	1		1/2	0	1/2	1	1/2		1	4.5/7
Schwerteck, Michael	1	1	1/2	1/2	1	1	1	1	1/2	7.5/9
Schumann, Kai	1	1	1	1	0	1/2	+	1/2	1	6.0/8+
Estedt, Jonathan	1/2	1/2	1	0	1	0	1/2	1	1	5.5/9
Jansen, Jörg	1	1	1	1	1		1	1	1	8.0/8
Seewald, Burkhard	1/2	1/2	1/2	1	1	1/2	1	1	1/2	6.5/9
Uhlig, Heinrich										0.0/0
Schmidt, Martin		1/2				1/2				1.0/2
Sessler, Julien										0.0/0
Jansen, Lauritz					1					1.0/1
Hobert, Markus										0.0/0
Kohler, Steffen		1/2				1		1/2		2.0/3
Müller, Nils								1/2	1	1.5/2
Holzträger, Lasse										0.0/0
	7.0	5.5	6.0	5.0	6.0	4.5	6.5	6.5	7.0	54.0/72

2. Mannschaft

2. Mannschaft (Kreisklasse)

7. Runde am 21.02.2010

8. Runde am 07.03.2010

Metzingen 1 - Hohentübingen 2			3.0:5.0	Hohentübingen 2 - Lichtenstein 1			6.5:1.5
1	Guess,C	- Schmidt,M	1/2:1/2	1	Schmidt,M	- Rix,M	1/2:1/2
2	Jablonski,R	- Sessler,J	1/2:1/2	2	Jansen,L	- Aydin,M	1:0
3	Winter,M	- Jansen,L	1/2:1/2	3	Hobert,M	- Tröster,A	1/2:1/2
4	Harder,S	- Hobert,M	0:1	4	Kohler,S	- Odebrecht,A	+:-
5	Karl,R	- Kohler,S	0:1	5	Müller,N	- Schwenk,R	+:-
6	Handel,H	- Müller,N	1/2:1/2	6	Reimer,B	- Hausmann,P	1:0
7	Griesz,F	- Reimer,B	0:1	7	Holzträger,L	- Batt,W	1:0
8	Pfeiffer,J	- Birkner,A	1:0	8	Kohler,E	- Schröder,R	1/2:1/2
Steinlach 2 - Pfullingen 3			5.0:3.0	Pliezhausen 1 - Pfullingen 4			5.0:3.0
1	Krauss,M	- Poletajew,S	0:1	1	Kehrer,D	- Werner,S	1:0
2	Kovacic,M	- Jenke,T	+:-	2	Incel,R	- Jaschik,P	1:0
3	Streib,P	- Aralbaev,D	1/2:1/2	3	Reichenecker,H	- Konya,D	1:0
4	Weihing,W	- Ercelebi,H	1:0	4	Ziegler,R	- Leuze,W	0:1
5	Dumancic,V	- Michaelis,A	1/2:1/2	5	Schlaich,B	- Mutschler,R	1/2:1/2
6	Haug,S	- Jooss,A	1:0	6	Merkle,M	- Mollenkopf,T	0:1
7	Schweizer,M	- Wurster,E	1/2:1/2	7	Rulitschka,H	- Pajonk,C	1/2:1/2
8	Behnle,F	- Lorch,I	1/2:1/2	8	Meyer,U	- Schaber,D	1:0
Steinlach 3 - Ammerbuch 1			1.0:7.0	Ammerbuch 1 - Dettingen 1			5.0:3.0
1	Schnitzer,F	- Dzyba,S	-:+	1	Dzyba,S	- Wezel,S	1/2:1/2
2	Trautmann,M	- Macher,C	-:+	2	Macher,C	- Doster,H	1/2:1/2
3	Behnle,K	- Pollach,R	1/2:1/2	3	Pollach,R	- Fritz,A	1/2:1/2
4	Kuch,P	- Heinz,V	0:1	4	Heinz,V	- Notz,S	1:0
5	Behnle,E	- Nuessle,F	0:1	5	Nuessle,F	- Weible,R	1/2:1/2
6	Rein,A	- Schmid,H	0:1	6	Schmid,H	- Fritz,E	1:0
7	Haas,D	- Masekowsky,M	0:1	7	Dalla Costa,M	- Blank,G	0:1
8	Blanck,M	- Buck,H	1/2:1/2	8	Masekowsky,M	- Notz,L	1:0
Dettingen 1 - Pliezhausen 1			5.0:3.0	Pfullingen 3 - Steinlach 3			6.0:1.0
1	Wezel,S	- Kehrer,D	0:1	1	Poletajew,S	- Behnle,S	1:0
2	Doster,H	- Incel,R	1:0	2	Jenke,T	- Trautmann,M	1:0
3	Fritz,A	- Reichenecker,H	1/2:1/2	3	Aralbaev,D	- Schweizer,M	1:0
4	Schmid,P	- Ziegler,R	1/2:1/2	4	Ercelebi,H	- Behnle,K	1:0
5	Weible,R	- Schlaich,B	0:1	5	Michaelis,A	- Kuch,P	-:+
6	Notz,M	- Merkle,M	1:0	6	Bihler,S	- Behnle,E	1:0
7	Fritz,E	- Rulitschka,H	1:0	7	Wurster,E	- Rein,A	1:0
8	Beck,J	- Gallmayer,A	1:0	8	Fahrion,M	- Friederich,C	-:-
Pfullingen 4 - Lichtenstein 1			2.5:5.5	Metzingen 1 - Steinlach 2			4.5:3.5
1	Werner,S	- Rix,M	0:1	1	Guess,C	- Föll,T	+:-
2	Jaschik,P	- Aydin,M	0:1	2	Jablonski,R	- Krauss,M	1:0
3	Konya,D	- Tröster,A	0:1	3	Winter,M	- Streib,P	1:0
4	Leuze,W	- Odebrecht,A	1:0	4	Harder,S	- Weihing,W	1/2:1/2
5	Gorelik,I	- Schwenk,R	1/2:1/2	5	Karl,R	- Dumancic,V	1/2:1/2
6	Mollenkopf,T	- Hirrle,K	1:0	6	Handel,H	- Haug,S	0:1
7	Lorch,T	- Batt,W	0:1	7	Griesz,F	- Blanke,C	0:1
8	Baur,B	- Werz,M	0:1	8	Pfaff,G	- Buckenmaier,H	1/2:1/2

2. Mannschaft

9. Runde am 02.05.2010

Steinlach 2	-	Hohentübingen 2	3.0:5.0	Pfullingen 4	-	Ammerbuch 1	1.0:7.0																																												
1 Krauss,M	-	Uhlig,H	½:½	1 Werner,S	-	Dzyba,S	0:1																																												
2 Streib,P	-	Schmidt,M	½:½	2 Jaschik,P	-	Macher,C	½:½																																												
3 Weihing,W	-	Hobert,M	1:0	3 Konya,D	-	Pollach,R	0:1																																												
4 Dumancic,V	-	Kohler,S	0:1	4 Gorelik,I	-	Heinz,V	0:1																																												
5 Haug,S	-	Müller ,N	0:1	5 Mollenkopf,T	-	Nuessle,F	½:½																																												
6 Blanke ,C	-	Holzträger,L	+:-	6 Pajonk ,C	-	Schmid ,H	0:1																																												
7 Schweizer,M	-	Estedt,A	0:1	7 Baur,B	-	Dalla Costa,M	-:+																																												
8 Kuch,P	-	Migesel,P	0:1	8 Taigel,H	-	Masekowsky,M	0:1																																												
Steinlach 3	-	Metzingen 1	0.0:8.0	Lichtenstein 1	-	Pliezhausen 1	3.0:5.0																																												
1 Behnle,S	-	Guess ,C	-:+	1 Rix,M	-	Incel,R	-:+																																												
2 Schnitzer,F	-	Jablonski,R	-:+	2 Aydin,M	-	Reichenecker,H	1:0																																												
3 Trautmann,M	-	Greiner,T	-:+	3 Tröster,A	-	Ziegler,R	0:1																																												
4 Behnle ,F	-	Winter,M	-:+	4 Odebrecht,A	-	Schlaich,B	1:0																																												
5 Behnle,K	-	Harder ,S	-:+	5 Schwenk,R	-	Rulitschka,H	0:1																																												
6 Behnle ,E	-	Karl,R	-:+	6 Hirrle ,K	-	Gallmayer,A	½:½																																												
7 Friederich,C	-	Handel,H	-:+	7 Fausel,B	-	Meyer,U	-:+																																												
8 Geiger,F	-	Griesz,F	-:+	8 Batt,W	-	Trautsch,R	½:½																																												
Dettingen 1	-	Pfullingen 3	5.0:3.0	Abschlussabelle nach 9 Runden: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Rg</th> <th style="text-align: left;">Mannschaft</th> <th style="text-align: right;">MP</th> <th style="text-align: right;">BP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>SG KK Hohentübingen 2</td><td style="text-align: right;">18:0</td><td style="text-align: right;">54.0</td></tr> <tr><td>2</td><td>SF Ammerbuch 1</td><td style="text-align: right;">15:3</td><td style="text-align: right;">50.5</td></tr> <tr><td>3</td><td>SV Dettingen 1</td><td style="text-align: right;">14:4</td><td style="text-align: right;">42.0</td></tr> <tr><td>4</td><td>Rochade Metzingen 1</td><td style="text-align: right;">11:7</td><td style="text-align: right;">41.5</td></tr> <tr><td>5</td><td>SF Pfullingen 3</td><td style="text-align: right;">10:8</td><td style="text-align: right;">41.5</td></tr> <tr><td>6</td><td>SC Steinlach 2</td><td style="text-align: right;">10:8</td><td style="text-align: right;">38.0</td></tr> <tr><td>7</td><td>SV Pliezhausen 1</td><td style="text-align: right;">6:12</td><td style="text-align: right;">29.0</td></tr> <tr><td>8</td><td>SF Lichtenstein 1</td><td style="text-align: right;">4:14</td><td style="text-align: right;">28.5</td></tr> <tr><td>9</td><td>SF Pfullingen 4</td><td style="text-align: right;">2:16</td><td style="text-align: right;">23.5</td></tr> <tr><td>10</td><td>SC Steinlach 3</td><td style="text-align: right;">0:18</td><td style="text-align: right;">10.5</td></tr> </tbody> </table>				Rg	Mannschaft	MP	BP	1	SG KK Hohentübingen 2	18:0	54.0	2	SF Ammerbuch 1	15:3	50.5	3	SV Dettingen 1	14:4	42.0	4	Rochade Metzingen 1	11:7	41.5	5	SF Pfullingen 3	10:8	41.5	6	SC Steinlach 2	10:8	38.0	7	SV Pliezhausen 1	6:12	29.0	8	SF Lichtenstein 1	4:14	28.5	9	SF Pfullingen 4	2:16	23.5	10	SC Steinlach 3	0:18	10.5
Rg	Mannschaft	MP	BP																																																
1	SG KK Hohentübingen 2	18:0	54.0																																																
2	SF Ammerbuch 1	15:3	50.5																																																
3	SV Dettingen 1	14:4	42.0																																																
4	Rochade Metzingen 1	11:7	41.5																																																
5	SF Pfullingen 3	10:8	41.5																																																
6	SC Steinlach 2	10:8	38.0																																																
7	SV Pliezhausen 1	6:12	29.0																																																
8	SF Lichtenstein 1	4:14	28.5																																																
9	SF Pfullingen 4	2:16	23.5																																																
10	SC Steinlach 3	0:18	10.5																																																
1 Wezel ,S	-	Poletajew,S	+:-																																																
2 Doster,H	-	Jenke,T	+:-																																																
3 Fritz ,A	-	Aralbaev ,D	0:1																																																
4 Schmid,P	-	Ercelebi,H	+:-																																																
5 Notz,S	-	Michaelis,A	0:1																																																
6 Weible,R	-	Bihler,S	½:½																																																
7 Notz,M	-	Jooss,A	1:0																																																
8 Fritz,E	-	Wurster,E	½:½																																																

7. Runde: Metzingen 1 – SG KK Hohentübingen 2 3.0:5.0

Ein Sieg fehlt noch!

Näher und näher rückt der ersehnte Aufstieg für die zweite Mannschaft der Königskinder, aber noch heißt es konzentriert bleiben. Dies galt auch für das heutige Spiel in Metzingen, das in der Zweiklassengesellschaft der Kreisklasse zu den besseren Mannschaften gehört. So traten wir bis auf Heiner in der Bestbesetzung an.

Zur Abwechslung landete **Benedict Reimer** (Brett 7) wieder mal einen Blitzsieg nach nur ungefähr einer Stunde. Eine optisch lange ausgeglichene Stellung (soll heißen, der Berichterstatter glaubt, dass sie ausgeglichen war) ruinierte sein Gegner Franz Griesz innerhalb weniger Züge und öffnete seine Königsstellung. Diese Schwächung nutzte Bene eiskalt aus und ließ dem Metzinger nur noch die Wahl zwischen Matt und Turmverlust. Dieser wählte den dritten Weg und gab auf. Nur wenige Minuten später gewann auch **Markus Hobert** (4) gegen Siegfried Harder, der gegen das aggressive Spiel von Markus einem Blackout zum Opfer fiel und einfach einen Turm herschenkte, in allerdings schon besserer Stellung für den Hohentübinger. Den Anschluss für Metzingen musste **Andreas Birkner** (8) hinnehmen. In der A-Klasse hatte Andreas bisher nur Unentschieden fabriziert und gedachte das nun zu ändern, bekam jedoch mit Jens Pfeiffer einen starken Gegner vorgesetzt. Schon bald geriet er mit den schwarzen Steinen in eine schwierige Verteidigungsstellung und musste sich wenige Züge vor dem Matt dem starken Druck beugen. Den alten Abstand stellte **Steffen Kohler** (5) wieder her, indem er gegen Reinhold Karl den Druck auf die schwarze Stellung mehr und mehr erhöhte. Sein Gegner sah sich zu schwächenden Zügen gezwungen und übersah schließlich in bereits klar schlechterer Stellung eine Springergabel, die schließlich zu einem Turmverlust führte. Gleichzeitig nahm Cornel-Andreas Guess das Remis gegen **Martin Schmidt** (1) an. Martin spielte

2. Mannschaft

den Spanier ruhig, fast passiv und infolgedessen übernahm Schwarz die Initiative. Dennoch war das Gleichgewicht während der Partie nie ernsthaft gefährdet, der Hohentübinger konnte sogar einen Bauern gewinnen, der jedoch von dem aktiven Läuferpaar des Schwarzen teilweise kompensiert wurde. Einige genaue Züge neutralisierten diese Initiative jedoch und am Ende stand sogar Weiß besser, entschied sich jedoch mit Blick auf den Mannschaftskampf für das Remisangebot. **Nils Müller** (6) zeigte in der Eröffnungsphase wieder einmal eine starke Partie und überspielte Heinz Handel mit den schwarzen Steinen klar, was zu einem Bauerngewinn führte. Im Endspiel beging er jedoch mehrere Fehler und Ungenauigkeiten (wieder nur nach dem Eindruck des Berichterstatters) und lenkte ins Unentschieden ein. 4:2 betrug nun die Führung, aber die letzten beiden Partien waren alles andere als klar. **Lauritz Jansen** (3) hatte ausgangs der Eröffnung aufgrund eines simplen Rechenfehlers eine Figur verloren, spielte jedoch mit dem ihm eigenen Kampfgeist unverdrossen weiter und Michael Winter erlaubte Lauritz' Turm auch durch ungenaues Spiel eine sehr aktive Stellung. Trotz der Zeitnot von Schwarz unglaublich. Belohnt wurde Lauritz schließlich durch das Remisangebot des Metzingers in bereits unklarer Stellung, das er annahm, womit er den Sieg der Tübinger realisierte. **Julien Sessler** (2) kam gegen Rolf Jablonski in eine sehr gedrückte Stellung hinein und stand wohl klar schlechter, sein Gegner verpasste jedoch die richtige Fortsetzung und stellte Qualität und Bauern ein. Spät im Endspiel verlor Julien einen Läufer und forcierte das Remis durch Dauerschach.

Ein wichtiger Sieg gegen eine starke Metzinger Mannschaft, die zwar zwischendurch wohl ein Unentschieden auf den Brettern hatte, aber nicht mehr. Hoffentlich kann nach dem Heimspiel gegen Lichtenstein in zwei Wochen dann der Aufstieg verkündet werden.

8. Runde: SG KK Hohentübigen 2 – SF Lichtenstein 1 6.5:1.5

Die Zweite holt sich souverän den Meistertitel!

Oder auch nicht - um genau zu sein schien es eher auf einen knappen Sieg hinauszulaufen, bis grobe Fehler der gut mitkämpfenden Lichtensteiner die Partien an den Brettern 2 und 7 kippen ließen. Dabei konnte man eigentlich als unangefochtener Tabellenführer sehr gelassen ins Spiel gegen den Abstiegskandidaten Lichtenstein gehen. Aber wie das so ist - Zahlen und Tabellenstand sind eine Sache, die Situation auf dem Brett eine völlig andere.

Bei dem Sieg profitierten wir sogar noch davon, dass zwei der Lichtensteiner nicht antreten konnten und somit **Nils Müller** (Brett 5) und **Steffen Kohler** (4) ohne Beschäftigung dasaßen. Steffen als Mannschaftsführer musste sogar noch den gesamten Kampf mitverfolgen. Als erster regulär fertig wurde - aufmerksame Leser der Spielberichte werden wissen, welcher Name jetzt auftaucht - **Benedict Reimer** (6), der Peter Hausmann bereits nach vier Zügen einen Bauern stibitzen konnte. Dieser hielt jedoch gut dagegen, bis ihm im Endspiel ein völliger Lapsus unterlief, er stellte einzügig seinen Läufer ein und gab mit den Worten „Ich Idiot“ auf. Danach remisierte **Martin Schmidt** (1), der sich aus einer Laune heraus gegen Michael Rix zu einem Dameninder entschloss. Obwohl der Lichtensteiner die meiste Zeit über am Drücker war, konnte Schwarz mit aktivem Gegenspiel die Stellung halten und stand am Ende vielleicht sogar ein ganz klein wenig besser. Den Siegpunkt erzielte **Lauritz Jansen** (2), der gegen den in der bisherigen Saison erfolgreichen Mikat Aydin in eine sehr verworrene Stellung hineinschlitterte. Aydin opferte einen Springer, um nicht eingekesselt zu werden, stellte jedoch kurze Zeit später einfach einen Läufer ein. Selbst nach einem Qualitätsgewinn von Lauritz gab der Schwarze nicht auf, sondern kämpfte mit seinen drei Freibauern unverdrossen um den Sieg. Lauritz hielt diese jedoch jederzeit in Schach, gab sein Material zurück und erreichte schließlich ein gewonnenes Bauernendspiel.

Die vielleicht kurioseste Partie wurde wohl dennoch von **Lasse Holzträger** (7) gespielt. Mit seinem 'Sizi' kam er in leichten Vorteil, vergab den wieder und kam in eine passive Stellung. Um sich aus dieser zu befreien, opferte er per zugelassener Springergabel eine Qualität und erhielt Angriff gegen den weißen König. Sein Gegner Wolfgang Batt hatte mehrere Möglichkeiten, den Angriff abzuwehren, traf jedoch genau die falsche Entscheidung. Schach, Abzugsschach, Schach, Matt - und der bedauernswerte Lichtensteiner saß noch eine gute halbe Stunde am Brett um zu verstehen,

2. Mannschaft

was er falsch gemacht hatte. **Katja Kohler** (8) hatte aus der Eröffnung heraus eine bequeme Druckstellung erhalten, Reinhold Schröder wollte sich damit jedoch nicht abfinden und goss mit einem Figurenopfer Öl ins Feuer. Katja verteidigte sich sorgfältig und erreichte schließlich ein wohl gewonnenes Endspiel, das jedoch gleichwohl schwierig zu spielen war. Und es kam leider wie befürchtet - sie vergab ihren Vorteil und es wurde nach mehr als vier Stunden Spielzeit doch noch Remis. **Markus Hobert** (3) zeigte wieder einmal seinen Kampfgeist, als er im 22. Zug in wohl ausgeglichener und total verrammelter Stellung ein Remisangebot von Alfred Tröster ablehnte. Im weiteren Verlauf konnte er sogar noch einen Bauern gewinnen, das Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern war dann jedoch trotz der beiden Damen klar remis.

Da Dettingen gleichzeitig gegen Ammerbuch verlor (selbst bei einem Dettinger Sieg wären die Chancen, von Dettingen eingeholt zu werden, astronomisch gering gewesen), steht Hohentübingen 2 somit eine Runde vor Schluss als Meister und Aufsteiger fest. Die nächste Saison in der Bezirksliga wird allerdings wohl um einiges schwieriger...

9. Runde: SC Steinlach 2 – SG KK Hohentübingen 2 3.0:5.0

Chaotischer Abschluss einer erfolgreichen Saison

Auf das Abschlussspiel der Kreisklasse durfte zwei Monate gewartet werden. Zum Glück stand der Aufstieg für die Zweite ja bereits fest, ansonsten wäre die Spannung mehr und mehr angewachsen. So jedoch ging es im letzten Spiel lediglich um die Ehre (und um den Fernkampf gegen die Erste). Leider fehlten aus diesen Gründen zahllose Stammspieler, so dass wir Andreas Estedt und Philipp aus der Dritten aktivierten und zusätzlich noch ein Brett freiließen, was Steffen dem gegnerischen Mannschaftsführer fairerweise noch mitteilte. Dennoch rechneten wir uns - zumal sich Heiner wieder einmal ans Brett setzte - gute Chancen aus.

Den kampflösen Rückstand holten wir sehr schnell auf. **Steffen Kohler** (Brett 4) fegte Vlado Dumancic mit Schwarz vom Brett. In wohl bereits verlorener Stellung stellte der Steinlacher die Dame ein und musste nach gerade einmal einer Stunde aufgeben. Danach erhöhte **Andreas Estedt** (7). In einer komplizierten Mittelspielstellung bat er darum, dass Michael Schweizer nicht mehr mit seinem (angeschalteten!) Mobiltelefon herumspielte. Dieser lehnte ab und gab wenig später beleidigt die Partie verloren. Schade, die Partie wäre sicherlich noch interessant geworden. Auch der zweite Ersatzspieler, **Philipp Migesel** (8) gewann gegen Peter Kuch. In einem Zweispringerspiel im Nachzug spielten beide Seiten die Eröffnung unpräzise, jedoch behielt Philipp im entstehenden Endspiel den besseren Überblick und gewann taktisch.

Martin Schmidt (2) hatte sich für heute vorgenommen, mit einem Sieg seine neue Wertungszahl auf über 1800 zu schrauben. Die Partie gegen Peter Streib war dazu jedoch nicht geeignet - im Gegenteil kämpfte der Hohentübinger lange ums Remis und wurde erst ganz am Ende dafür belohnt, als Streib eine Abwicklung falsch berechnete und (in dann nur noch leicht besserer Stellung) selber das Remis anbot. **Nils Müller** (5) hatte im Duell der Topscorer gegen Stefan Haug das bessere Ende für sich. Schon in der Eröffnung griff der Steinlacher fehl. Nils platzierte einen Springer mitten im feindlichen Lager und begann dann eine hübsche Königshatz. Nachdem Schwarz es verpasste die Stellung abzuschließen, war die Partie nach wenigen weiteren Zügen vorbei. Weiterhin glücklos in der Mannschaft agiert **Markus Hobert** (3), der gegen Willi Weihing wieder einmal auf Königsangriff setzte. Schwarz wehrte diesen jedoch erfolgreich ab und kam, nachdem Markus' Armee in alle Winde verteilt war, zu einem Konter gegen den weißen König, der den Tübinger zur Aufgabe zwang. **Heiner Uhlig** (1) bekam gegen Michael Krauss eine gute Eröffnung aufs Brett, stellte dann jedoch schlicht die Qualität ein. Eine lange Manövrierphase folgte, während der Krauss es jedoch verpasste, die weiße Stellung auszuhebeln. Ein Rückopfer brachte ebenfalls nicht den Erfolg, sondern bot lediglich Weiß die Chance, seine Stellung zu konsolidieren. Die letzte Partie der Hohentübinger Saison endete somit mit einem Remis.

Damit ging das Fernduell gegen die erste Mannschaft leider nur unentschieden aus - aber in der nächsten Saison werden die Karten neu gemischt. Die Planungen und Ideen laufen selbstverständlich schon. Und damit übergebe ich an Mannschaftsführer Steffen Kohler für ein Fazit.

2. Mannschaft

Danke Martin. Was soll ich sagen? 18 Mannschaftspunkte und 54 Brettunkte aus 9 Spielen sprechen für sich. Das sind durchschnittlich 6 Punkte pro Spiel, da muss man einfach aufsteigen!

Wenn man sich die Einzelergebnisse der Saison genauer anschaut, fällt auf, dass jeder Spieler, der in dieser Mannschaft aufgestellt war, mindestens einmal gespielt hat. Unsere Stammspieler haben hierbei sehr gut performt. So sind zum Beispiel die Plätze 2, 3, 9 und 11 der Topscorerliste in Königskinderhand. Aber was unsere acht Ersatzspieler geleistet haben, verdient besondere Anerkennung: Aus 17 Spielen holten diese nämlich 13.5 Punkte, dies entspricht einer Quote von sage und schreibe 79.4 Prozent! Eine wahre Mannschaftsleistung also!

Vielen Dank an die gesamte Mannschaft für den Einsatz, die Zuverlässigkeit, das Fairplay, den Erfolg und den Spaß, den wir diese Saison miteinander hatten. Vielen Dank an Martin für die tollen Spielberichte. Weiter so, Königskinder! *(Berichte von Martin Schmidt, Nachwort von Steffen Kohler)*

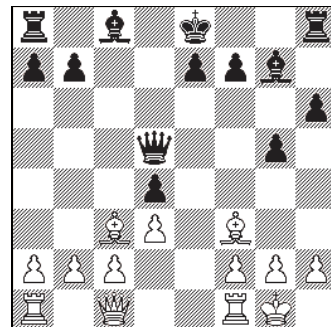
Partien aus der Kreisklasse

Kohler,S (1723) – Karl,R (1503) [C62] Kreisklasse (7), 21.02.2010

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 d6 4.c3 Sf6 5.d3 Ld7 6.0-0 Le7 7.h3 0-0 8.Te1 a6 9.La4 Sa5 10.Lc2 c5 11.Sbd2 Sc6 12.Sf1 Se8 13.Se3 Le6 14.d4 cxd4 15.cxd4 exd4 16.Sxd4 Sxd4 17.Dxd4 Sf6 18.b3 Tc8 19.La3 Te8 20.Tad1 Tc6 21.Dd3 Dc7 22.Te2 Tc8 23.Ted2 g6 24.f4 Tc3 25.De2 Td8 26.f5 Lc8 27.Lb2 Tc6 28.Lxf6 Lxf6 29.Sd5 Ld4+ 30.Kh1 Da5 31.Se7+ Kf8 32.Sxc6 bxc6 33.Txd4 1-0

Dumancic,V (1410) – Kohler,S (1723) [B27] Kreisklasse (9.4), 02.05.2010

1.e4 c5 2.Sf3 g6 3.d3 Lg7 4.Sc3 Sc6 5.Ld2 Sf6 6.Dc1 h6 7.Le2 d5 8.exd5 Sxd5 9.Sxd5 Dxd5 10.0-0 g5 11.Lc3 Sd4 12.Sxd4 cxd4 13.Lf3? (siehe Diagramm) Bei der nachfolgenden Abwicklung hatte sich der Anziehende wohl verrechnet, denn Schwarz erhält für die Dame beide Türme plus einen Läufer und kann diesen Materialvorteil zudem rasch verwerten. **13...dxc3 14.Lxd5 cxb2 15.De3 bxa1D 16.Txa1 Lxa1 17.Df3 0-0 18.Lxb7 Lxb7 19.Dxb7 Tab8 0-1**



Statistik:

SG KK Hohentübingen 2 Kreisklasse 2009/10

	Pliezhausen	Steinlach 3	Ammerbuch	Dettingen	Pfullingen 3	Pfullingen 4	Metzingen	Lichtenstein	Steinlach 2	Summe
Uhlig, Heinrich	1		1	½	1				½	4.0/5
Schmidt, Martin	1	+	½	1	½	1	½	½	½	5.5/8+
Sessler, Julien	0		½	1			½			2.0/4
Jansen, Lauritz	1	1	½	1	0	1	½	1		6.0/8
Hobert, Markus		0	0	1			1	½	0	2.5/6
Kohler, Steffen	½	1	1	1	0	1	1	+	1	6.5/8+
Müller, Nils	1	1	½	1	½	1	½	+	1	6.5/8+
Reimer, Benedict		1			1	½	1	1		4.5/5
Steinhilber, Benjamin			1	1	1					3.0/3
Holzträger, Lasse		1						1	-	2.0/2-
Birkner, Andreas							0			0.0/1
Kohler, Ekatarina	1	1						½		2.5/3
Papadopoulou, Tanja	1				1	1				3.0/0
Estedt, Andreas						1			1	2.0/2
Estedt, Elisabeth						0				0.0/1
Migesel, Philipp									1	1.0/1
	6.5	7.0	5.0	7.5	5.0	6.5	5.0	6.5	5.0	54.0/72

3. Mannschaft

3. Mannschaft (A-Klasse)

7. Runde am 28.02.2010

8. Runde am 21.03.2010

Reutlingen 3 - Tübingen 3			5.0:3.0	Schönbuch 2 - Dettingen 2			5.5:2.5
1	Guhr,U	- Lücke,J	1:0	1	Ljubicic,M	- Blank,G	1:0
2	Csillag,A	- Meyer,T	1:0	2	Brausewetter,A	- Brandner,M	1:0
3	Erlor,J	- Fontan,C	1/2:1/2	3	Töpfer,D	- Beck,J	1:0
4	Petersen,O	- Bührle,P	1:0	4	Stein,J	- Fritz,R	1/2:1/2
5	Laade,G	- Barta,R	+:-	5	Bieber,D	- Leibfarth,A	1/2:1/2
6	Spannenberger,H	- Ebert,A	0:1	6	Lingenfelder,A	- Schwaigerer,F	1:0
7	Jeske,G	- Smacka,J	1/2:1/2	7	Lindner,R	- Kaiser,M	1/2:1/2
8	Maier,M	- Rochowiak,B	0:1	8	Spasovski,V	- Werner,B	0:1
Reutlingen 4 - Urach 2			2.0:6.0	Urach 2 - Lichtenstein 2			6.5:1.5
1	Schönenborn,W	- Weber,H	0:1	1	Weber,H	- Fausel,B	1:0
2	Lehmeier,A	- Krier,J	1/2:1/2	2	Krier,J	- Bauer,H	+:-
3	Finckh,K	- Thumm,R	0:1	3	Thumm,R	- Batt,W	1/2:1/2
4	Wittek,P	- Berger,H	-:+	4	Berger,H	- Werz,M	1/2:1/2
5	Hildenbrand,M	- Witzick,B	1/2:1/2	5	Rollheiser,A	- Schröder,R	1:0
6	Dimitriadis,P	- Durdel,P	1:0	6	Witzick,B	- Eggebrecht,D	1:0
7	Pion,S	- Polivka,G	0:1	7	Durdel,P	- Barth,A	1:0
8	Baur,K	- Kusch,J	0:1	8	Gablentz,S	- Goller,L	1/2:1/2
Lichtenstein 2 - Schönbuch 2			2.0:6.0	Tübingen 3 - Reutlingen 4			6.0:2.0
1	Bauer,H	- Brausewetter,A	0:1	1	Lücke,J	- Schönenborn,W	1/2:1/2
2	Vierl,M	- Töpfer,D	1/2:1/2	2	Meyer,T	- Lehmeier,A	1/2:1/2
3	Batt,W	- Lingenfelder,A	0:1	3	Bührle,P	- Finckh,K	1:0
4	Wertz,M	- Lindner,R	0:1	4	Bolduan,M	- Hildenbrand,M	1:0
5	Schröder,R	- Spasovski,V	1:0	5	Barta,R	- Dimitriadis,P	0:1
6	Eggebrecht,D	- Zipperer,N	0:1	6	Poppitz,J	- Pion,S	1:0
7	Barth,A	- Jauernig,E	0:1	7	Burchard,C	- Baur,K	1:0
8	Schmid,H	- Eitelbuss,F	1/2:1/2	8	Ebert,A	- Morlok,A	1:0
Dettingen 2 - Hohentübingen 3			4.0:4.0	Ammerbuch 2 - Reutlingen 3			1.0:7.0
1	Blank,G	- Steinhilber,B	1:0	1	Skoda,J	- Guhr,U	1/2:1/2
2	Beck,J	- Birkner,A	0:1	2	Eyth,H	- Csillag,A	1/2:1/2
3	Fritz,R	- Kohler,E	1:0	3	Köhler,U	- Erlor,J	0:1
4	Schwaigerer,F	- Papadopoulou,S	0:1	4	Christmann,S	- Petersen,O	0:1
5	Notz,L	- Estedt,A	1:0	5	Kümmerle,J	- Laade,G	0:1
6	Werner,B	- Estedt,E	1/2:1/2	6	Lederer,L	- Spannenberger,H	0:1
7	Gagliardi,G	- Migesel,P	-:+	7	Salzmann,B	- Jeske,G	0:1
8	Götz,M	- Blideran,M	1/2:1/2	8	Bürger,W	- Maier,M	-:+
Ammerbuch 2			spielfrei	Hohentübingen 3			spielfrei

9. Runde am 11.04.2010

Reutlingen 4 - Ammerbuch 2			5.5:2.5	Dettingen 2 - Urach 2			3.0:5.0
1	Schönenborn,W	- Skoda,J	1:0	1	Blank,G	- Weber,H	1/2:1/2
2	Lehmeier,A	- Eyth,H	1:0	2	Brandner,M	- Krier,J	0:1
3	Finckh,K	- Köhler,U	1:0	3	Beck,J	- Thumm,R	1/2:1/2
4	Wittek,P	- Christmann,S	1/2:1/2	4	Fritz,R	- Berger,H	1/2:1/2
5	Dimitriadis,P	- Kümmerle,J	1:0	5	Schwaigerer,F	- Rollheiser,A	1/2:1/2
6	Pion,S	- Lederer,L	1:0	6	Kaiser,M	- Durdel,P	1/2:1/2
7	Baur,K	- Becker,I	0:1	7	Notz,L	- Gablentz,S	0:1
8	Morlok,A	- Bürger,W	0:1	8	Werner,B	- Kusch,J	1/2:1/2

3. Mannschaft

Lichtenstein 2	- Tübingen 3	1.0:7.0	Hohentübingen 3	- Schönbuch 2	4.0:4.0
1 Fausel,B	- Meyer,T	:-+	1 Kohler,E	- Ljubicic,M	½:½
2 Batt,W	- Fontan,C	0:1	2 Papadopoulou,S	- Brausewetter,A	½:½
3 Werz,M	- Bührle,P	0:1	3 Estedt,A	- Töpfer,D	0:1
4 Schröder,R	- Poppitz,J	0:1	4 Estedt,E	- Stein,J	+:-
5 Eggebrecht,D	- Burchard,C	1:0	5 Migesel,P	- Bieber,D	1:0
6 Barth,A	- Ebert,A	:-+	6 Reichel,T	- Lingenfelder,A	½:½
7 Schmid,H	- Beck ,C	0:1	7 Maurer,N	- Spasovski,V	0:1
8 Goller,L	- Smacka,J	0:1	8 Schreiber,C	- Jauernig,E	½:½
Reutlingen 3		spielfrei			

Abschlusstabelle nach 9 Runden:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SV Urach 2	15:1	44.0	6	SG Königskinder Hohentübingen 3	7:9	32.5
2	SG Schönbuch 2	12:4	37.5	7	SV Reutlingen 4	7:9	29.5
3	SV Reutlingen 3	10:6	36.5	8	SF Lichtenstein 2	4:12	26.5
4	SV Tübingen 3	9:7	35.5	9	SF Ammerbuch 2	0:16	15.0
5	SV Dettingen 2	8:8	31.0				

7. Runde: SV Dettingen 2 – SG KK Hohentübingen 3 4.0:4.0

Rettungsschlag verpasst

Mit einem Sieg gegen Dettingen hätten sich die Königskinder heute wohl endgültig ans rettende Ufer hechten können, zumal man noch am heutigen Gegner vorbeigezogen wäre. Es hat nicht sollen sein. Dabei profitierte man sogar noch davon, dass **Philipp Migesels** (8) Gegner über die neue Kulanzzeitregelung von 30 Minuten nicht im Bilde war und sich somit die beiden Kontrahenten praktisch die Klinke in die Hand gaben: der Dettinger beim Kommen, der lustige Philipp beim Gehen. Danke übrigens an Marwan Migesel, der auf der Anfahrt nach Dettingen nicht Philipp, sondern Benny Steinhilber im Gefährt hatte: Benny hatte verschlafen und wurde von Marwan persönlich abgeholt. Indes:

Die erste konsequenzreiche Schlafmützennummer lieferte **Andreas Estedt** (5). Der schlafgestörte MF hatte bereits beim Ausfüllen des Mannschaftsbogens so einige Schwierigkeiten. Auch in der Eröffnung blieb sein Blutdruck im 2-stelligen Bereich. Der sonderbar entspannte Trancezustand mit Hirnströmungen im Alpha-Wellen-Bereich (Tiefschlaf, zenbuddhistische Meditation) führte alsbald zu Verlust von Qualle, Bauer und Partie. **Elisabeth Estedt** (6) machte es da schon besser: mit ihrem erkämpften Remis holte sie ein ganz wichtiges Halbpünktchen und schob sich gar in der Liga-Topscorerliste unter die Top-10. Sie hat bislang während der Saison inoffiziell schon über 180 DWZ-Punkte gewonnen. Hoffentlich kann sie nächste Saison noch A-Klasse spielen! **Tanja Papadopoulou** (4) verließ einmal mehr als Siegerin das Brett. Nach eigenen Aussagen hatte sie sich lange Zeit schwer getan und mit den schwarzen Steinen gegen die atypische Eröffnungsbehandlung ihres Gegners kein rechtes Mittel gefunden. Da bewahrheitete sich vielleicht, dass dies nicht immer nötig ist, solange man selbst keinen Fehler macht: der Gegner muss auch erst mal gute Züge finden. Langsam ging es ans Eingemachte. Der Blick auf die Uhr von **Benjamin Steinhilber** (1) ergab das gewohnte Bild: verschärfte Zeitnot. Doch heute war auch ein Blick auf das Brett angebracht. Bennys Materialrückstand eines ganzen Turms ließ Schlimmes ahnen: heute würde er wohl Federn lassen müssen – und so kam es denn auch. Nun hatten die Kökis nur noch 3 Eisen im Feuer, um die fehlenden 2 Brettunkte zum Teamsieg zu holen.



Elisabeth Estedt

3. Mannschaft

(Intermezzo)...doch an manchen Tagen legt sich ein zäher Nebel über Verstand und Gemüt, ein Nebel, von dem man spürt, dass man sich ihm nicht entziehen kann, Unheilvolles verkündend wie der Bote einer unscheinbaren Macht, ein grauer Schleier, der alle umhüllt, der acht überaus sympathische Schachspieler zu einer eigenartigen Schicksalsgemeinschaft macht...

Will heißen: **Katja Kohler** (3) stellte in ausgeglichener Stellung einen Turm ein, nachdem sie zu Beginn besser, danach zumindest nie schlechter stand. Dabei wirkte sie nach ihrer Russlandreise so blendend aufgelegt. Nun, geteiltes Leid ist doch eben leichter zu ertragen. **Marius Blideran** (8) knautschte sich in einer interessanten Partie in ein Endspiel mit Turm, Läufer und 5 Bauern. Ein perfekter Zug scheint die Partie zu entscheiden! Marius gewinnt den Läufer! Und Andreas Birkner steht auch besser! Gegners König greift Marius' Läufer an, dieser zieht ihn zurück – genau vor den fremden Turm! Wie gewonnen, so zerronnen! Alles innerhalb von zwei, drei Zügen. Es wird also doch nur Remis.

(...unbemerkt zieht eine leichte Nebelschwade unter der Tür nach draußen, und nur die Fledermäuse unter dem Dach des alten Rathauses in Dettingen lassen sich aufschrecken von dem schrillen, verzerrten Gelächter, das ein Menschenohr nicht wahrnehmen kann)

Andreas Birkner (2) zeigte sich von all dem unbeeindruckt. Heute zog er straff durch und zwang seinen Gegner kurz vor dessen Blättchenfall zur Aufgabe. Andreas hatte ihn in eine Fesselung getrieben, aus der ein nicht zu kompensierender Figurenverlust resultierte. Nach 6 Remisen der erste Sieg, und welch ein wichtiger!

(Auftritt Chor) „Oh Ihr Helden, beim nächsten Mal zum Zuschauen verdammt! Eng ist es, doch waren heute den Widersachern nur Niederlagen beschert. Bis ans Ende Ihr zittern müsst – denn das ist Euer Los. So nehmt es an und hadert nicht. Wer die Hoffnung verliert, hat das Glück nicht verdient. Wer die Hoffnung verliert, hat das Glück nicht verdiiiiient...

(Abgang Chor und Vorhang)

8. Runde: spielfrei

9. Runde: SG KK Hohentübingen 3 – Schönbuch 2 4.0:4.0

YYYESSSS!

Unglaublich, aber wahr. Nach dem die Kökis in der 8. Runde spielfrei hatten, ging es heute ins Saisonfinale. Die Ausgangslage war äußerst brisant: gewönne Lichtenstein gegen Tübingen bei einem zu erwartenden Sieg von RT-IV gegen Ammerbuch, so fielen die Kökis bei einer deutlichen Niederlage gegen die Schönbucher auf einen Abstiegsplatz. Die Gäste, die bereits als Aufsteiger feststanden, kamen zwar nur zu siebt, boten allerdings eine Formation auf, aus der ersichtlich war, dass man gewinnen wollte. Die Kökis hingegen mussten auf ihre beiden Spitzenbretter Benny und Andreas B. verzichten. Entsprechend waren die Quoten in den Wettbüros. **Elisabeth Estedt** (4) durfte sich das Geschehen von außen mit ansehen, und das 1:0 im Rücken tat allen gut. Eigentlich hatte sie sich vorgenommen, heute Bäume auszureißen, doch es hat nicht sollen sein...



Der tapfere **Noah Maurer** (7), der bis gestern noch bei der WEM spielte, ging zwar recht schnell unter, doch der wunderbare Sieg von **Philipp Migesel** (5) gegen das Königsgambit ließ alle spüren, dass da etwas gehen könnte. Philipp war im entscheidenden Spiel hellwach, obwohl Mutter Migesel bei der Anreise noch darüber klagte, den

3. Mannschaft

Jungen kaum aus den Federn bekommen zu haben. **Andreas Estedt** (3) spielte gut, doch war er heute zu sehr damit beschäftigt, die Bretter zu verfolgen, um die Gesamtlage im Auge zu behalten. Er war quasi die überlastete Figur im Spielsaal: ein resultierender Figureneinsteller kostete zwar de facto die Partie, die übrigens die längste war, doch der Vorteil der ständigen Lagesondierung erwies sich als durchaus nützlich. **Thomas Reichel** (6) steuerte in Zeitnot einen ganz wichtigen halben Punkt bei. Die Stellung war durchaus interessant, doch sah der Gegner kein Durchkommen. Das subtil lancierte Gerücht, Thomas würde solche Stellungen im Notfall locker über die Zeitkontrolle blitzen, veranlasste den Gegner, lieber gleich das Remisangebot anzunehmen. **Katja Kohler** (1) war heute eine würdige Spitzenbrettin. Gegen Schönbuchs Stärksten hielt sie locker dagegen, hatte eine schöne Druckstellung, nahm dann aber in Anbetracht der Teamlage und der Gegnerstärke das angebotene Remis an. **Tanja Papadopoulou** (2) hatte ihrerseits Oberwasser und bekam Remis geboten. Was tun? Der MF war ja am verlieren, und **Christian Schreiber** (8), der bis dahin sensationell solide gespielt hatte, gingen allmählich Ideen und Zeit aus. Was tun? Nun, die beiden Bretter vereinbarten Remis im Paket, so dass das Mannschaftsunentschieden gesichert war. Kurz darauf durfte dann auch Brett 3 seine Quälversuche einstellen und mit gutem Gewissen aufgeben. Katja, Tanja, Philipp, Thomas und vor allem der sehr aufgeregte Novize Christian zeigten nach der langen Osterpause unglaubliche Konzentration und Überlebenswillen, und es ist kaum auszumachen, wer denn nun der Spieler des Tages sein könnte. Wahrscheinlich Kataphithochri.

Der Gewinner ist natürlich die Mannschaft, auch die, die heute nicht spielten: die Elisabeths, Andreas Birkners, Bennys, Mariusse... Ein toller Saisonabschluss mit einem unerwarteten Punktgewinn – ohne Euphorie, nur stille, tiefe Freude nach einer verrückten, aufregenden Saison in einer Liga, in der (fast) jeder jeden schlagen konnte. Am Ende erreichte KöKi 3 - die nominell zweitschwächste Mannschaft der Liga - einen sicheren Platz im Mittelfeld. Jetzt heißt es erst einmal abschalten. Im Sommer werden dann die Karten neu gemischt. Der müde Chronist verabschiedet sich hiermit und beglückwünscht alle seine Mitspieler zum erfolgreichen „Projekt Klassenerhalt“!!

(Alle Berichte von Teamchef Andreas Estedt)

Statistik:

**SG KK Hohentübingen 3
A-Klasse 2009/10**

	Urach 2	Tübingen 3	Ammerbuch 2	Reutlingen 3	Reutlingen 4	Lichtenstein 2	Dettingen 2	spielfrei	Schönbuch 2	Summe
Steinhilber, Benjamin	1	1	+	1	1	+	0			4.0/5++
Birkner, Andreas	½	½	½	½	½	½	1			4.0/7
Kohler, Ekatarina	0	1	1	0	1	0	0		½	3.5/8
Papadopoulou, Tanja	+	1	1	½		1	1		½	5.0/6+
Estedt, Andreas	0	0	1	0	½	½	0		0	2.0/8
Ress, Jochen	0	0	0		0					0.0/4
Estedt, Elisabeth	1	0	1	0	1	1	½		+	4.5/7+
Migesel, Philipp		0		0		0	+		1	1.0/4+
Shankar, Ajay	0				0					0.0/2
Blideran, Marius			1			½	½			2.0/3
Reichel, Thomas				½	0				½	1.0/3
Maurer, Noah									0	0.0/1
Hashemi, Robin										0.0/0
Schreiber, Christian									½	0.5/1
Hurm, Marius										0.0/0
	3.5	3.5	6.5	2.5	4.0	4.5	4.0		4.0	32.5/64

4. Mannschaft

4. Mannschaft (B-Klasse)

7. Runde am 07.02.2010

8. Runde am 14.03.2010

Urach 3			Münsingen 1			4.0:4.0		
1	Fischer,M	-	Dolgener,D	0:1				
2	Juric,D	-	Reiff,M	0:1				
3	Hail,D	-	Fromm,S	0:1				
4	Bürck,A	-	Lang,B	1:0				
5	Durdel,P	-	Ehni,M	1:0				
6	Werner,T	-	Hermann,D	0:1				
7	Fischer,M	-	Noack,K	1:0				
8	Durdel,J	-	Pipica,B	1:0				
Dettingen 3			Metzingen 2			2.0:6.0		
1	Röhner,H	-	Früh,G	1/2:1/2				
2	Götz,M	-	Trost,R	0:1				
3	Tumbass,A	-	Quass,P	0:1				
4	Gebhard,P	-	Dietz,E	0:1				
5	Habrigh,V	-	Roesch,K	1/2:1/2				
6	Kleih,J	-	Lyra,P	0:1				
7	Kermer,J	-	Hinze,K	-:+				
8	Gollmer,M	-	Beck,J	1:0				
Hohentübingen 4			Pfullingen 5			3.5:4.5		
1	Blideran,M	-	Rogge,K	1/2:1/2				
2	Maurer,N	-	Jäger,F	1:0				
3	Schreiber,C	-	Jäger,T	1/2:1/2				
4	Hurm,M	-	Frech,L	1/2:1/2				
5	Fingerhut,D	-	Wendler,D	0:1				
6	Albrecht,C	-	Wendler,S	-:+				
7	Hashemi,S	-	Kutscher,C	0:1				
8	Sänger,J	-	Schmid,N	1:0				
Schönbuch 3			Steinlach 4			8.0:0.0		
1	Zipperer,H	-	Haas,D	1:0				
2	Zipperer,N	-	Springer,W	+:-				
3	Hönig,M	-	Müller,L	1:0				
4	Jauernig,E	-	Rein,A	1:0				
5	Eitelbuss,F	-	Friederich,C	1:0				
6	Jauernig,E	-	Geiger,F	1:0				
7	Rathke,I	-	Gründel,N	1:0				
8	Zipperer,T	-	Oßwald,M	1:0				
Bebenhausen 4			spielfrei			Urach 3		
Bebenhausen 4			spielfrei			Dettingen 3		
Bebenhausen 4			spielfrei			3.5:4.5		
1	Fischer,M	-	Götz,M	0:1				
2	Vöhringer,R	-	Tumbass,A	+:-				
3	Juric,D	-	Gebhard,P	1:0				
4	Hail,D	-	Habrigh,V	1/2:1/2				
5	Bürck,A	-	Kleih,J	0:1				
6	Fischer,M	-	Danzer,M	0:1				
7	Durdel,J	-	Kermer,J	0:1				
8	Maier,W	-	Gollmer,M	1:0				
Bebenhausen 4			spielfrei			Pfullingen 5		
Bebenhausen 4			spielfrei			Pfullingen 5		
Bebenhausen 4			spielfrei			Pfullingen 5		

9. Runde am 28.03.2010

Dettingen 3			Münsingen 1			6.5:1.5		
1	Röhner,H	-	Dolgener,D	1/2:1/2				
2	Götz,M	-	Reiff,M	+:-				
3	Tumbass ,A	-	Lang,B	1:0				
4	Habrigh,V	-	Lang,R	1:0				
5	Kleih,J	-	Ehni,M	1:0				
6	Danzer,M	-	Hermann,D	1:0				
7	Kermer,J	-	Krehl,D	+:-				
8	Gollmer,M	-	Pipica,B	0:1				
Schönbuch 3			Pfullingen 5			4.0:4.0		
1	Zipperer,H	-	Rogge,K	1:0				
2	Zipperer,N	-	Jäger,F	1/2:1/2				
3	Hönig,M	-	Jäger,T	-:+				
4	Jauernig,E	-	Frech,L	1:0				
5	Eitelbuss,F	-	Wendler,D	1:0				
6	Jauernig,E	-	Wendler,S	0:1				
7	Rathke,I	-	Kutscher,C	0:1				
8	Zipperer,T	-	Schmid,N	1/2:1/2				

4. Mannschaft

Hohentübingen 4	- Urach 3	1.5:6.5	Steinlach 4	- Bebenhausen 4	2.0:6.0
1 Blideran,M	- Fischer,M	0:1	1 Springer,W	- Heller,J	½:½
2 Maurer,N	- Vöhringer,R	0:1	2 Müller,L	- Koch,A	0:1
3 Schreiber,C	- Juric,D	0:1	3 Rein,A	- Baur,M	0:1
4 Hurm,M	- Hail,D	0:1	4 Springer,J	- Koch,J	0:1
5 Fingerhut,D	- Bürck,A	0:1	5 Geiger,F	- Heller,A	½:½
6 Kühnle,V	- Durdel,P	½:½	6 Gründel,N	- Deubel,S	0:1
7 Hashemi,S	- Fischer,M	0:1	7 Rein,P	- Andi Cayapa,L	1:0
8 Sänger,J	- Maier,W	1:0	8 Oßwald,M	- Grimm,L	0:1
Metzingen 2		spielfrei			

Abschlusstabelle nach 9 Runden:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SG Schönbuch 3	13:3	43.5	6	Schwarz Weiß Münsingen 1	6:10	30.5
2	SK Bebenhausen 4	12:4	42.0	7	SG Königskinder Hohentübingen 4	6:10	26.5
3	SF Pfullingen 5	11:5	35.0	8	Rochade Metzingen 2	5:11	28.5
4	SV Dettingen 3	10:6	34.0	9	SC Steinlach 4	0:16	11.0
5	SV Urach 3	9:7	35.0				

14.03.2010: B-Klasse, 8. Runde: SV Metzingen 2 – SG KK Hohentübingen 4 4.0:4.0

Frühlings-Remis

Zum fünften und letzten Mal zu Gast in dieser Saison! Geplantes Ziel – Metzingen – und wir waren alle gespannt, wie es sich anfühlt, am Sonntag in die Kreissparkasse einzumarschieren. Bittere Enttäuschung.....wir haben nur den Keller betreten dürfen!

Und so ging es:

Wenn bei der vorletzten Runde der **MF** „Mea Culpa“ gestehen musste, sollte er dieses Mal „Harakiri“ begehen. Zum zweiten Mal in dieser Saison verschenkte er in der Eröffnung eine Figur und jagt nachher mit allen Mitteln einem Ausgleich hinterher. Es gelingt ihm tatsächlich, den Gegner in Schwierigkeiten zu bringen, indem er einen freien Bauern ignoriert und sich auf den Angriff konzentriert. Der Metzinger sah aber rechtzeitig die Gefahr und fand den richtigen (passiven) Zug, der ihm den Punkt nach Hause brachte, wenn auch nicht schweißfrei.

Am Brett 2 ging leider der zweite Köki unter. **Noah Maurer** kämpfte und hielt mit einem starken Bauernzentrum gut gegen den erfahrenen Bas, hat aber im Endspiel einen schlecht platzierten Läufer hinter den eigenen Bauern und kann nicht mehr mit dem lebhaften gegnerischen Springer mithalten. Die Attacke des Metzingers auf dem Damenflügel lässt unserem Noah nach Verlust eines Turmes keine Chance mehr. Der gefährliche freie Springer hat in diesem Fall den Unterschied gemacht. Ein bisschen langsamer spielen und sich nicht von der Spielart des Gegners anstecken lassen hätte auch was gebracht. Die Heimübungen zahlen sich aus! **Christian Schreiber** übertrumpft taktisch und strategisch seinen Gegner. Gibt zwei Bauern zu Gunsten seiner Entwicklung und klopfte laut mit seinen Schwerfiguren am Tor des Königsreichs. Er lässt die Initiative nicht aus der Hand und zwingt seinen Gegner durch aufgebauten Druck auf f7 und h7, kurz vor dem Matt, zur Kapitulation.



Christian Schreiber

4. Mannschaft

Daniel Hamann beendet sein Spiel genau so wie er es angefangen hat: Souverän! Viel kann man über das Spiel nicht sagen, außer dass unser "Compagnon" im Endspiel vier Mehrfiguren hatte. Das sagt schon alles!

Der dritte gefallene Köki war **Dagmar Fingerhut**. Sie schien auf dem guten Weg zu sein, hat aber den positionellen Vorteil auf dem Damenflügel verloren und konnte ihre Doppelbauern im Zentrum nicht mehr verwerten. Hätte sie das Remis doch angeboten, woran sie kurz davor dachte!? Die kämpferische Stimmung der Königskinder ist dem MF doch lieber, auch wenn sie manchmal nicht unbedingt zu Gunsten der Mannschaft ist!

Marius Hurm enthüllt sich als Top-Scorer der Vierten. Zeigt starke Nerven und schnappt sich den Punkt von seinem 1200 DWZ erfahrenen Opponent zur Bewunderung der anderen Metzinger und zur Freude der Mitsreiter.

Robin Hashemi sorgte mit Weiß für eine spannende Partie. Erst legt er gleich in der Eröffnung die Voraussetzungen für einen schnellen und einfachen Sieg mit dem Gewinn eines Läufers und dem schwarzen, nicht rochierten König. Dann kippte die Waage in die andere Richtung und auf einmal standen die zwei Protagonisten gleich, mindestens was das Materielle betrifft. Der Gegner zeigt noch einmal ein Lebenszeichen und baut Druck mit den zwei Türmen auf einer Reihe, bleibt aber weiterhin passiv und gibt unserem Köki die Chance die Initiative zu ergreifen. Robin zeigt mehr Verständnis für das Endspiel und das Ergebnis – noch ein Punkt für die Königskinder.

Maxim Seidenspinner folgte am letzten Sonntag der Devise *Die Hoffnung stirbt zuletzt!!!* und kämpfte mit allen Mitteln um ein Remis. Nach über drei Stunden Spielzeit hatte sogar sein Gegner Bedenken und, bevor die Übermüdung ihm ein Strich durch die Rechnung machte, ging er auf Nummer sicher: Abmarsch Bauer! Her mit der zweiten Dame! So endete eine über 80 Zügen lange Schachbegegnung, wobei in der Verlängerung unser Köki in Unterzahl gespielt hat.

Das ist die Zusammenfassung eines Remis-Sonntags, durch den wir in der Tabelle einen Platz nach unten gerutscht sind. Halb so wild! Wir zeigen allen das nächste Mal, was in uns steckt!

28.03.2010: B-Klasse, 9. Runde: SG KK Hohentübingen 4 – SV Urach 3 1.5:6.5

Fine de la stagione

An diesem Morgen war in den Augen der Kökis ein Schimmer. Der MF jubelt und interpretiert das Licht in den Augen seiner Kompagnons als Gier und Streben nach Erfolg! Und merkt gar nicht, dass der Schimmer selbst seine Augen infiziert hat. Eine knappe Stunde ist vorbei und der Nebel über dem rätselhaften Schimmer verdunstet.... aber was gibt sich da zu erkennen?!? Es ist keine Gier, es ist auch keine Wille zum Sieg, es ist leider die Freude über die kommenden Osterferien und das Ende der Saison!!! Die Kökis sind entspannt, locker und unkonzentriert, sie gehen einer nach dem anderen unter. Einer verschenkt seinen 2-Mehrbauern-Vorteil, indem er in eine Anfängergabel läuft, der eine oder andere verschenkt Figuren oder vergisst einen Blick auf die Uhr zu werfen und verliert Zeit. Da war doch bestimmt etwas mehr drin!!!



Blick in den etwas engen Spielsaal der 9. Runde

Es ist ein Debakel! Und trotzdem ist die Stimmung nicht verdorben, was eigentlich sehr positiv ist! Schach muss erstmal Spaß machen.

Nach einer Stunde ist nur noch eine Partie offen und in unserer Kasse befinden sich nur lausige 1.5 Punkte, dank **Julius** und **Vivien**. Sie haben sich gut geschlagen.

...., es ist zu Ende! Und statt über das 1.5 – 6.5 weiter zu jammern lass uns lieber weiter konstruktiv denken.

4. Mannschaft

Sicherlich gibt es viel zu lernen aus dieser Saison: einige Grundregeln der Eröffnung oder des Endspieles, die Schachuhr war zu lernen und noch viel mehr, aber das Wichtigste ist, dass jeder von uns seinen eigenen Stil findet. Wir haben uns viel zu einfach an die Spielart unserer Gegner angepasst. Hatten wir junge Gegner, die schnell gespielt haben, spielten wir auch schnell und unüberlegt. Hatten unsere Opponenten zu gefährlichen Stellungen eingeladen, haben wir einfach mitgemacht.

Die größte Lektion, die wir aus diesem Jahr lernen sollten: wir sind die, die auf dem Brett die Regel machen und nicht unsere Gegner! Ob schnell, einfach, kompliziert, offensiv oder passiv, die Art sollten wir bestimmen und vor allem so, dass es zu unseren Gunsten ist!

Als Mannschaftsführer muss ich an der Stelle aber auch das Lob aus dem Sack rausholen:

Die jüngste und neueste Mannschaft unseres Klubs weiß, was sie will! Sie will spielen! 7 von den Stammspielern waren mit einzelnen, gut begründeten Ausnahmen immer dabei und das hat mir bei der Aufstellung Spaß gemacht. Ein oder zwei Mal war es schwer, den Achten zu finden, aber sonst lief es immer glatt. Es ist eine Klasse Einstellung! Wieso das ganz besonders ist, erkläre ich Euch gleich. Meine Freunde, die mit dem Schach-Phänomen gar nichts oder nur wenig vertraut sind, finden so eine Bereitschaft unvorstellbar. So früh am Sonntag aus dem Bett zu steigen und noch dazu um das Gehirn zum Glühen zu bringen.....das geht gar nicht! Sagen sie.

Bleiben wir in der nächsten Saison in der gleichen Konstellation zusammen, werden wir uns viel schwerer verkaufen und mit ein bisschen Glück – ein bisschen muss immer dabei sein – wer weiß....vielleicht schaffen wir auch den Aufstieg. Und das sind keine leeren Worte, sondern dafür stehen schon feste Siege unserer jungen Kameraden, die volle Punkte geholt haben gegen viel stärkere Gegner, manchmal 1300 DWZ und mehr.

Mit der Hoffnung, dass die Allmächtigen unseres Klubs im Herbst die Mannschaft nicht komplett zersetzen, schließe ich diese Aufführung und warte gespannt auf die nächste.

Arrivederci a tutti! Bis Oktober dann!

Frohe Ostern an alle Königskinder und deren Familien! *(Alle Berichte von Teamchef Marius Blideran)*

Statistik:

	Dettingen 3	Münsingen	Spielfrei	Schönbuch 3	Steinlach 4	Bebenhausen 4	Pfullingen 5	Metzingen 2	Urach 3	Summe
SG KK Hohentübingen 4 B-Klasse 2009/10										
Blideran, Marius	1	½		0	1	0	½	0	0	3.0/8
Reichel, Thomas	0									0.0/1
Maurer, Noah	1	0			1	½	1	0	0	3.5/7
Schreiber, Christian	0	0		0	0	0	½	1	0	1.5/8
Hurm, Marius	1	1		0	1	1	½	1	0	5.5/8
Murati, Ilir					1					1.0/1
Fingerhut, Dagmar	0			0	1		0	0	0	1.0/6
Seidenspinner, Maxim	0							0		0.0/2
Keysan, Ali				0						0.0/1
Hamp, Jonas										0.0/0
Kühnle, Vivien		1		0		0			½	1.5/4
Albrecht, Christopher		0		-						0.0/1-
Hashemi, Robin		1		0	1	½	0	1	0	3.5/7
Sänger, Julius	1	1		0	1	0	1		1	5.0/7
Hamann, Daniel						0		1		1.0/2
Kunze, Ben										0.0/0
	4.0	4.5		0.0	7.0	2.0	3.5	4.0	1.5	26.5/64

Bezirks-Viererpokal

20.02.2010: Bezirks-Viererpokal, Halbfinale: SF Neckartenzlingen – KK Hohentübingen 3.0:1.0

Auf dem Weg nach Berlin gestrauchelt

Nachdem die Königskinder ob der beiden bisherigen Pokalrundsiege bereits im „Berlin-Fieber“ schwelgten, folgte am vergangenen Samstag die Ernüchterung: Im Halbfinale beim Bezirksliga-Konkurrenten SF Neckartenzlingen setzte es eine 3:1-Schlappe, mit der sich die Gastgeber für das Debakel zum Saisonauftakt wirkungsvoll revanchierten.

Die Königskinder, die vorne mit ihren beiden FMs in Bestbesetzung angetreten waren, gingen offensiv in die Begegnung. Nach ca. einer Stunde Spielzeit hatte Jonathan Estedt (Brett 4) gegen Frank Häußler bereits deutlichen Raumvorteil in einer geschlossenen Stellung, grübelte aber schon ausgiebig an einem erfolgversprechenden Plan. Kai Schumann (Brett 3) erhielt mit Schwarz eine aktive Stellung und drängte seinen Gegner Udo Ruprich immer mehr in die Defensive. Martin Schoof (Brett 2) hatte es wie im Ligaspiel als Schwarzer mit Dietmar Guski zu tun und zeigte sich diesmal bei geschlossenem Zentrum bestens im Bilde. Schließlich hatte auch Matthias Hönsch (Brett 1) mit Michael Tscharotschkin noch ein Hühnchen zu rupfen, da letzterer das Bezirksligaduell wegen eines spanischen Opens einfach sausen ließ. So ergab sich dort ein extrem scharfes Abspiel der Tschigorin-Verteidigung, bei der sich der Neckartenzlinger Spitzenspieler aber hervorragend vorbereitet zeigte.

Während Kai und Martin ihre aktiven Stellungen Zug um Zug verstärkten, fand Matthias nicht den richtigen Plan, um sein Bauernzentrum nebst Läuferpaar zur Geltung zu bringen. Als er sich dann bei einem Bauernvorstoß auch noch verrechnete, landete er in einem Schwerfigurenendspiel mit Minusbauern, das er trotz zäher Verteidigung am Ende nicht mehr halten konnte. Während Matthias noch am Kämpfen war, kippte völlig unerwartet die Stellung an Brett 3. Kai hatte nach der Abwicklung ins Endspiel bereits 2 Bauern eingeheimst, dann aber einfach einen Turm eingestellt. Selbst auf seinem Formular stand zunächst noch das erwartete Wunschergebnis „0-1“, das dann aber leider überschrieben werden musste.

Da nützte leider auch der lehrbuchmäßige Sieg von Martin nichts mehr, denn durch die Brettwertung verwirkte die Niederlage am Spitzentisch nun alle Chancen auf das Finale. Wenigstens war die letzte Partie an Brett 4 noch unterhaltsam und spannend, allerdings weniger für Jonathan, der sich zwar in höchster Zeitnot mit der üblichen Zähigkeit gewehrt hatte, anschließend aber durch ein tödliches Läuferschach ins Matt getrieben wurde.

So hatten sich die Neckartenzlinger für die Schmach zum Bezirksligaauftakt schadlos gehalten und spielen nun im Pokalfinale gegen Nürtingen, denen der Finaleinzug kampflos von Ebersbach geschenkt wurde. Resümierend sei allen Spielern für ihr Pokal-Engagement herzlich gedankt, ein besonderes Lob gilt aber Teamchef Martin Schmidt, der ohne einen einzigen eigenen Zug die komplette Organisation übernahm. Der Berichterstatter kennt den organisatorischen Aufwand aus dem Jahr des ersten Pokalerfolgs anno 2007 nur zu gut! (Bericht von Matthias Hönsch)

Beträchtlichen Anteil am unerwarteten Halbfinal-K.o. hatte wie erwähnt meine Partie gegen meinen alten Kumpel „Mischa“ Tscharotschkin, der sich diesmal auch ausgezeichnet vorbereitet zeigte. Dies soll allerdings keine Entschuldigung für meine bescheidene Darbietung sein ...

Hönsch, M – Tscharotschkin, M Bezirkspokal Neckartenzlingen – Hohentübingen, 20.02.2010

1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.Sf3 Lg4 4.cxd5 Lxf3 5.gxf3 Dxd5 6.e3 e5 7.Sc3 Lb4 8.Ld2 Lxc3 9.bxc3 Dd6 10.Tb1 b6 11.f4 exf4 12.e4 Sge7 13.Df3 Da3 Eine scharfe Theorievariante der Tschigorin-Verteidigung, gegen die ich nicht den richtigen Angriffsplan fand und bald im Endspiel mit Minusbauern landete **14.Ld3 0-0 15.0-0 Tad8 16.Tbc1 Sg6 17.e5? Scxe5 18.dxe5 Sxe5 19.Lxh7+ Kxh7 20.Dh5+ Kg8 21.Dxe5 Txd2 22.Dxc7 Da4 23.c4 f3 24.Tc3 Dd1 25.Tc1 De2 26.Dxa7 De5 27.Kh1 Dc5 28.Da4 Txf2 29.Txf2 Dxf2 30.Dc2 Dh4 31.Df5 Df2 32.Dc2 De3 33.Dc3 De2 34.Tg1 f6 35.De1 Dxc4 36.Dg3 Df7 37.Dxf3 Dxa2 38.Dg3?** Hier hätte **38.Db7 g5 (38... Da8? 39.Txg7+)** **39.Dxb6** noch sehr gute Rettungschancen geboten, nach der Partiefortsetzung ist das Endspiel einfach technisch verloren. **38...Dd5+ 39.Tg2 Tf7 40.Db8+ Kh7** und **0-1** nach 72 Zügen

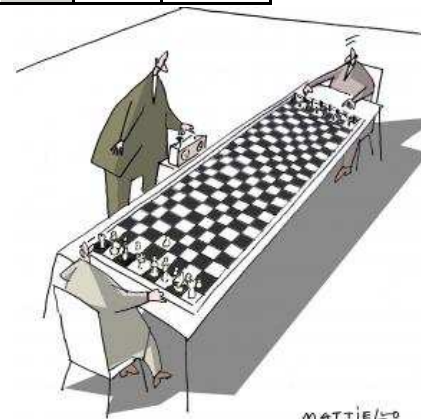
Turniere

BADE-Cup 2009/10

Endstand:

Rg.	Name	MaS	MiS	BS	JR	JJ	LH	TR	Pkt.	SB
1.	Martin Schmidt		1/2	1	1	1/2	1	1	5.0	
2.	Michael Schwerteck	1/2		1/2	1/2	1	1	1	4.5	10.00
3.	Burkhard Seewald	0	1/2		1	1	1	1	4.5	9.25
4.	Jonathan Reichel	0	1/2	0		1	1	1	3.5	
5.	Jörg Jansen	1/2	0	0	0		1	1	2.5	
6.-7.	Lasse Holzträger	0	0	0	0	0		1/2	0.5	0.25
6.-7.	Thomas Reichel	0	0	0	0	0	1/2		0.5	0.25

Beim BADE-Cup ging es diesmal etwas geordneter zu als im Vorjahr, auch wenn Benjamin Steinhilber leider wegen seines Umzugs nach Hamburg aus dem Turnier aussteigen musste. Zudem war, frei nach Berti Vogts, die Breite an der Spitze noch dichter geworden, so dass gleich fünf Kandidaten um den Turniersieg kämpften. Während Ex-BADE-Meister Jörg ein etwas unglückliches Turnier erwischte, spielte Titelverteidiger Martin einmal mehr stark auf und sicherte sich mit einem Endspielsieg gegen Jonathan erneut den ersten Platz. Dem Turnierleiter blieb nach holprigem Start nur noch der zweite Platz nach Feinwertung vor Burkhard. Lasse und Thomas hatten es in diesem Feld erwartungsgemäß schwer, konnten aber neben ihrem Remis gegeneinander hoffentlich trotzdem etwas mitnehmen. *(Bericht von Michael Schwerteck)*



12.-14.02.2010: Anker-Turnier in Simmersfeld

Kleine Köki-Delegation erfolgreich *(Bericht von Andreas Estedt)*

Ein nettes Vater-Sohn-Weekend mit Schach als Alibi sollte es werden, das allseits als Geheimtipp sehr gepriesene Simmersfelder Gruppenturnier im Schwarzwald. Und nett war es in jeder Hinsicht. Der DWZ-Gruppenmodus ist mit Sicherheit die befriedigendste Turnierform für Spieler jeder Spielstärke: einerseits familienfreundlich kompakt, andererseits fünf Matches gegen Gegner auf gleicher Augenhöhe. Trotz vieler wetterbedingter Absagen war die Konkurrenz überregional; neben Spielern aus dem Ländle waren auch Gäste aus Bayern, Sachsen und der Schweiz angereist.

Jonathan Estedt hatte eine definierte Aufgabenstellung. Er sollte nach mehrwöchiger Probephase mit e4 gegen Spieler bis 1650 dies nun gegen Spieler bis 1900 ziehen und sich konsolidieren. Das gelang ihm hervorragend. In der Gruppe mit DWZ 1830 +- 50 wurde er mit 2 Siegen und 3 Remisen souverän Zweiter. Nachdem er auch beim samstäglichem Blitzturnier für Furore gesorgt hatte, konnte der nette Turnierleiter bei der Siegerehrung nicht verhehlen, dass der ihm bisher unbekannt Verein mit dem tollen Namen „Königskinder“ fast schon ans Herz gewachsen sei.

Andreas Estedt wollte seine Miniserie in 2010 (3 Spiele ohne Niederlage) etwas ausbauen und möglichst Verein und Familie nicht blamieren. Die Gegnerschaft in der Gruppe 1250 +- 100, technisch bedingt übrigens eine 8-er-Gruppe, war genau die richtige Kragenweite. Mit seiner „gnadenlosen“ Spielweise schockierte er nicht nur Jonathan, der sich nicht mehr sicher war, ob der Mensch im Doppelzimmer wirklich der Mann wäre, den er seit 14 Jahren Vater nennt. Die 4.5 aus 5 brachten den geteilten 1. Platz – zudem gab es als Belohnung noch württembergischen Wein, der sich vorzüglich für leckere Saucen und Salat-Dressings eignen dürfte.

Viele nette Leute, schräge Gestalten und dennoch ernstes Schach machen Lust auf eine erneute Teilnahme – so Gott will! ...denn die üble Frontalkollision mit vier Schwerverletzten, die sich auf der Rückfahrt ein paar Autos vor uns ereignete, lässt einen schon ins Grübeln kommen. Ich hätte gerne die 4.5 Pünktchen zurück gegeben, wenn ich damit das Unglück hätte ungeschehen machen können.

Turniere

20.03.2010: Dähne-Pokal *(Bericht von Martin Schmidt)*

Wie schon letztes Jahr fuhren **Markus Hobert** und ich auch heuer in die Weiten des Schachkreises, um sich in der Dähne-Pokal genannten Pokalmeisterschaft ins Finale zu kämpfen. Nachdem der Pokal jahrelang erfolgreich von Urach ausgerichtet wurde, übernahm dieses Jahr Schönbuch die Aufgabe und stellte mit dem Spiellokal im Bebenhäuser Klosterhof in Herrenberg auch einen durchaus ansprechenden Ausrichtungsort bereit - leider wurde dies durch eine Kinder-Bastelgruppe getrübt, die nebenan eifrig an Holz und unseren Nerven sägte.

Mit 18 Teilnehmern in der ersten Runde ist das Turnier quantitativ schlechter als die letzten Jahre, qualitativ aber durchaus sehr gut besetzt (ich befand mich am unteren Ende der Startrangliste). Sowohl Markus mit Schwarz mit Alexander Rüger als auch ich mit Weiß gegen Christoph Lingenfelder bekamen in der ersten Runde starke Gegner zugelost.

Markus hatte gegen Alexander noch eine Rechnung zu begleichen. Letztes Jahr warf ihn der Pfullinger im gleichen Turnier bereits in der ersten Runde aus dem Rennen und Markus ist nicht der Mann, über so etwas ungestraft hinwegzugehen. Die Eröffnung verlief in relativ ruhigen Bahnen, allerdings erarbeitete sich Markus wohl bereits einen kleinen Vorteil. Im Versuch, nicht seinen starken Läufer zu verlieren, verkomplizierte Alexander die Stellung, musste dann jedoch schließlich eine Figur gegen zwei Bauern geben. Dennoch blieb die Stellung kompliziert und es dauerte lange, bis Markus während der gegnerischen Zeitnot seinen Materialvorteil realisieren konnte.

Ich kam gegen Lingenfelder nicht ideal aus der Eröffnung heraus und beschloss, unter einem vorübergehenden Damenopfer, die Stellung zu vereinfachen. Dabei übersah ich jedoch eine Feinheit, durch die mir mein Gegner eine schlechtere Bauernstruktur verpassen konnte. Durch einen im Abseits stehenden gegnerischen Turm besaß ich jedoch Kompensation und konnte nach einigen Fehlern des Schönbuchers zwei Bauern gewinnen. Trotzdem war die Stellung sehr schwierig, da ich mit zwei Einzel- und zwei vereinzelt Doppelbauern, verstreut über das gesamte Brett, die schlechteste Bauernstruktur hatte, die ich jemals gesehen habe. Nach einigen Versuchen auf beiden Seiten einigten wir uns auf Remis.

Im Falle eines Unentschiedens in der regulären Partie sah das Reglement zwei Blitzpartien vor, danach Spiel bis zur Entscheidung. Ich rechnete mir gute Chancen aus, da ich Lingenfelder bei der KBEM recht locker geschlagen hatte. Die erste Blitzpartie wurde jedoch zu einem regelrechten Schock für mich. Ich bekam mit Schwarz eine gut spielbare Stellung, stellte jedoch ziemlich unerklärlicherweise eine Qualität ein, den kritischen Zug sah ich dabei sogar. Die wenig später weggeworfene Figur war da nur noch von marginaler Bedeutung...

Mit Weiß musste ich nun gewinnen, um eine Entscheidungspartie zu erzwingen. Dementsprechend hart ging ich seinen Königsinder an und erreichte gutes Figurenspiel, rechnete jedoch ungenau und kam mit zwei Minusbauern heraus. Erst als Lingenfelder übersah, dass ein Läufer von mir hing, kam ich in Vorteil und konnte diesen nach einem weiteren Fehler auch zum Sieg verwerten.

Die Entscheidungspartie wurde nun zum Krimi. Wieder mit Schwarz spielend, opferte ich einen Bauern für Wolga-mäßiges Gegenspiel, das in der konkreten Stellung allerdings nicht vorhanden war. Der Kampf wogte hin und her, bis ich schließlich einen Freibauern bilden konnte und mit diesem auch durch unaufmerksames Spiel meines Gegenübers bis zur Grundreihe laufen und schließlich Matt setzen konnte!

Ein insgesamt glücklicher Sieg, aber ein Pokal hat nun mal eigene Gesetze... das bestätigt sich immer wieder in der Anspannung eines k.o.-Wettkampfes. In der nächsten Runde werde ich gegen den Sieger aus Dzyba - Jooß spielen, während Markus (wie alle anderen) ein Freilos hat.

16.05.2010: Offene Badische Schnellschach-Einzel-Meisterschaft

Nach dem iJET hatte Zigurds Lanka noch genügend Reserven, um am nächsten Tag selber mit Erfolg die Puppen zu bewegen. Bei der Badischen Schnellschachmeisterschaft in Niefern erzielte er 7/9 und teilte mit GM Vladimir Gurevich (SK Heidelberg-Handschuhsheim) punkt- und buchholzgleich den ersten Platz. Platz 3 belegte mit einem halben Buchholzpunkt Rückstand IM Ilja Schneider (SF Berlin).

Turniere

21.-24.05.2010 15. Reutlinger Open (Bericht von Martin Schmidt)

Abschlusstabelle (106 Teilnehmer, 7 Runden Schweizer System):

Rg.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Punkte	Buchh.
1.	Ninov, Nikolai	2524	Bulgarien	6.0	29.5
2.	Zeller, Frank	2439	Schwäbisch Gmünd	5.5	30.5
3.	Gheng, Josef	2321	Erdmannhausen	5.5	28.5
4.	Kaulich, Philipp	2022	Bebenhausen	5.5	23.0
5.	Krug, Marcus	1986	SC Karlsruhe	5.0	27.5
6.	Mayer, Arnd	2100	Jedesheim	5.0	27.0
7.	Schumann, Kai	1956	KK Hohentübingen	5.0	27.0
8.	Latzke, Boris	2273	Bebenhausen	5.0	26.5
9.	Lange, Jan-David	2104	Tamm	5.0	26.0
10.	Zymberi, Agron	2132	Pfullingen	5.0	25.5
12.	Estedt, Jonathan	1847	KK Hohentübingen	5.0	24.5
27.	Schmidt, Martin	1864	KK Hohentübingen	4.0	25.0
33.	Jansen, Lauritz	1728	KK Hohentübingen	4.0	24.5
46.	Maurer, Noah	1060	KK Hohentübingen	4.0	19.5
52.	Dimitriadis, Pavlos	1728	Reutlingen	3.5	22.5
56.	Kohler, Steffen	1843	KK Hohentübingen	3.5	22.0
78.	Schreiber, Christian	958	KK Hohentübingen	3.0	17.5
86.	Hildenbrand, Marco	1377	Reutlingen	2.5	20.5
89.	Kohler, Ekaterina	1663	KK Hohentübingen	2.5	18.5
102.	Springer, Justus	903	KK Hohentübingen	1.5	16.0
103.	Estedt, Elisabeth	1242	KK Hohentübingen	1.5	16.0
104.	Estedt, Andreas	1319	KK Hohentübingen	1.0	17.0
105.	Sänger, Julius	900	KK Hohentübingen	1.0	16.5

Tag 1:

Mit 12 Teilnehmern sind die Königskinder mit einer zahlenmäßig sehr starken Delegation in Reutlingen vertreten und stellen damit mehr als 10 Prozent der Gesamtteilnehmer (106). In der ersten Runde gab es fast überall die erwarteten Ergebnisse. Kai Schumann, Jonathan Estedt und Steffen Kohler siegten gegen ihre schwächeren Gegner, wobei sich Kai allerdings über eine lange Zeit in einer leicht perspektivlosen Stellung quälen lassen musste. Lauritz Jansen, Katja Kohler, Andreas Estedt, Elisabeth Estedt, Noah Maurer, Christian Schreiber, Justus Springer und Julius Sänger verloren gegen zum Teil deutlich stärkere Gegner, wie es in der ersten Runde eines Opens ja üblich ist. Dabei ist besonders Christian hervorzuheben, der lange Zeit gut mithielt und seinen Gegner fast bis zur ersten Zeitkontrolle zwang. Für die negative Überraschung sorgte Martin Schmidt, der in bereits klar gewonnener Stellung ein Schach übersah und kurze Zeit später aufgeben musste. Unsere Reutlinger Trainingsgäste Marco Hildenbrand und Pavlos Dimitriadis mussten leider ebenfalls ihre ersten Spiele abgeben.

Tag 2:

Am erfolgreichsten spielten an dem heutigen zweiten Tag Lauritz Jansen und Martin Schmidt, die jeweils zwei souveräne Siege einfuhren und nun beide bei zwei Punkten stehen. Ob das an der Frischluftzufuhr bei der Fahrradfahrt von Tübingen nach Reutlingen lag? Der erfolgreichste Hohentübinger ist jedoch Kai Schumann, der bei 2.5 Punkten steht. Steffen Kohler spielte zweimal gegen starke Gegner Remis und liegt bei zwei Punkten. Dagegen musste Jonathan Estedt nach einem Remis in der Morgenpartie eine Niederlage einstecken. Katja Kohler remisierte morgens, verlor dann jedoch gegen Marco Hildenbrand. Andreas Estedt erging es mit zwei Niederlagen noch schlimmer.

Turniere

Von der (restlichen) Jugendfraktion sind besonders Elisabeth Estedt und Noah Maurer hervorzuheben. Erstere lieferte sich morgens ein wildes Gefecht mit Lilli Hahn und gewann zwei Qualitäten. Die schwarzen Figuren standen jedoch zu aktiv und so endete die Partie mit Remis. In der Nachmittagspartie erreichte sie eine bessere Stellung mit Mehrbauer gegen Andreas Csillag, nahm jedoch lieber das Remis. Noah verlor zwar die erste Partie heute, konnte jedoch in der zweiten Partie eine ihm bald in den Schoß gefallene Mehrdame zum Sieg führen. Klingt einfach, war es aber gar nicht - denn zwischendurch ging er der Dame wieder verlustig und behielt lediglich eine Mehrqualität. Diese tauschte er später gegen einige Mehrbauern ein und gewann mit diesen.

Auch Justus Springer gelang mit einem Remis gegen Heinz Spannenberger (1366 DWZ) ein schöner Teilerfolg. Dagegen warten Christian Schreiber und Julius Sänger noch auf ihre ersten Punkte (wobei Julius in der 3. Runde leider ein Freilos bekam).

Unser Patenkind Pavlos Dimitriadis holte heute 1.5 Punkte, unter anderem mit einem augenscheinlich sicheren Remis gegen Christian Schulz.

Tag 3:

Weiterhin sind die Königskinder in Reutlingen erfolgreich unterwegs. Den Titel für den Überflieger des Tages bekommt Noah Maurer, der nach seinem gestrigen Sieg heute sogar zwei volle Punkte gegen 400 bzw. 500 Punkte überlegene Gegner einfuhr. Im ersten stand ihm noch einmal wie gestern das berühmte Glück des Tüchtigen zur Seite, in der Nachmittagspartie zerfetzte er jedoch mit einfachem und gradlinigem Schach die Königsstellung des Gegners.

Weiterhin an der Spitze spielt Kai Schumann mit, der Uwe Bräuner nur dank einer falsch gezählten Stellungswiederholung ins remis entwischen ließ und danach mit Rainer Stark einen weiteren starken Gegner schlug. Mit 4 Punkten aus 5 Partien liegt er an der Spitze der Wertung 1800-1999. Knapp dahinter folgt mit 3.5 Punkten Martin Schmidt, der morgens in einem Marathon gegen Boris Latzke Remis hielt und in der Nachmittagspartie einen schnellen Sieg einfuhr. Ebenfalls dahinter folgen Jonathan Estedt und Lauritz Jansen mit 3 Punkten. Ersterer siegte morgens in einer schönen Wolgapartie und hielt danach gegen Frank Häußler remis. Lauritz konnte sich morgens erfolgreich dem Druck seines alten Konkurrenten im Jugendbereich, Alexander Alber, erwehren und spielte auch in der Nachmittagspartie unentschieden. Sein Gegner brauchte allerdings 80 Minuten zur Annahme des Angebotes. Gleichauf liegt, wie bereits oben erwähnt, Noah Maurer.

Ihren ersten Sieg feierten Katja Kohler in der Vormittagspartie sowie Christian Schreiber in Runde 5. Katja verlor leider abends gegen Heinz Spannenberger, damit liegen sowohl Katja als auch Christian bei 1.5 Punkten. Dieselbe Punktzahl erreicht Elisabeth Estedt, die gegen Reinhard Kalwei ein sicheres Remis einfuhr, sich dann jedoch dem Jugendleiter des Bezirkes, Alexander Maier, geschlagen geben musste. Julius Sänger wartet weiterhin auf seinen ersten Sieg und kassierte leider zwei Niederlagen. Dasselbe Ergebnis holte Justus Springer, der jedoch in der zweiten Tagespartie knapp vor seinem ersten Sieg stand. Auch Steffen Kohler fehlte heute das Quäntchen Glück und er musste zweimal das Handtuch werfen. Die erste Niederlage gegen den starken Marcus Krug war zwar ärgerlich, aber kein Beinbruch. Dagegen kam die zweite gegen einen eigentlich leicht schwächeren Gegner durchaus überraschend, ist Steffen doch sonst ein sehr sicherer Spieler. Andreas Estedt ist aus dem Turnier ausgestiegen.

Patenkind Pavlos Dimitriadis verlor ebenfalls zweimal, eine spannende Partie gegen Philipp Kaulich und dann gegen seinen Vereinskollegen Oliver Petersen (der bereits Kai in der ersten Runde das Leben sehr schwer machte).

Nicht unerwähnt bleiben darf der Besuch von Michael Schwerteck und Jonathan Reichel. Es ist immer schön, etwas moralische Unterstützung zu bekommen. Auch wenn die Durchsicht der Partien bei Michael eher Schaudergefühle auslöste. *(Anmerkung von Michael Schwerteck: Damit sind nicht die bravourös auftretenden Königskinder gemeint, sondern die doch teils recht elementaren Patzer anderer Teilnehmer. Das Schach von Josef Gheng werde ich in diesem Leben auch nicht mehr verstehen.)*

Turniere

Tag 4 / Abschlussbericht

Alles geht einmal zu Ende, kurze siebenrundige Turniere wie das Reutlinger Open bereits nach vier Tagen. Aber jeder, der bereits einmal ein Turnier gespielt hat, weiß, dass diese sieben Runden in vier Tagen sehr anstrengend werden können - und von den Königskindern haben sich auch (fast) alle richtig reingehängt, sieht man einmal von der letzten Runde ab.

Was war erwähnenswert an diesem letzten Tag? Jonathan Estedt startete heute noch einmal durch und holte zwei volle Punkte. Zuerst schlug er Rainer Stark mit Schwarz, der die Eröffnung wohl misshandelte und in einem schlechten Endspiel mit Minusbauer landete. Für Jonathans Technik kein Problem. Der zweite Punkt kam auf kuriose Weise zustande. Der Gegner hatte wohl keine Lust mehr und bot im ersten Zug Remis an! Jonathan lehnte ab und durfte staunend 10 im Blitztempo aufs Brett geworfene Züge des Gegners erleben. Dann war ein Bauer weg und der Gegner gab - jetzt einen Grund habend - auf. Kein besonders sportliches Verhalten, aber in der letzten Runde eines Opens geschehen ja immer einmal solche Sachen. Auch Noah Maurer setzte seine Erfolgsserie fort und erspielte zwei Remisen gegen weit überlegene Gegner. Besonders unverständlich war das Remisgebot seines Gegners in der sechsten Runde, der immerhin gut 800 Punkte mehr auf die Waage brachte.

Auch für Kai Schumann endete Reutlingen erfolgreich mit zwei Remisen. Dabei dauerte die Nachmittagspartie gerade einmal zwei Halbzüge, bevor das Remis unterschrieben wurde. Gerade einmal 18 Alibizüge mehr machte Martin Schmidt, bevor auch er in einem Skandinavien keine Lust mehr hatte. Die schnelle Niederlage am Morgen gegen den starken Arnd Mayer (der gegen drei Königskinder spielte!) war wohl noch im Kopf drinnen. Wenigstens Lauritz Jansen versuchte in der letzten Runde zu kämpfen, stellte jedoch ebenfalls nach etwa zwei Stunden seine Bemühungen ein. Auch für ihn endete das Turnier erfolgreich, schaffte er immerhin in der Runde zuvor ein sicheres Remis gegen Immanuel Hittinger.

Familie Kohler hatte dagegen leider nicht so viel Erfolg. Nach starkem Beginn ließ Steffen stark nach und konnte nur durch ein Remis und einen Sieg am letzten Tag wieder auf 50 Prozent gelangen. Katja schloss immerhin mit Unentschieden gegen gleichstarke Gegner ab, aber auch sie wird rein ergebnismäßig das Turnier wohl ebenfalls schnell vergessen wollen.

Christian Schreiber spielte zum Ende des Turniers hin stark auf und schaffte in den letzten beiden Runden 1.5 Punkte gegen überlegene Gegner. Lehrgeld zahlen mussten dagegen weiterhin Julius Sänger und Justus Springer, die leider auch ihre Abschlusspartien verloren. Aber für beide war es das erste große Turnier, diese Erfahrung muss man irgendwann machen.

Elisabeth Estedt schließlich verlor ebenfalls beide Abschlusspartien, ärgerlich war vor allem die zweite, in der sie in guter Stellung einen deckenden Springer übersah - dann war auf einmal die Dame weg.

Marco Hildenbrand erreichte in der Vorschlussrunde noch ein Remis, bevor er zum Abschluss gegen Pavlos Dimitriadis verlor. Dieser war zwar mit dem gesamten Turnierverlauf alles andere als zufrieden, gewann aber immerhin noch die beiden letzten Partien.

Vier besondere Erwähnungen fehlen noch. Vier Königskinder durften nämlich sogar einen Preis mit nach Hause nehmen. Noah dominierte die Kategorie bis 1399 und gewann dort sogar mit einem halben Punkt Vorsprung. Außerdem nimmt er noch ein DWZ-Plus von 245 Punkten (!) mit. Lauritz spielte in der Kategorie 1600-1799 immer vorne mit und gewann folgerichtig dort den ersten Platz, nur einen Buchholzpunkt vor dem Pfullinger Poletajew. Kai bekam den ersten Preis in der Kategorie 1800-1999, da der eigentlich vor ihm platzierte Marcus Krug einen Hauptpreis bekam.

Fast schon traditionell gewinnt Jonathan die Jugendwertung des Reutlinger Opens, dabei profitierte er dieses Mal davon, dass Philipp Kaulich in den Hauptpreisträngen landete.

Ein Abschlussfazit von Jörg findet sich noch in der Jugendabteilung.

Vielen Dank also wieder einmal an die Reutlinger für ein hervorragend organisiertes Turnier mit einer sehr familiären Atmosphäre - letztere kam bei den Königskindern vor allem beim täglichen Indica-Spiel im herrlichen Maiwetter zum Tragen. Und das war es vom Ticker, der sich im Laufe des Turniers mehr und mehr zu einem Erlebnisbericht mit subjektiven Eindrücken wandelte.

Turniere

Partien vom Reutlinger Open 2010:

Schmidt,M (1784) – Severin,A (1940) [B13] Reutlinger Open 2010 (7) [Schmidt,M]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.Ld3 Sc6 5.c3 g6 6.Sf3 Lg7 7.O-O Lg4 8.h3 Lxf3 9.Dxf3 e6 10.Lf4 Sge7 11.Sd2 O-O 12.De3 Dd7 13.Sf3 Tfc8 14.Tae1 a5 15.Se5 Sxe5 16.Lxe5 Lxe5 17.Dxe5 Sc6 18.Dg5 Dd8 19.Dg4 Es scheint auf ein gegenseitiges zu Tode langweilen herauszulaufen, obwohl Weiß etwas besser steht und die Stellung für Schwarz sicher nicht einfach zu spielen ist. Und hier kam auch der Fehler: **19...Kg7 20 f4 Kh8 21.Te3 Df6 22.De2 h5** Reißt die Königsstellung viel zu weit auf. Aber Weiß muss schnell handeln **23.f5 exf5 24.Lxf5** Ansonsten hätte f5 keinen Sinn gehabt. Schwarz ist verloren. **24...Tf8** [24...gxf5 25.Dxh5+ Kg7 26.Txf5 Dd8 (26...Th8 27.Dg4+ Dg6 28.Tg5) 27.Txf7+ Kg8 28.Dh7#] **25.Lc8** effektiv, aber stärker wäre 25.Le6 Dg5 26.Lxf7 Kg7 27.Tef3 gewesen - zumindest nach Meinung der Maschine. **25...Sxd4** (25...Dd6 26.Lxb7 Tab8 27.Da6 Dc7 28.Lxc6 Tb6 29.Dxa5 Dxc6 ist hoffnungslos. **26.cxd4 Dxd4 27.Lxb7 Tae8 28.Te1 Te7 29.Lc6** Ohne diesen Zug hätte der Weiße tatsächlich ein Problem, z.B. 29.La6 Tfe8 **29...Tc8 30.Lb5 Tc1 31.Txc1 Txe3 32.Df2 1-0**

Petersen,O (1470) – Schumann,K (1950) [B01] Reutlinger Open 2010 (1)

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Dd6 4.d4 Sf6 5.Sf3 a6 6.Lg5 Sbd7 7.Lc4 b5 8.Lb3 e6 9.0-0 Le7 10.Te1 0-0 11.Se5 Sb6 12.a4 bxa4 13.Sxa4 Sxa4 14.Lxa4 Sd5 15.Lxe7 Sxe7 16.c3 Tb8 17.b4 Sd5 18.Df3 Lb7 19.Dg3 Tbd8 20.Lc2 f6 21.Sg4 Dxc3 22.hxc3 Sxc3 23.Lb3 Txd4 24.Lxe6+ Kh8 25.Tac1 Sb5 26.Tc4 Te8 27.Txd4 Sxd4 28.f4 Txe6 29.Txe6 Sxe6 30.Se3 Sd4 31.Kf2 Kg8 32.g4 Le4 33.g3 Sc2 34.Sxc2 Lxc2 35.g5 fxc5 36.fxc5 Kf7 37.Ke3 Ke6 38.g4 Ke5 39.Kd2 Lb3 40.Kc3 Le6 41.g6 h6 42.Kd3 Lxg4 43.Kc4 h5 44.Kc5 Ld7 45.b5 Lxb5 46.Kb4 h4 47.Kc5 h3 48.Kb4 h2 49.Kc5 h1D 50.Kb4 Kd4 51.Ka5 Da1+ 52.Kb4 Da4# 0-1

Schumann,K (1950) - Bräuner,U (2010) [E91] Reutlinger Open 2010 (4)

1.d4 g6 2.c4 Lg7 3.Sc3 d6 4.Sf3 Sf6 5.e4 0-0 6.Le2 Lg4 7.Sg1 Lxe2 8.Sgxe2 e5 9.0-0 exd4 10.Sxd4 Te8 11.f3 Sc6 12.Le3 a6 13.Dd2 Tb8 14.Tac1 Dd7 15.Tfd1 Se5 16.Sd5 c6 17.Sxf6+ Lxf6 18.Sb3 Te6 19.f4 Sg4 20.Sc5 De8 21.Sxe6 Sxe3 22.Dxe3 Dxe6 23.b3 c5 24.Td5 Ld4 25.Txd4 cxd4 26.Dxd4 Te8 27.Te1 b5 28.Kf2 bxc4 29.Dxc4 Dxc4 30.bxc4 Tb8 31.Te2 Kf8 32.Ke3 Ke7 33.Kd4 h5 34.e5 Tb1 35.Kd5 dxe5 36.Txe5+ Kd7 37.Te2 h4 38.Ke5 Ke7 39.Kd5+ Kd7 40.Ke5 Ke7 Bis hierher hatte Kai den seit Jahrzehnten in Tübinger Schachkreisen bekannten Uwe Bräuner sicher im Griff und hätte nach der Zeitkontrolle seinen gesunden Mehrbauern im Turmendspiel nun sicher verwerten können. Es folgte jedoch vorschnell 41.Kd5+ und Schwarz reklamierte dreifache Stellungswiederholung. 1/2-1/2

Schumann,K (1950) – Stark,R (2137) [D35] Reutlinger Open 2010 (5)

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 d5 4.cxd5 exd5 5.Lg5 c6 6.e3 Le7 7.Ld3 Se4 8.Lf4 Sxc3 9.bxc3 Ld6 10.Lxd6 Dxd6 11.Dc2 h6 12.Sf3 b6 13.0-0 0-0 14.c4 La6 15.Tac1 Sd7 16.cxd5 Lxd3 17.Dxd3 Dxd5 18.e4 Dxa2 19.Txc6 Tfc8 20.Dc3 Da6 21.Tc1 Td8 22.e5 Sf8 23.Sh4 Se6 24.Sf5 Sf4 25.Dc4 Dxc4 26.T1xc4 b5 27.Tc2 Sd5 28.T2c5 b4 29.Txd5 Tdb8 30.Tc1 a5 31.Se7+ Kf8 32.Sc6 Tb6 33.Sxa5 b3 34.g3 b2 35.Tb1 Tc6 36.Txb2 1-0

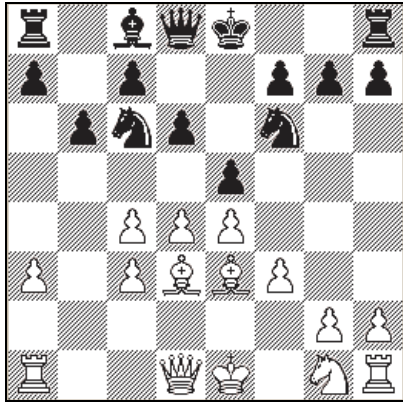
Hier noch die wohl für den Turniersieg entscheidende Partie aus Runde 5, die irgendwie auch den abschließenden Kommentar zum „Tag 3“ bestätigt:

Ninov,N (2524) – Gheng,J (2321) [C41] Reutlinger Open 2010 (5)

1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 Le7 6.Lf4 0-0 7.Dd2 Sc6 8.0-0-0 Sxd4 9.Dxd4 Le6 10.Kb1 a6 11.Le2 Sd7 12.g4 Lf6 13.Dd2 Sc5 14.f3 b5 15.De3 Te8 16.g5 Le7 17.h4 b4 18.Sd5 Lxd5 19.Txd5 Se6 20.Lg3 c6 21.Tdd1 d5 22.exd5 Lc5 23.Dd3 Sd4 24.Lf2 Sxe2 25.Lxc5 Da5 26.Dc4 cxd5 27.Txd5 Dc7 28.Thd1 Sf4 29.T5d4 Se6 30.Lxb4 Dg3 31.T4d3 Tac8 32.Dg4 Df2 33.Lc3 Db6 34.h5 Db5 35.Td5 Tcd8 36.Txd8 Txd8 37.Txd8+ Sxd8 38.a4 Df1+ 39.Ka2 Se6 40.De4 Dd1 41.Da8+ Dd8 42.Dxd8+ Sxd8 43.f4 Kf8 44.f5 g6 45.fxc6 fxc6 46.hxc6 hxc6 47.Kb3 Ke8 48.Kc4 Se6 49.Ld2 Kd7 50.Kd5 Sc7+ 51.Kc5 Se6+ 52.Kb6 Sd4 53.c4 Sb3 54.Lc3 Kd6 55.a5 Kd7 56.c5 Kc8 57.c6 Sc1 58.Kxa6 Sd3 59.Kb5 Sf4 60.a6 Sd5 61.a7 Sc7+ 62.Kc5 Se6+ 63.Kb6 Sc7 64.La5 1-0

Patzerzüge (Beitrag von Michael Schwertek)

Wenn man selber seine Partien regelmäßig verpatzt, kann man sich immerhin noch damit trösten, dass andere sich auch nicht viel besser anstellen. Schach ist halt ein schweres Spiel und unter Druck sind auch die besten Spieler der Welt nicht vor groben Fehlern gefeit. Dies soll die folgende kleine Auswahl beweisen.

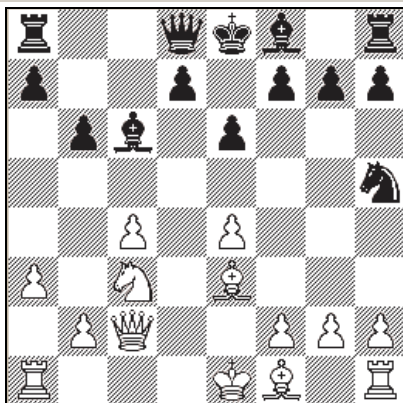
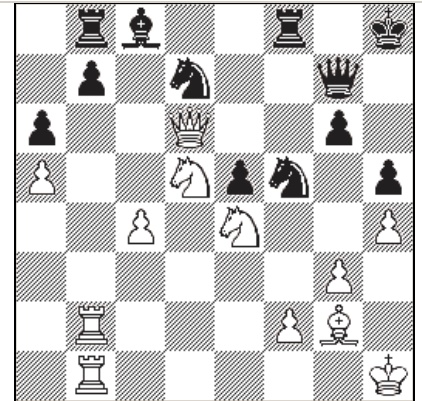


Saemisch,F – Capablanca,J Karlsbad 1929

In der Diagrammstellung hatte Capablanca einen normalen Nimzoider aufgebaut, als plötzlich (zumindest der Legende nach) seine Ehefrau den Turniersaal betrat und nach dem Schlüssel seines Hotelzimmers verlangte. Blöderweise befand sich dort noch eine andere Dame, von der Capas Gattin natürlich nichts wissen sollte. Diese heikle Lage brachte den Ex-Weltmeister so aus der Fassung, dass ihm der folgende Anfängerfehler unterlief: **9...La6?? 10.Da4 Lb7 11.d5+-**

Petrosian,T – Bronstein,D Kandidatenturnier Amsterdam 1956

Von Zusammenhängen mit amourösen Eskapaden ist im nächsten Beispiel nichts bekannt. Im Gegenteil hatte der kommende Weltmeister Petrosian die Partie sehr konzentriert und überzeugend behandelt und seinen starken Gegner gnadenlos überspielt. Nach z.B. 36.Dc7 ist die schwarze Stellung so deprimierend, dass man schon über die Aufgabe nachdenken könnte. Stattdessen geschah Folgendes: **36.Sg5?? Sxd6 0-1**

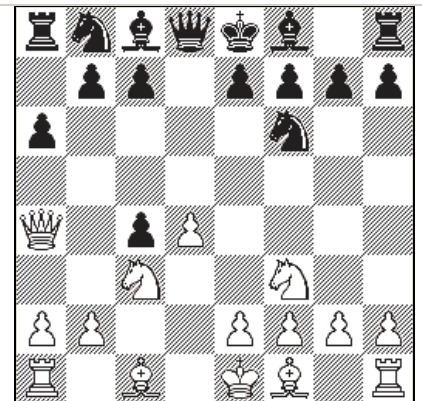


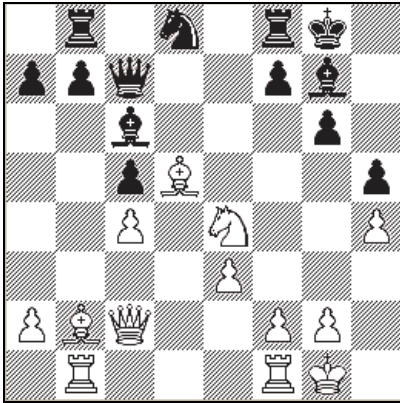
Christiansen,L (2620) – Karpov,A (2725) Wijk aan Zee 1993

Die folgende Episode ist umso amüsanter, weil Karpov kurz zuvor nach seiner Meinung über das Kandidatenfinale Short-Timman gefragt worden war. Er zeigte sich vom Niveau nicht gerade begeistert: „Zu viele Fehler!“ Prompt unterlief ihm dieses Malheur: **11...Ld6?? 12.Dd1 1-0**

Szabo,L --Keres,P Kandidatenturnier Zürich 1953

Im berühmten Kandidatenturnier von 1953 wurden viele Perlen der Schachgeschichte kreierte, aber auch ein paar riesige Böcke geschossen. Die folgende Partie war laut Bronstein im Grunde die kürzeste des Turniers, denn "Weiß hätte schon nach fünf Zügen aufgeben können". **1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c4 dxc4 4.Sc3 a6** Eine gut bekannte Variante des angenommenen Damengambits, in der normalerweise mit 5.e4 fortgesetzt wird. Großmeister Szabo verfiel (nach reiflicher Überlegung!) auf eine ganz andere Idee: **5.Da4+??** (Diagramm) **5... b5** Selbstverständlich scheitert 6.Sxb5 nun an Ld7, so dass Weiß mit der Dame wieder zurückweichen musste und chancenlos verlor.



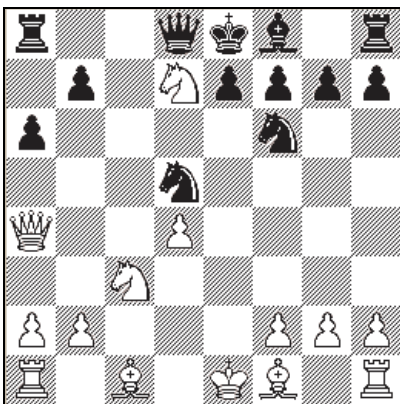
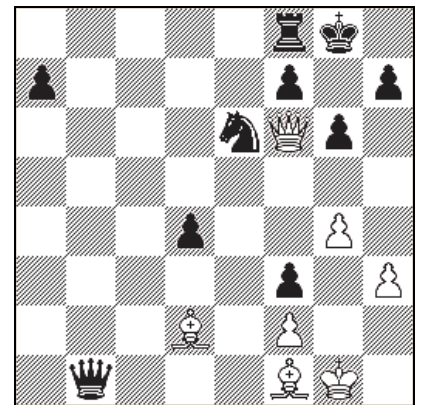


Szabo, L – Reshevsky, S Kandidatenturnier Zürich 1953

Schlimmer geht's nimmer? Aber ja doch, wie Szabo noch im selben Turnier feststellen musste. In der Diagrammstellung hatte Reshevsky die Partie schon kräftig verhunzt und stand im Prinzip einfach platt. Nichts sprach hier z.B. gegen 20.Lxg7 Kxg7 21.Sxc5 mit Mehrbauer und überlegener Stellung. **20.Sf6+** Auch nicht schlecht, denn Schwarz kann natürlich wegen Dxg6 nebst matt nicht nehmen. **20...Lxf6??** Wie bitte? **21.Lxf6??** Oh Gott. Die Kiebitze begannen, an ihrem Verstand zu zweifeln, aber es war tatsächlich so, dass zwei führende Großmeister ein simples Matt in zwei Zügen übersahen. Damit waren die Abenteuer aber noch nicht zu Ende. **21...Lxd5 22.cxd5 Dd6 23.Dc3 Dxd5 24.Tfd1 Df5 25.e4 De6? 26.Lg7 b6?** Schwarz hat die Partie ein zweites Mal verdorben. Es gewinnt einfach 27.Lh6 f6 28.Dg3. Schwarz muss g6 decken und verliert ersatzlos den Tb8. **27.Lxf8?? Kxf8** Natürlich steht Weiß immer noch klar besser, aber Szabo hatte mittlerweile seine verpassten Chancen bemerkt und bot völlig frustriert Remis an, um so schnell wie möglich den Ort des Grauens zu verlassen. 1/2-1/2

Garcia, G – Ivkov, B Havanna 1965

Im stark besetzten Turnier zu Havanna 1965 (u.a. mit Fischer, Smyslov und Geller) war der Jugoslawe Borislav Ivkov eigentlich schon auf dem besten Weg zum größten Erfolg seiner Karriere. Zwei Runden vor Schluss führte er mit einem Punkt Vorsprung und sein Gegner in der Vorschlusrunde war der Lokalmatador, der abgeschlagen das Tabellenende zierte. Alles schien nach Plan zu laufen, Ivkov spielte seinen schwachen Gegner standesgemäß in Grund und Boden, bis es zur Diagrammstellung kam. Hier steht Schwarz mit riesigem Material- und Stellungs Vorteil klar auf Gewinn. Weiß ist hoffnungslos gefesselt und droht überhaupt nichts. Fritz zeigt übrigens geschmeidige „-11“ an. Praktisch jeder Zug gewinnt - bis auf einen... **36...d3?? 37.Lc3** Fast überflüssig zu erwähnen, dass Ivkov nach diesem Schock die letzte Runde auch noch vergeigte und somit den Turniersieg vollends aus der Hand gab. **1-0**



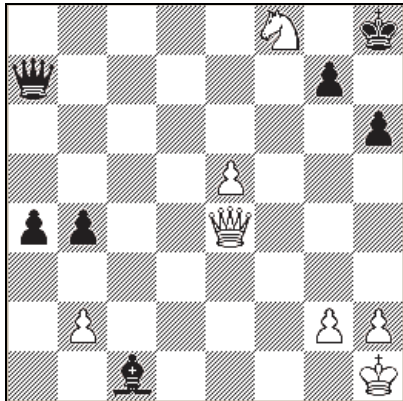
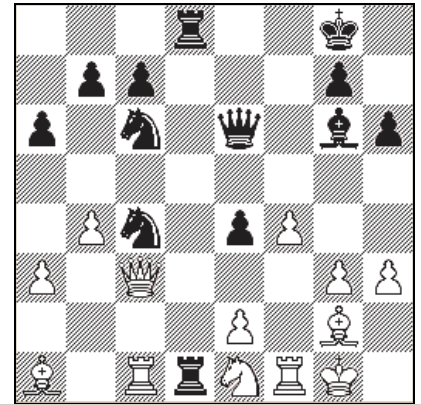
Lautier, J (2596) – Bologan, V (2608) Enghien les Bains 1999

In dieselbe Kategorie fällt die folgende Partie. Bologan hatte in einem starken Rundenturnier schon bährige 6/7 angesammelt und brauchte nur noch ein Remis aus zwei Partien für den Turniersieg. Das klappte leider nicht ganz wie geplant: **1.c4 c6 2.e4 d5 3.cxd5 cxd5 4.exd5 Sf6 5.Sc3 Sbd7** Wahrscheinlich schon verdächtig. Fast alle nehmen sofort auf d5 (warum auch nicht?). **6.Sf3 a6 7.d4 Sb6 8.Se5 Sbx d5?? 9.Da4+ Ld7 10.Sxd7** (Diagramm) Schwarz müsste eigentlich mit der Dame zurückschlagen, wonach aber 11.Lb5 auf der Stelle gewinnt. Für einen 2600er eine rekordverdächtige Kurzpattie. Natürlich verlor auch Bologan dann noch die letzte Runde und wurde überholt. **1-0**

Patz-Ecke

Minasian,A (2554) –Bologan,V (2676) Ohrid 2001

Der arme Bologan muss gleich noch einmal herhalten. Weiß hatte hier gerade die durchsichtige Mattdrohung auf g7 aufgestellt, die mit 28...Df7 ganz gut zu parieren war (auch wenn Schwarz wohl etwas verdächtig steht). Aber: **28...Txc1?? 29.Dxg7# 1-0**

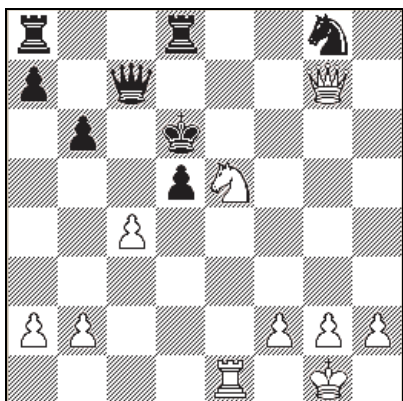
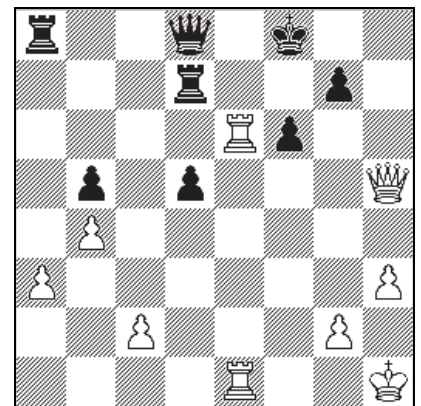


DEEP FRITZ – Kramnik,V (2750) Bonn 2006

Trost für Bologan: Sogar ein Weltmeister kann einmal ein einzüiges Matt übersehen. **34...De3??** Kramnik war keineswegs in Zeitnot und stand hier sichtlich zufrieden mit sich und seiner Stellung vom Brett auf, um sich in seinen geliebten Ruheraum zu begeben. Auf halbem Weg merkte er, dass sein elektronischer Gegner schon gezogen hatte. Eigentlich logisch, der Damentausch ist ja erzwungen, oder? Oder??? Neiiiiin... **35.Dh7# 1-0**

Ivanov,A (2535) – Yermolinsky,A (2605) Long Beach 1993

Fast schon surreal mutet das abschließende Beispiel an. Weiß war hier schon in starker Zeitnot, hatte aber immerhin mächtigen Angriff, auch wenn noch nichts Unmittelbares drohte. Schwarz war dementsprechend ziemlich ratlos und wollte wenigstens die Diagonale h5-e8 versperren. **37...Tf7??** Das ist natürlich Quatsch hoch drei, denn 38.Dh8 setzt einzüigig matt. Weiß war allerdings von dem unerwarteten Zug so überrascht, dass er erst einmal anfang zu überlegen, was denn nun zu tun sei. Schließlich fiel der Groschen, aber WÄHREND der Ausführung das Mattzugs auch das Blättchen. Das ist nun wirklich schwer zu toppen! **0-1**



Jurek,J – Hönsch,M Oberliga Württemberg 2001

Eine kleine „Zugabe“ aus der eigenen Turnierpraxis kann sich der Redakteur als „Seitenfüller“ nun doch nicht verkneifen. Bis zur Diagrammstellung hatte mich der tschechische IM Josef Jurek am Oberliga-Spitzenbrett gnadenlos vorgeführt, meinen König über's halbe Brett gejagt und konnte hier mit 26.Dg6+ Kc5 27.Sd3+ Kxc4 28.Tc1+ nebst Damengewinn sowie baldigem Matt den eleganten Schlusspunkt setzen. Der bekannte Perfektionist hatte aber offenbar den schwarzen Springer einfach vergessen und zog **26.Df6+??**, was nach **26...Sxf6** meine eigene Lethargie schlagartig in unbeschreiblichen gegnerischen Frust verwandelte. Auch Jureks Schwäbisch-Gmünder Teamkollegen vergeigten danach einen bis dahin ausgeglichenen Mannschaftskampf noch deutlich **0-1**.

Juni 2010

1	Di	
2	Mi	Jonathan Reichel (18 Jahre) Daniel Hamann (14 Jahre)
3	Do	Julien Sessler (19 Jahre),
4	Fr	Kein Jugend-Training (Pfingstferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
5	Sa	
6	So	
7	Mo	
8	Di	Volker Müller (45 Jahre) Steffen Kohler (34 Jahre)
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
12	Sa	14.00 Uhr, VJL: Königskinder Hohentübingen - WD Ulm
13	So	Jugendturnier Göppingen
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training),
19	Sa	Jugendturnier Altbach Nico Fürste (9 Jahre)
20	So	Jugendturnier Ulm
21	Mo	Lukas Thede (14 Jahre)
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	BW-Endrunde U12, U14 und U16 16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
26	Sa	BW-Endrunde U12, U14 und U16
27	So	BW-Endrunde U12, U14 und U16 Fußball-Schach-Turnier in Balingen
28	Mo	Philipp Wang (14 Jahre)
29	Di	
30	Mi	

Juli 2010

1	Do	
2	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training);
3	Sa	
4	So	Jugendturnier in Jedesheim
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	Nils Müller (13 Jahre)
8	Do	
9	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training),
10	Sa	14.00 Uhr, 7. Runde Verbandsjugendliga: Biberach - Königskinder Hohentübingen
11	So	
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	
15	Do	Yannik Hurm (8 Jahre)
16	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Tandem-Vereinsmeisterschaft (Team-Training Ulrichstraße 1) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training); 20.00 Uhr: Verbandsspielausschusssitzung
17	Sa	Hauptversammlung und Sommerfest (?)
18	So	Baden-Württembergische Familienmeisterschaft in Magstadt
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	Jakob Thede (10 Jahre) Katja Kohler (30 Jahre)
22	Do	
23	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training), Tandem-Vereinsmeisterschaft
24	Sa	09.00 Uhr: Bezirksjugendliga-Finale U12 14.00 Uhr, 7. Runde Verbandsjugendliga: Königskinder Hohentübingen - Fellbach
25	So	
26	Mo	
27	Di	Julius Sänger (12 Jahre)
28	Mi	
29	Do	Schachfreizeit Lörrach
30	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Sommerferien), Schachfreizeit Lörrach ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training);
31	Sa	Schachfreizeit Lörrach

August 2010

1	So	
2	Mo	Vivien Kühnle (16 Jahre)
3	Di	
4	Mi	
5	Do	Brian Bonnet (11 Jahre)
6	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien); Benedict Reimer (13 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
7	Sa	ChessClassic Mainz
8	So	ChessClassic Mainz
9	Mo	
10	Di	Bernhard Homa (26 Jahre)
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien) Christopher Albrecht (13 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
14	Sa	
15	So	
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien), ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
21	Sa	
22	So	Mailin Paetz (7 Jahre)
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien), ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
28	Sa	Lauritz Jansen (14 Jahre), Noah Maurer (11 Jahre)
29	So	
30	Mo	
31	Di	

September 2010

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Sommerferien), ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
4	Sa	
5	So	
6	Mo	Marcel Holz (12 Jahre)
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi , DWZ-Turnier in Altbach ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training),
11	Sa	Jonathan Estedt (15 Jahre), DWZ-Turnier in Altbach
12	So	DWZ-Turnier in Altbach Kurt-Rothmund-Gedächtnis-Turnier Ammerbuch
13	Mo	Martin Schoof (44 Jahre)
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
18	Sa	
19	So	
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Marius Blideran (34 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Team-Training)
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	